



POD Farm™ 2.5



Basisanleitung

Möglichkeiten und Funktionen von 'Line 6
POD Farm' V2.5

Inhaltsübersicht

Hier geht's lang	1•1
Systemanforderungen	1•1
Anlegen eines Line 6-Kontos	1•1
Herunterladen und Installieren von 'POD Farm'	1•2
Aktualisieren mit 'Line 6 Monkey'	1•2
Kaufen einer 'POD Farm 2' Lizenz	1•3
Line 6 License Manager	1•5
'POD Farm 2.5' für iLok™	1•9
Konfiguration der Audio-Hardware	2•1
USB-Schnittstellen von Line 6	2•1
Audioschnittstellen anderer Hersteller	2•1
POD Studio UX2	2•1
Optionen des Line 6-Audiotreibers	2•3
Einrichten des Audiogeräts auf dem Mac®	2•4
Konfigurieren von DAW-Programmen für Core Audio-Geräte von Line 6	2•7
Line 6 Audio-MIDI Settings (Mac®)	2•7
'Audio-MIDI-Konfiguration' auf dem Mac®	2•9
Einrichten des Audiogeräts unter Windows®	2•12
Konfigurieren von DAW-Programmen für die Arbeit mit ASIO®-Geräten von Line 6	2•15
Line 6 Audio-MIDI Driver Settings (Windows®)	2•16
MIDI-Steuerquellen	2•20
'POD Farm™ 2' und 'POD Farm™ Elements' Plug-Ins	3•1
Unterstützte Plug-In-Formate	3•1
Autorisieren des Plug-Ins	3•1
Die Bedienoberfläche des 'POD Farm 2' Plug-Ins	3•2
1 – Hauptleiste	3•3
2 – Gerätebereich	3•6
Bedienfeld-Fenster	3•8
Preset-Fenster	3•12
Stimmfunktion (Tuner)	3•21
Mixerbereich	3•22
Zuordnungsbereich	3•24
3 – Anzeige des Signalflusses	3•24
MIDI-Steuerung des 'POD Farm 2' Plug-Ins	3•28
Automatisierung der 'POD Farm 2' Plug-In-Parameter	3•35
Die Bedienoberfläche der 'POD Farm Elements' Plug-Ins	3•41
Automatisierung der 'POD Farm Elements' Plug-In-Parameter	3•44

POD Farm™ 2 - 'Standalone'-Version4•I

Über die Vollversion von 'POD Farm 2.5'	4•1
'POD Farm 2' Vollversion – ToneDirect-Modus	4•2
'POD Farm 2' Vollversion – Core Audio/ASIO®-Modus	4•5
'POD Farm 2' Vollversion – Gemeinsame Funktionen.....	4•6
Tuner	4•6
MIDI-Steuerung von 'POD Farm 2'	4•7
Das 'About POD Farm'-Fenster.....	4•10
Programmbefehle	4•11

Line 6, POD Farm, POD Studio, POD, TonePort, GearBox, Line 6 Monkey, Line 6 License Manager, ToneDirect, GuitarPort, FBV, Variax, Line 6 Edit und CustomTone sind Warenzeichen der Line 6, Inc. Alle anderen erwähnten Produktnamen, Warenzeichen und Künstlernamen sind Eigentum der betreffenden Hersteller oder Rechtspersonen, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind.

Copyright ©2011 Line 6, Inc.

HIER GEHT'S LANG

Willkommen zur **Basisanleitung** von 'POD Farm™ 2.5'. Dieses Dokument stellt die Möglichkeiten und Funktionen des Plug-Ins und der Vollversion von "POD Farm 2" vor – unter Berücksichtigung der ab der Version 2.5 hinzugekommenen Neuerungen. Auch die "Line 6 License Manager™" und "Line 6 Monkey™" Software, die gemeinsam mit "POD Farm 2.5" installiert werden, werden ausführlich erläutert.

Anmerkung: Weiterführende Informationen findest du im "POD Farm 2 Advanced Guide" und "Recording Guide" sowie in noch anderen Dokumenten unter [POD Farm Online Help](#). Obwohl sich jene Dokumente auf "POD Farm 2.0" beziehen, haben viele Beschreibungen dort noch ihre Gültigkeit. Im vorliegenden Dokument werden die ab V2.5 neuen Funktionen extra herausgestrichen.

Systemanforderungen

Die Version 2.5 von "POD Farm" ist kompatibel zu folgenden Systemversionen für den Mac® und Windows®. (Eine erschöpfende Übersicht der Systemanforderungen findest du in der offiziellen POD Farm V2.5-Freigabedokumentation unter <http://line6.com/support/>.)

Mac®

- Mac OS® X 10.5 oder 10.6, 32 oder 64 Bit

ANMERKUNG: Während die Versionen 1.0 und 2.0 von "POD Farm" noch unter Mac OS® X 10.4 (Tiger®) laufen, unterstützen "POD Farm 2.5" und die aktuellen Hardware-Treiber OS® X 10.4 nicht mehr.

- Software kompatibel zu AU-, RTAS®- oder VST®-Plug-Ins

Windows®

- Windows® XP (SP3), Windows® XP x64 (SP2), Windows® Vista®, 32 Bit (SP2) und 64 Bit (SP2), Windows® 7 (32 und 64 Bit)
- Software kompatibel zu RTAS®- oder VST®-Plug-Ins

Anlegen eines Line 6-Kontos



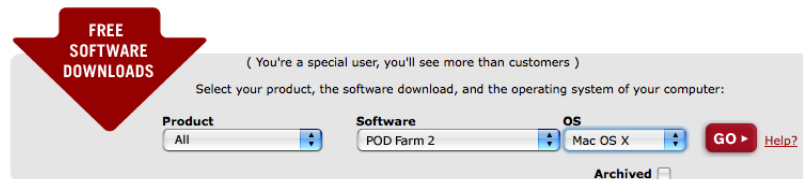
Kümmern wir uns zunächst um die Administration! Wenn du das bisher noch nicht getan hast, musst du jetzt sofort zu <http://line6.com/> surfen und dir ein **kostenloses Line 6-Benutzerkonto** anlegen. Dieses benötigst du für Online-Einkäufe, für die Arbeit mit der "Line 6 Monkey" und "License Manager" Software und für unsere Schmäckerl. Wenn du bereits ein Line 6-Konto besitzt, brauchst du nur anzuloggen.

ANMERKUNG: Beim Kauf weiterer Produkte im Webshop musst du dich unbedingt in dein Benutzerkonto einloggen. Lege auf keinen Fall ein neues Konto an. Nur so ist nämlich sichergestellt, dass alle deine Line 6-Produkte, Lizenzen und Registrierungen zentral verwaltet werden können!

Herunterladen und Installieren von 'POD Farm'

Dieses Dokument enthält auch Beschreibungen, die es nur in Version 2.5 von "POD Farm" gibt. Auf der Line 6-Website und in den Programm-Menüs heißt "POD Farm" (Plug-In, Vollversion und Produktlizenz) weiterhin "POD Farm 2". Daher verwenden wir in diesem Kapitel vor allem diesen Namen.

Warum noch länger warten... Am besten lädst du dir das aktuelle "POD Farm 2" Installationsprogramm jetzt sofort von der "[Line 6 Downloads](#)"-Website herunter! Das Plug-In und die Vollversion von "POD Farm 2" können aus dem Stand im Schnuppermodus ("Trial") verwendet werden, in dem nur ein paar Verstärker- und Effektmodelle zur Verfügung stehen. Diese "Version" ist kostenlos. Surfe bei Bedarf zur "Downloads"-Seite, wähle "POD Farm 2" als Software und das Betriebssystem deines Computers (Windows® oder Mac®). Beispiel:



Die "Line 6 Software Downloads"-Seite

Aktualisieren mit 'Line 6 Monkey'

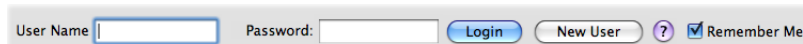


"Line 6 Monkey" ist ein intelligentes Update-Programm, das automatisch mit "POD Farm" installiert wird. Nach der Installation von "POD Farm" wirst du automatisch aufgefordert, "Line 6 Monkey" zu starten. Danach solltest du diesen Updater in regelmäßigen Zeitabständen hochfahren, um sicher zu sein, dass du jederzeit die aktuellen Versionen der Line 6-Soft- und Hardware verwendest.

- Auf dem Mac® – Gehe zu /Programme/Line 6 und doppelklicke auf [Line 6 Monkey].
- Unter Windows® – Wähle im "Start"-Menü \Programme \Line 6 \Tools \Line 6 Monkey.

Logge dich in dein Konto ein

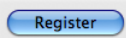
Du musst dich einloggen (siehe [Seite 1•1](#)), weil "Line 6 Monkey" nur dann mit dem Line 6-Server kommunizieren und dir genau das liefern kann, was du brauchst.



"Line 6 Monkey" erfordert die Anmeldung mit deinem Line 6-Benutzerkonto

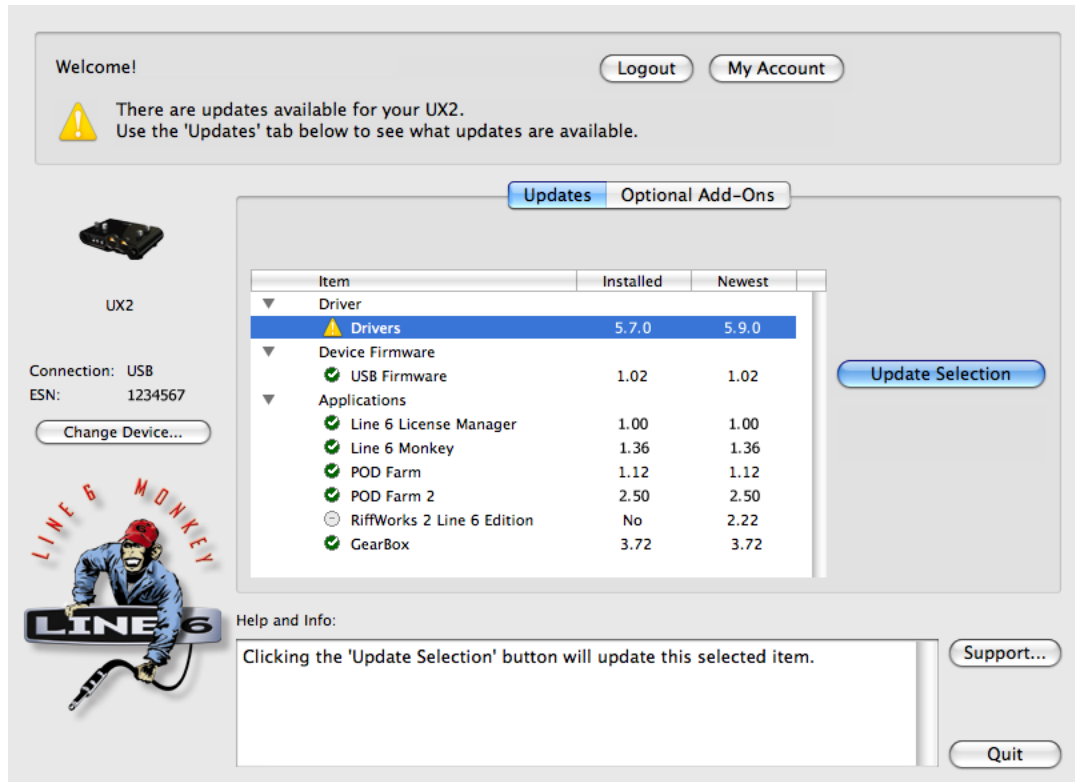
Registrieren deiner Hardware

Wenn du das noch nicht getan hast, wirst du jetzt aufgefordert, deine Line 6-Hardware registrieren zu lassen. Bestimmte Line 6-Produkte müssen registriert werden. Auch das ist schmerzlos. Klicke einfach auf den [Register Now]-Button und trage alle verlangten Eingaben ein.



Hol' dir die Updates

Springe zum "Updates"-Register von "Line 6 Monkey". Wenn du Einträge entdeckst, für welche eine neuere Version angeboten wird, solltest du darauf klicken, damit der Affe alles auf den neuesten Stand bringt. Nur so bleiben dein "POD Farm"-Programm, die Treiber und die Firmware deiner Hardware fast automatisch auf dem neuesten Stand. Du kannst aber auch zum "Optional Add-Ons"-Register gehen, um die "Line 6 License Manager" Software zu starten und "POD Farm", die "Model Packs" und andere Line 6 Add-Ons zu autorisieren und zu konfigurieren. Siehe ["Line 6 License Manager" auf S. 1•5](#).



Line 6 Monkey – "Updates"-Register

Kaufen einer 'POD Farm 2' Lizenz



Nach der Installation der "POD Farm" Software V2.5 können die Plug-In- und Vollversion im Schnuppermodus verwendet werden. In diesem Modus stehen jedoch nur ein paar Verstärker- und Effektmodelle zur Verfügung. Wer alle Möglichkeiten von "POD Farm 2" ausschöpfen möchte, muss sich jedoch eine Lizenz besorgen! Die "POD Farm 2" Lizenz gilt für alle "POD Farm 2.x"-Versionen und ist im Line 6-Webshop unter www.line6.com/store/shop erhältlich.

'POD Farm 2' Lizenztypen

Die "POD Farm 2" Lizenz bietet uneingeschränkten Zugriff auf die "POD Farm 2" und "Elements" Plug-Ins sowie auf die "POD Farm 2" Vollversion (Mac® und Windows®). "POD Farm 2" ist in zwei "Formaten" erhältlich – als Line 6-Software-Schlüssel und für einen PACE® iLok™ USB-"Smart Key". Die Funktionen richten sich nach dem verwendeten Format:

Line 6-Softwarelizenz



Die Line 6-Softwarelizenz für "POD Farm 2" ist im [Webshop](#) als Download erhältlich und wird sofort deinem Line 6-Benutzerkonto gutgeschrieben. Danach musst du mit "Line 6 License Manager" die Lizenz für dein USB-Gerät von Line 6 (POD Studio™, TonePort™, POD® X3 oder POD®xt) bzw. für deinen Mac®- oder Windows®-Computer autorisieren. Siehe auch "[Line 6 License Manager](#)" auf S. 1•5 für weitere Details in Bezug auf die Autorisierung.

Diese "POD Farm 2" Lizenz ist in zwei Ausführungen erhältlich: "**Standard**" (enthält den Basissatz an Verstärker- und Effektmodellen) und "**Platinum**" (mit allen "Standard"-Modellen sowie allen Verstärker- und Effektmodellen aller "Model Packs"). Bei Bedarf kannst du dir die "Standard"-Lizenz und individuellen "Model Packs" auch separat kaufen.

Intelligenter PACE® iLok™-Schlüssel



Die "POD Farm 2" iLok™-Lizenz ist sowohl in "Standard"- (enthält den Basissatz an Verstärker- und Effektmodellen) als auch in "Platinum"-Ausführung (mit allen "Standard"-Modellen sowie allen Verstärker- und Effektmodellen aller "Model Packs") erhältlich. Wenn sich die "POD Farm 2" Lizenz in deinem iLok™-Schlüssel befindet, hast du Zugriff auf alle autorisierten "POD Farm 2" und "Elements" Plug-Ins für deine DAW sowie auf die Vollversion, die mit einer beliebigen Audioschnittstelle von Line 6 oder eines Drittanbieters (Core Audio oder ASIO®) verwendet werden kann. Siehe auch "["POD Farm 2.5" für iLok™](#)" on page 1•9.

Wenn du bereits POD Farm 2 besitzt...

Die Version 2.5 von "POD Farm" ist ein kostenloses Update. Wenn du bereits eine "POD Farm 2" Lizenz besitzt und diese in deinem USB-Gerät von Line 6 oder in einem PACE® iLok™-Schlüssel installiert hast, brauchst du nur die Installation von "POD Farm 2.5" zu starten. Wenn du bereits eine Version von "POD Farm 2" installiert hast, aktualisiert das Installationsprogramm die 2.0 Plug-Ins sowie die Vollversion auf 2.5.

Du brauchst also keine neue Lizenz zu kaufen. Allerdings kann es passieren, dass du den "License Manager" starten musst, um dein USB-Gerät von Line 6 zu konfigurieren (siehe "[Line 6 License Manager](#)" auf S. 1•5). Außerdem raten wir, alle Line 6-Geräte, die du verwenden möchtest, anzuschließen und "Line 6 Monkey" zu starten, um deren Firmware zu aktualisieren (siehe "[Aktualisieren mit 'Line 6 Monkey'](#)" auf S. 1•2).

Wenn du 'POD Farm 1' oder überhaupt keine 'POD Farm'-Version besitzt...

In beiden Fällen musst du eine Lizenz für "POD Farm 2" kaufen, um die V2.5 im autorisierten Zustand kaufen zu können. Wenn du eine Lizenz für das "POD Farm 1" Plug-In besitzt, kannst du dir die "POD Farm 2" Lizenz zum Freundschaftspreis besorgen (siehe den Line 6-Webshop unter www.line6.com/store/shop).

Wenn du die Version 1 von "POD Farm" installiert hast, brauchst du sie vor der Installation von "POD Farm 2.5" nicht zu entfernen. Selbst nach der Installation kann das "POD Farm 1" bei Bedarf weiterhin verwendet werden.

Line 6 License Manager



Ab der Version 2.5 von "POD Farm" benötigt man auch die neue "Line 6 License Manager" Software. Damit müssen "POD Farm 2" und optionale "Model Pack"-Lizenzen für deinen Computer oder deine Line 6-Geräte autorisiert werden. Mit "Line 6 License Manager" hast du Zugriff auf dein line6.com-Benutzerkonto und eine Übersicht aller gekauften Produkte. Damit kannst du deine Geräte außerdem registrieren, dein Konto verwalten usw.

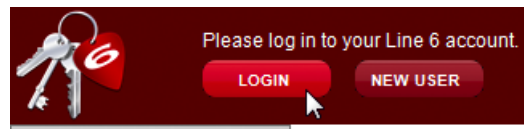
Achtung, iLok™-Anwender: "Line 6 License Manager" wird nicht benötigt. iLok™ verwendet ein eigenes Lizenzsystem, das auf der ilok.com-Website verwaltet wird. Siehe jetzt ["POD Farm 2.5' für iLok™"](#).

Das Hauptfenster

Vor dem Hochfahren von "Line 6 License Manager" musst du überprüfen, ob dein Internetzugang funktioniert. Außerdem musst du dein Line 6-Gerät anschließen, falls du eine benutzen möchtest. "License Manager" kann man folgendermaßen starten:

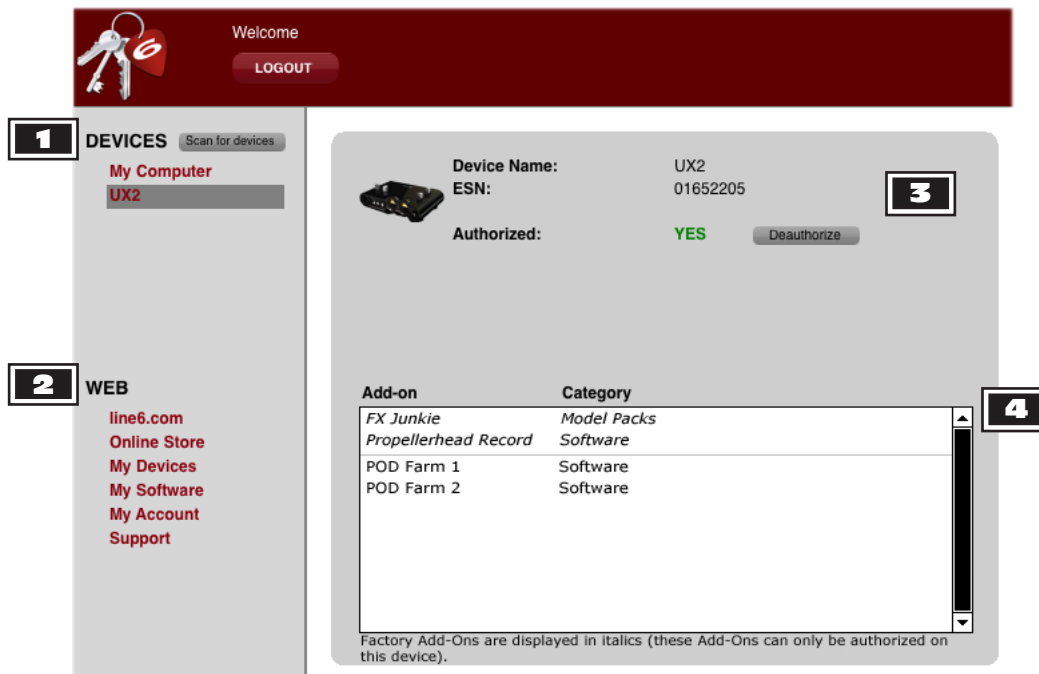
- Auf dem **Mac®** – Gehe zu Programme/Line 6/Line 6 License Manager.
- Unter **Windows®** – Wähle im "Start"-Menü \Programme\Line 6\Tools\Line 6 License Manager.

"Line 6 License Manager" erfordert die Anmeldung mit deinem Line 6-Benutzerkonto.



"Login"-Fenster von "Line 6 License Manager"

Nach der Anmeldung kommuniziert "License Manager" automatisch mit deinem Benutzerkonto auf dem Line 6-Server und zeigt Informationen über die angeschlossenen Geräte an. Schauen wir uns die Funktionen des Hauptfensters einmal genauer an.



Add-on	Category
<i>FX Junkie</i>	<i>Model Packs</i>
<i>Propellerhead Record</i>	<i>Software</i>
POD Farm 1	Software
POD Farm 2	Software

Hauptfenster von "Line 6 License Manager" – hier gibt es eine autorisierte UX2

1 **'DEVICES'-Liste** - Hier werden dein Computer und alle momentan angeschlossenen USB-Geräte von Line 6 angezeigt. Klicke auf den [Scan for Devices]-Button, wenn das angeschlossene Gerät nicht sofort angezeigt wird. Wähle ein beliebiges Gerät und konfiguriere seine "Add-On"-Autorisierungen.

2 **'WEB'-Links** - Die praktischen Links starten zunächst deinen Browser und rufen anschließend die Line6.com-Website auf:

- **line6.com** - Aufrufen der Startseite von Line 6.
- **Online Store** - Aufrufen des Line 6-Webshops, wo du noch weitere spannende Lösungen findest!
- **My Devices** - Öffnet deine Kontoseite und zeigt eine Liste aller von dir registrierten Line 6-Geräte sowie ihren Autorisierungsstatus an.
- **My Software** - Öffnet die Kontoseite mit einer Übersicht aller Line 6 "Add-Ons", die du dir bisher gekauft hast. Diese "Add-Ons" werden dem gewählten Gerät implantiert, wenn du es mit "License Manager" autorisierst.
- **My Account** - Springt zur Hauptseite deines Benutzerkontos, wo du deine Kontakt- und persönlichen Angaben, Produktregistrierungen usw. korrigieren und verwalten kannst.
- **Support** - Hiermit rufst du die "Line 6 Customer Support"-Seite auf, wo du im Bedarfsfall Hilfe findest.

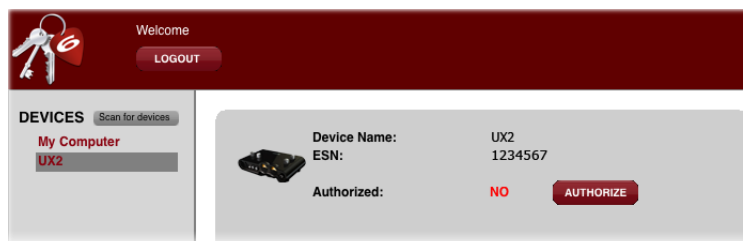
3 **Gerätestatus** - Hier werden Informationen über das gewählte Gerät und seinen Autorisierungsstatus angezeigt.

4 **'Add-Ons'-Liste** - Nachdem du ein Gerät autorisiert hast, werden die dafür gekauften sowie die "Factory"-Zusätze in dieser Übersicht angezeigt. "Factory Add-Ons" sind Software-Lizenzen für "POD Farm", "Model Packs" oder andere Programme, die zum Lieferumfang deine Gerätes gehören.*

Anmerkung: "Factory Add-Ons" kann man nur für das Gerät autorisieren, zu dessen Lieferumfang sie ursprünglich gehörten. Sie lassen sich nicht für andere Geräte autorisieren. "Add-Ons", die du dir im Line 6-Webshop kaufst, können dagegen in jedem beliebigen unterstützten Gerät installiert werden.

Autorisieren eines Geräts

Nach dem Kauf von "POD Farm 2" und/oder anderen Line 6-Zusätzen musst du das Gerät wählen, für welches du diese Software autorisieren möchtest. Das kann entweder dein Computer oder ein beliebiges angeschlossenes USB-Gerät von Line 6 sein. Geräte wie POD Studio, TonePort, GuitarPort, POD X3 oder PODxt unterstützen "Add-On"-Autorisierungen.



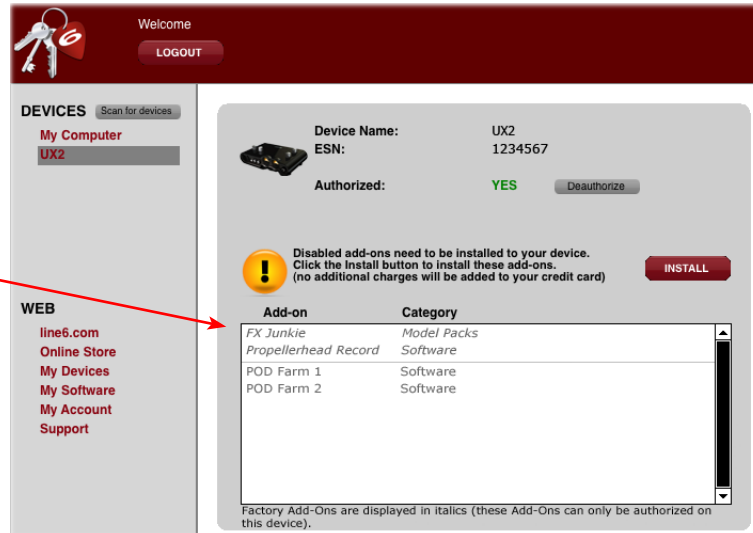
Line 6 License Manager - Die UX2 ist gewählt (aber noch nicht autorisiert)

Im obigen Beispiel hat "License Manager" zwei Geräte gefunden, für welche die "Add-Ons" autorisiert werden können: **My Computer** (unseren Mac®-Rechner) und eine Line 6 POD Studio **UX2**, die momentan gewählt ist. Wenn wir hier auf den [AUTHORIZE]-Button klicken, wird die UX2 autorisiert.

Nach der Autorisierung erscheint eventuell folgende Meldung. Sie besagt, dass dein Line 6-Gerät Zusätze enthält, die erstmal "installiert" werden müssen.* Wenn dieses Fenster erscheint (siehe unten), musst du auf den [INSTALL]-Button klicken, um fortzufahren.

Zusätze, die hell dargestellt werden, müssen noch im betreffenden Gerät installiert werden

Kursiv angezeigte Zusätze sind "Factory Add-Ons", die nur in diesem Line 6-Gerät installiert werden können.



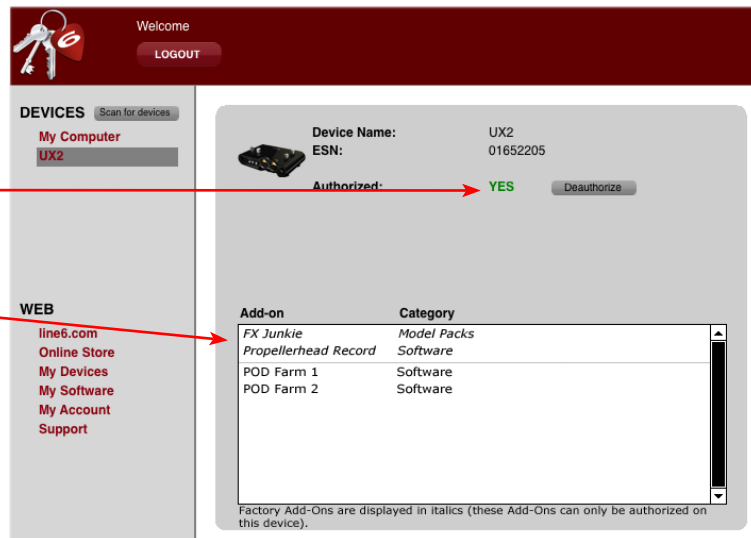
Line 6-Geräte mit 'Factory Add-Ons' erfordern eine Installation

Anmerkung: Für bestimmte Geräte zeigt "License Manager" zunächst eine "Remove"-Option an, weil der Line 6-Server erstmal bestimmte Add-Ons deines Gerätes deinstallieren muss. Bei Erscheinen dieser Meldung musst du auf den [REMOVE]-Button klicken, um diese Prozedur zu starten.

Nach der Installation wird dieses Gerät als autorisiert angezeigt. Außerdem erscheint eine Übersicht aller gekauften und ab Werk gelieferten "Add-Ons".

"YES" bedeutet, dass das neue Gerät jetzt autorisiert ist.

Hier werden alle im Gerät installierten "All-Ons" aufgelistet.



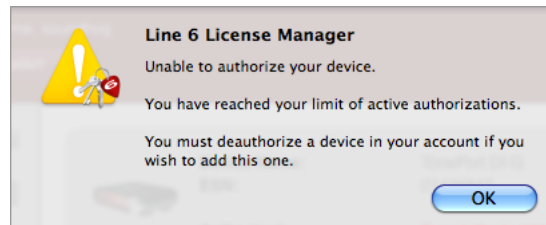
Am Ende wird das Gerät als autorisiert angezeigt.

Damit wäre das Line 6-Gerät autorisiert. Die UX2 in unserem Beispiel enthält die erforderlichen Zusätze, so dass du sowohl das autorisierte Plug-In als auch die Vollversion von "POD Farm 2.5" verwenden kannst, wann immer die UX2 mit deinem Computer verbunden ist. Das Gerät enthält außerdem das "FX Junkie" Model Pack – und "POD Farm" kann auf diese Extra-Effekte zugreifen!

Die Arbeitsweise für die Autorisierung von "POD Farm 2" und eventuellen "Model Packs" auf deinem Computer ist die gleiche wie oben beschrieben. Wähle einfach "My Computer" in der "DEVICES"-Spalte von "License Manager" und klicke auf [AUTHORIZE].

Autorisierungen für mehrere Geräte

Gekaufte "Add-Ons" dürfen zwar für mehrere Geräte autorisiert werden, allerdings können nur eine bestimmte Anzahl Autorisierungen gleichzeitig verwendet werden. Wenn "License Manager" folgende Fehlermeldung anzeigt, können keine weiteren Geräte autorisiert werden:



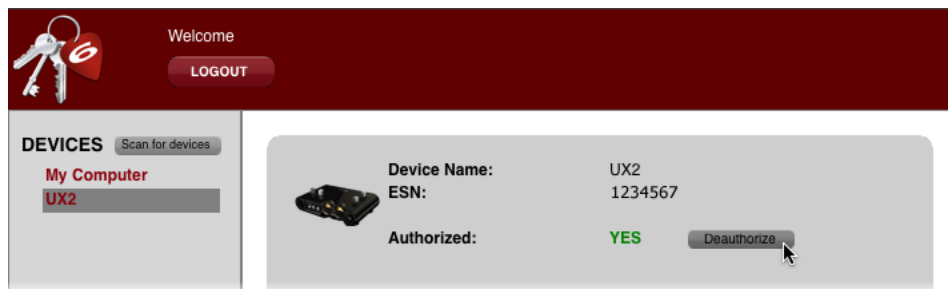
Bei Erreichen der Obergrenze aller möglichen Autorisierungen erscheint eine Warnung

Wenn diese Fehlermeldung erscheint, kannst du mit "License Manager" alle nicht wirklich benötigten Geräte (Computer oder Line 6-Geräte) "deautorisieren". Danach kannst du bei Bedarf andere Geräte autorisieren. Siehe den nächsten Abschnitt.

TIPP: Um zu erfahren, welche Geräte momentan autorisiert sind, musst du in der "WEB"-Spalte von "License Manager" auf [My Devices] klicken.

Deautorisieren eines Geräts

Wenn du ein momentan autorisiertes Gerät (Computer oder Line 6-Gerät) deautorisieren möchtest, musst du in "Line 6 License Manager" auf den [DEAUTHORIZE] klicken.



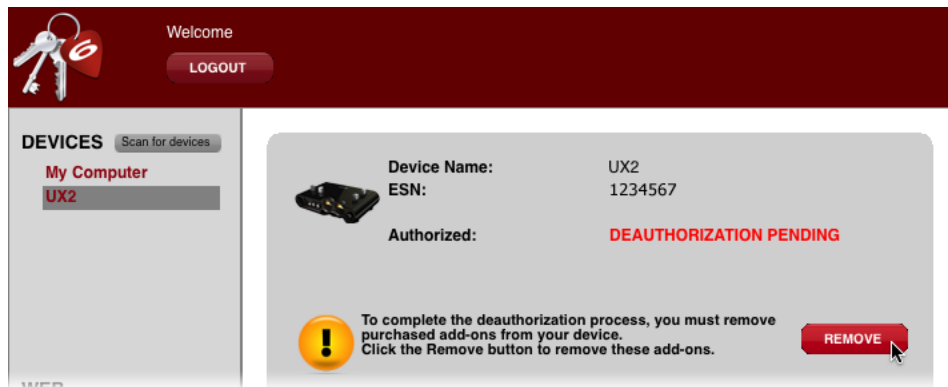
"Deauthorize" wird für jedes momentan autorisierte Gerät angezeigt

Diesen Deautorisierungswunsch muss man bestätigen, indem man auf [Yes] klickt.



Anmerkung: Du kannst dieses Gerät später wieder autorisieren, solange es noch "offene" Autorisierungen gibt. Siehe ["Autorisierungen für mehrere Geräte"](#) auf S. 1•8.

Beim Deautorisieren eines USB-Geräts von Line 6 gibt es eventuell noch einen weiteren Schritt, in dem man bei Bedarf auch die “Add-Ons” aus dem Gerät entfernen kann. Wenn jene Seite bei dir erscheint, klickst du auf [REMOVE] und wartest, bis der Line 6-Server dein Gerät konfiguriert:



Line 6-Geräte mit “Factory Add-Ons” erfordern beim Deautorisieren einen “Remove”-Schritt

Am Ende der Prozedur ist dein Line 6-Gerät deautorisiert. Eine solche Deautorisierung bedeutet nicht, dass die “Factory”-Zusätze danach für andere Geräte zur Verfügung stehen. “Factory Add-Ons” kann man nur für das Gerät autorisieren, das sie ursprünglich enthielt. Wie oben beschrieben, kannst du die Arbeitsweise für die Autorisierung jederzeit wiederholen, solange noch Autorisierungen vergeben werden können.

‘POD Farm 2.5’ für iLok™

Als Alternative zum Kauf einer Line 6-Softwarelizenz (siehe oben) kann man sich auch eine “POD Farm 2” Plug-In-Lizenz für einen iLok™ USB-Schlüssel für den Mac® oder Windows® besorgen. Die “POD Farm 2” Lizenz schaltet alle weiteren Verstärker- und Effektmodelle der Version 2.5 (Plug-Ins und Vollversion) frei. Anwender im Besitz einer Lizenz für “POD Farm 1” haben Anspruch auf einen Upgrade-Preis. Wenn du noch keinen iLok™-Schlüssel besitzt, kannst ihn dir entweder bei einem Händler besorgen, der Audiosoftware verkauft oder ihn direkt bei iLok.com beantragen. Nachstehend wird erklärt, wie man “POD Farm 2” sowie den iLok™-Schlüssel kauft und installiert.

Was ist ‘iLok™’?

Ein iLok™-Schlüssel ist ein USB-Dongle, auf dem man Lizenzen für Software speichern kann, die das “PACE® Anti-Piracy Interlok®”-System als Kopierschutz verwenden.



iLok™ USB-Originalschlüssel



iLok™ USB-Schlüssel der 2. Generation

Wenn du bereits einen iLok™-Schlüssel (Original oder 2. Generation) besitzt und dir “POD Farm 2” für einen iLok™-Schlüssel besorgst, kannst du deine Lizenz auf jenem iLok™-Schlüssel sichern. Das gilt auch für alle anderen Lizenzen für iLok™-fähige Programme, die du auf deinem Mac® oder Windows®-Computer verwendest. Da man den iLok™-Schlüssel sehr leicht transportieren kann, lässt sich “POD Farm 2.5” auf so gut wie jedem Computer verwenden und erfordert noch nicht einmal Line 6-Hardware. Deine iLok™-Software-Lizenzen lassen sich ferner sehr leicht unter iLok.com verwalten, wo du dir ein geschütztes Konto anlegen, alle Lizenzen für deinen iLok™-Schlüssel anschauen, neue Lizenzen installieren und sogar Lizenzen auf andere iLok™-Schlüssel übertragen kannst!



Anlegen eines iLok™-Kontos

Wenn du dir gerade erst einen USB-Schlüssel der Marke iLok™ besorgt hast, musst du zuerst zu iLok.com surfen und dir dort ein Konto anlegen. Bedenke, dass du nur EIN Konto anlegen darfst – selbst wenn du mehrere iLok™-Schlüssel besitzt! [Hier](#) kannst du dir dein neues Konto anlegen. Wenn du bereits ein iLok™-Konto besitzt, musst du es für die nachfolgenden Schritte verwenden.

Für einen neuen iLok™-Schlüssel musst du dir die “iLok™ Client” Software sowie den iLok™-Treiber herunterladen und beide installieren. Hier gibt es Optionen, mit denen du bestimmst, ob du den iLok™-Schlüssel auf demselben Rechner verwalten möchtest wie jenem, auf dem “POD Farm” läuft. Alles Weitere hierzu findest du auf der “[iLok.com Help](#)”-Seite.

‘POD Farm 2’ für iLok™ kaufen

Wenn du noch kein Line 6-Konto besitzt, musst du dir jetzt eines anlegen. Es ist kostenlos und unbedingt notwendig für die Aktivierung und den Erhalt der “POD Farm 2” Lizenz. [Hier](#) kannst du dir dein Konto anlegen.

Lizenzen für “POD Farm 2” für einen iLok™-Schlüssel gibt es im Line 6-[Webshop](#). Dort musst du dann die iLok™-Option wählen. (Achtung: Der iLok™ USB-Schlüssel ist Sonderzubehör und gehört nicht zum Lieferumfang der “Line 6 POD Farm 2” Lizenz.) Es gibt mehrere Möglichkeiten für den Kauf von POD Farm 2 für iLok™:

- **POD Farm 2 Standard** - Enthält ein variiertes Modellangebot von Gitarren- und Bassverstärkern, Mikrofonvorverstärkern und Effekten.
- **POD Farm 2 Platinum** - Enthält alle “Standard”-Modelle UND alle optionalen “Model Packs”!
- **POD Farm 2 Platinum Upgrade** - Besitzer der “POD Farm 2 iLok™”-Version, welche auf “2.5 Platinum” umsteigen möchten, können sich dieses Upgrade besorgen.
- **Upgrade von ‘POD Farm 1’ zur Version 2 von ‘POD Farm’** - Besitzer der “POD Farm 1 iLok™” Version können mit diesem Upgrade eine 2er-Version aus ihrem Plug-In machen. Das ist bedeutend günstiger als der Kauf einer “POD Farm 2 iLok™” Lizenz.

Alle Plug-In-Versionen von “POD Farm 2” unterstützen RTAS®/VST®/AU (Mac®) und RTAS®/VST® (Windows®). Weitere Hinweise hierzu findest du in unserem Webshop-Bereich.

Anmerkung: Der Online-Kauf, die Aktivierung und die iLok™-Lizenzierung sind auf jedem Computer mit Internetzugang möglich. Diese Schritte brauchen folglich nicht auf dem Computer ausgeführt zu werden, auf dem du “POD Farm 2.5” hinterher verwenden möchtest.

iLok™ Deposit

Nach der iLok™-Lizenztransaktion musst du dich in dein Line6.com-Konto einloggen und zur “[iLok Deposits](#)”-Seite gehen. Dort kannst du den **Status** deiner iLok™-Lizenz überprüfen.

iLok Deposits

[View Product Activations](#) [Add Product Activation Code](#)

ID	Description	Status	iLok User
37 Order Detail	POD Farm 2	inserted	<input type="button" value="Deposit"/>



Unmittelbar nach der Transaktion im Webshop lautet der hier gezeigte Status "inserted" (siehe die Abbildung oben). Klicke auf den [Deposit]-Button, um fortzufahren.

Deposit iLok License

If you currently do not have an iLok account, create one at www.ilok.com before continuing.

iLok User ID:

Important: Make sure that you enter your iLok.com User ID correctly. Line 6 is not responsible for incorrect entries and may charge a fee to amend iLok.com User ID errors. If you are unsure of your User ID or do not have one, please visit this page for more information about iLok.com.

Anschließend musst du deine "iLok™ User ID" eingeben. Das ist der Benutzername, mit dem du dich in dein iLok.com-Konto einloggen kannst. Gib ihn ein und klicke auf [Continue].

Deposit iLok License

Below is the information that will be deposited to iLok.

Product **POD Farm 2**

iLok User ID MyiLokAccountName

Please verify that the information is correct. It cannot be changed once the deposit has been requested!

Jetzt musst du überprüfen, ob deine "iLok™ User ID" richtig eingegeben wurde. Überprüfe das sorgfältig, wenn du dich hinterher nicht an iLok™ wenden willst, um etwaige Fehler zu korrigieren! Klicke auf [Confirm & Submit], wenn alle Angaben zutreffen. Normalerweise bekommst du jetzt eine Rückmeldung, dass die "iLok™ Deposit"-Operation geglückt ist und dass deine Lizenz an iLok.com weitergereicht wurde. Surfe jetzt zur iLok.com-[Website](#) und logge dich in dein Konto ein, um dir die Lizenz herunterzuladen. Falls jetzt ein Fehler auftritt, musst du zur "[iLok Deposits](#)"-Seite zurückkehren und den Vorgang wiederholen.

iLok™-Lizenz

Sobald du dich in dein iLok.com-Konto einloggst, siehst du wahrscheinlich, dass dich die "POD Farm 2"-Lizenz im "Download Licenses"-Teil erwartet.

Pending licenses available for download:

Product	Company	Type	Deposited	Use By
POD Farm 2	Line 6, Inc.	License	05/01/2011	

Schließe deinen iLok™ an einen USB-Port des Computers an und befolge die Anweisungen auf der iLok™-Website zum **Synchronisieren** deines iLok™-Schlüssels.



Warte, bis die Synchronisation beendet ist, weil du dir erst danach die "POD Farm 2" herunterladen kannst.

Product	Company	Type	Deposited	Use By
<input checked="" type="checkbox"/> POD Farm 2	Line 6, Inc.	License	05/01/2011	

Befolge die Anweisungen unter iLok.com, um dir die "POD Farm 2" Lizenz für deinen iLok™-Schlüssel **herunterladen** zu können... Und schon bist du fertig! Dein iLok™ USB-Schlüssel ist jetzt konfiguriert – du kannst dich also von der iLok™-Website abmelden und diese Seite verlassen. Lade dir das Installationsprogramm der Version 2.5 von POD Farm herunter und starte es. Das kannst du auf allen Mac®- und/oder Windows®-Computern tun, auf denen du das "POD Farm" verwenden möchtest! "POD Farm 2.5" (Plug-Ins und Vollversion) läuft nur im autorisierten Zustand, wenn man den iLok™-Schlüssel anschließt.

Falls die "POD Farm 2" Lizenz nicht in deinem iLok.com-Konto erwähnt wird, kannst du den Hinterlegungsstatus auf der Seite "**iLok™ Deposits**" deines Line 6-[Kontos](#) überprüfen.

iLok Deposits

[View Product Activations](#) [Add Product Activation Code](#)

ID	Description	Status	iLok User
29 Order Detail	POD Farm 2	deposited	MyiLokAccountName

[Assets at iLok.com](#)

Der **Status** lautet eventuell vorübergehend "**queued**" und ändert sich erst, wenn iLok.com deinen Antrag bearbeitet. Wenn er "**deposited**" lautet (siehe die Abbildung oben), ist deine "POD Farm 2"-Lizenz in deinem iLok.com-Konto angekommen.

Anmerkung: Wenn dein iLok™-Schlüssel bereits eine "POD Farm 1" Plug-In-Lizenz enthält, wird diese beim Installieren des "POD Farm 2 iLok™" Upgrades nicht gelöscht. Du kannst das "POD Farm 1" Plug-In daher auch weiterhin verwenden. Wir raten sogar von der Deinstallation deiner "POD Farm 1 iLok™" Lizenz sowie der "POD Farm 1" Software ab, weil bestimmte DAW-Projekte ja eventuell noch "POD Farm 1" Instanzen ansprechen. Solange du über iLok™-Lizenzen und Software für "POD Farm" 1 und 2 verfügst, kannst du davon ausgehen, dass alle Projekte nach wie vor erwartungsgemäß klingen.

KONFIGURATION DER AUDIO-HARDWARE

“POD Farm™ 2.5” eignet sich für die Verwendung mit einer beliebigen USB-Audioschnittstelle von Line 6 oder eines anderen Herstellers – Hauptsache, sie unterstützt den Core Audio- (Mac®) bzw. ASIO®-Audiotreiber (Windows®). In dieser **Basisanleitung** wird gezeigt, wie man “POD Farm 2.5” mit einem Line 6-Gerät bzw. der Audio-Hardware verwendet. Alles Weitere zur Verwendung mit einem unterstützten USB-Gerät von Line 6, zur Optimierung deines Computers usw. findest du auf der [“POD Farm Online Help”](#)-Webpage.

Dieses Dokument enthält auch Beschreibungen, die es nur in Version 2.5 von “POD Farm” gibt. Die Produktlizenz für das Plug-In und die Vollversion heißt weiterhin “POD Farm 2”. Daher verwenden wir in diesem Kapitel diese Bezeichnung.

USB-Schnittstellen von Line 6



Die “POD Farm 2” und die “Elements” Plug-Ins sowie die Vollversion unterstützen alle USB-Audioschnittstellen von Line 6 (GuitarPort™, TonePort™, POD Studio™, PODxt®, POD® X3 und POD® HD), die sich als hochwertige und latenzarme Audioschnittstellen nutzen lassen. Diese Line 6-Geräte verstehen sich weiterhin bestens mit allen namhaften DAW-Programmen. Line 6 GuitarPort, TonePort und die Geräte der POD Studio-Serie enthalten z.B. die “Line 6 ToneDirect™ Mode”-Funktion, d.h. einen Überwachungsmodus mit vernachlässigbarer Latenz und eignen sich daher perfekt für die Vollversion von “POD Farm 2”. Siehe auch [“POD Farm 2’ Vollversion – ToneDirect-Modus” auf S. 4•2](#).

Anmerkung: Die “POD Farm 2”-Lizenz kann für GuitarPort, TonePort, POD Studio, PODxt- und POD X3-Geräte “autorisiert” werden. Der Vorteil dieses Ansatzes ist, dass das “POD Farm 2” Plug-In auf jedem beliebigen Computer benutzt werden kann, solange du dein Line 6-Gerät daran anschließt! Siehe [Seite 1•5](#).

Audioschnittstellen anderer Hersteller

Selbst wenn du eine Audioschnittstelle eines anderen Herstellers als Line 6 verwendest, ist die Arbeitsweise für die Konfiguration nahezu identisch. Allerdings muss das betreffende Gerät einen Core Audio- (auf dem Mac®) oder ASIO®-Treiber (unter Windows®) unterstützen, weil “POD Farm” (und viele andere Programme) es sonst nicht erkennt. In der Dokumentation des betreffenden Herstellers findest du außerdem Hinweise auf bestimmte Besonderheiten oder Optionen. Weiter unten geben wir hier und da auch Tipps für die Konfiguration von Schnittstellen anderer Hersteller.

POD Studio UX2

In diesem Kapitel zeigen wir, wie man eine Line 6 POD Studio UX2 als Audioschnittstelle für einen Mac®- oder Windows®-Computer einrichtet. Alle anderen USB-Geräte von Line 6 funktionieren mehr oder weniger gleich. Während der Installation von “POD Farm 2.5” wird auch der Audiotreiber von Line 6 installiert. (Für die Installation unter Windows® muss allerdings der Treiber des betreffenden USB-Gerätes installiert werden. Wenn der Treiber für dein Gerät nicht installiert wurde, musst du die Installation von “POD Farm 2.5” wiederholen und im richtigen Moment den Treiber deines Gerätes wählen.)

Schließe die UX2 (bzw. dein USB-Gerät von Line 6) an einen USB-Port deines Computers an. Jenes Gerät wird aktiviert und ist dann einsatzbereit. Verwende immer einen separaten USB-Controller-Kanal für deine Hardware (d.h. einen anderen USB-Port als für andere eventuell vorhandene Audio- und MIDI-Schnittstellen), um die gesamte USB-Bandbreite zu nutzen. Verbinde das Gerät direkt mit einem USB-Port des Computers – also niemals mit einem USB-Hub.

Anmerkung: Schalte die Lautsprecher aus oder stelle ihren Pegel auf den Mindestwert, bevor du eine Verbindung zwischen dem Gerät und dem Computer herstellst bzw. bevor du den Computer ein- oder ausschaltest, während deine Hardware bereits angeschlossen ist. Am besten schaltest du die Lautsprecher bzw. den Verstärker immer zuletzt ein und vor allen anderen Geräten aus, um die Ein-/Ausschaltknackser der übrigen Geräte nicht zu verstärken.



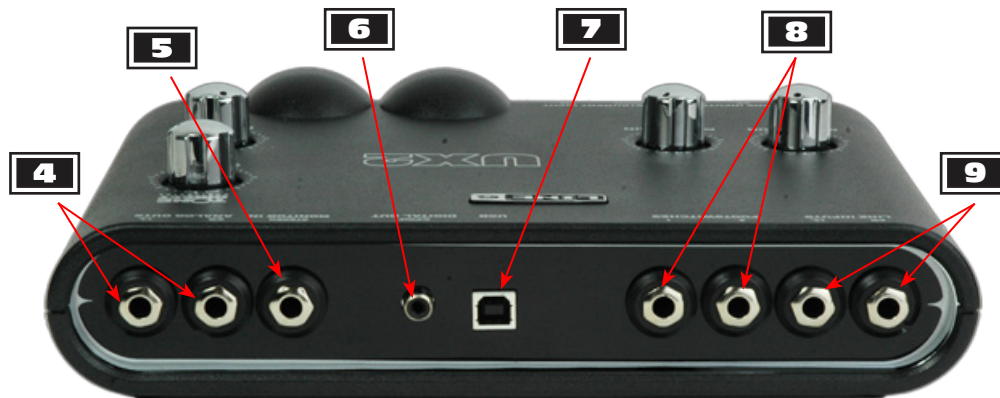
POD Studio UX2 - Anschlüsse auf der Frontplatte

1 Mikrofoneingänge – An jede dieser XLR-Buchsen kann ein Mikrofon angeschlossen werden. Hier steht sogar ein +48V-Phantomschalter zur Verfügung, den du aktivieren musst, wenn du Kondensatormikrofone verwendest.

2 Instrumenteneingang – An eine dieser Buchsen kann eine elektrische Gitarre bzw. ein E-Bass angeschlossen werden. Der gewählte Eingang überträgt das anliegende Signal dann zur Vollversion von “POD Farm 2”.

- **Norm** – Dieser Eingang verwendet den herkömmlichen Instrumentenpegel.
- **Pad** – Dieser Eingang ist für eine Gitarre/einen Bass mit hohem Ausgangspegel (d.h. mit aktiver Elektronik) gedacht.

3 Kopfhörer – Um dir das Audiosignal mit einem Stereo-Kopfhörer anzuhören, musst du letzteren an diese 1/4”-Buchse anschließen. Diese Buchse gibt dieselben Signale aus wie die Analog-Ausgänge: Die vom Computer kommenden Signale sowie eventuelle Signalquellen, die du an einen Eingang der UX2 anschließt. **Vorsicht mit dem Pegel!** Stelle den **MASTER VOLUME**-Regler vor Anschließen eines Kopfhörers auf den Mindestwert und knalle dich danach nicht mit einem zu hohen Pegel zu.



POD Studio UX2 - Anschlüsse auf der Rückseite

4 Line-Eingänge – Hier kannst du Signalquellen mit Line-Pegel wie z.B. einen Synthesizer, ein Mischpult usw. anschließen.

5 MONITOR IN – Diese Buchse kannst du zum Mischen bestimmter Signalquellen mit den vom Computer kommenden Signalen verwenden. Die hier anliegenden Signale werden aber nicht aufgenommen. Dieser Eingang eignet sich für deinen MP3-Player usw., wenn du zu deiner Lieblingsmusik jammen möchtest! Hierbei handelt es sich übrigens um eine Stereo-Buchse. Folglich benötigst du ein 1/4" TRS-Kabel (stereo) oder einen entsprechenden Kabeladapter für diese Verbindung.

6 S/PDIF (DIGITAL) OUT – Um die Signale der UX2 auf der digitalen Ebene zu einem anderen Gerät zu übertragen, musst du ein 75Ω-Koaxkabel an diese RCA-Buchse anschließen und das andere Ende mit dem S/PDIF-Eingang des externen Geräts verbinden. Nutze diese Buchse, wenn das externe Gerät (z.B. ein DAT-Recorder, ein Digital-Mischpult usw.) einen Digital-Eingang besitzt. Dieser S/PDIF-Ausgang überträgt dieselben Signale wie die Analog-Ausgänge der UX2 (einzige Ausnahme: die über die MONITOR IN-Buchse empfangenen Signale werden nicht zum S/PDIF-Ausgang übertragen). Das Digital-Signal verwendet immer eine Auflösung von 24 Bit.

7 USB – Hier muss ein USB-Kabel angeschlossen werden. Das andere Ende musst du mit einem USB-Port deines Computers verbinden.

Anmerkung: Geräte wie GuitarPort, TonePort, POD Studio und der PODxt sind mit einem USB 1.1-Port ausgestattet. Nur die UX8 verwendet einen USB 2-Port. Auch Geräte der POD X3- und POD HD-Serie sind mit einem USB 2-Port ausgestattet.

8 Fußtasterbuchsen – Hier kannst du zwei An/Aus-Fußtaster anschließen. Im "MIDI Control Settings"-Dialogfenster der "Line 6 Audio-MIDI Devices"-Seite kannst du angeben, welche MIDI-Befehle sie senden sollen.* Im Prinzip kannst du jeden beliebigen nicht rastenden Fußtaster bzw. ein Haltepedal mit einem 1/4"-Stecker anschließen. Der MIDI-Befehl dieses Fußtasters wird zum "USB-MIDI Out Port" der UX2 übertragen. Dieser MIDI-Port kann in "POD Farm 2" oder deiner DAW dem gewünschten Software-Parameter zugeordnet werden. Siehe auch ["MIDI-Steuerquellen" auf S. 2•20](#).

TIPP: Alles Weitere zum "Line 6 MIDI Control Settings"-Dialogfenster findest du im "[POD Studio & TonePort MIDI Setup Guide](#)" auf der "[POD Farm Online Help](#)"-Website.

9 Analog-Ausgänge - Diese symmetrischen Buchsen geben alle Audiosignale der UX2 wieder: Die vom Computer kommenden Signale sowie eventuelle Signalquellen, die du an einen Eingang der UX2 anschließt. Hier müssen die Aktivboxen bzw. der Verstärker angeschlossen werden, die/der dann als Abhöre fungieren/fungiert.

Optionen des Line 6-Audiotreibers

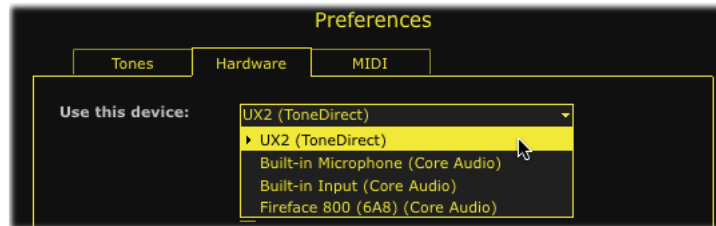
Die Vollversion von "POD Farm 2" sowie die meisten gängigen DAW-Programme erfordern das Einstellen mehrerer Vorgaben, damit das richtige Gerät auf die richtige Art und Weise angesprochen wird. Viele Multimedia-Anwendungen (iTunes®, QuickTime® Player, Player des Internet-Browser usw.) verwenden in der Regel das "bevorzugte Audiogerät" als Ausgang. Hier wird gezeigt, wie man dafür sorgt, dass jene Geräte die Line 6 UX2 (bzw. deine Schnittstelle eines anderen Herstellers) verwendet. Die verfügbaren Optionen richten sich nach dem Betriebssystem (Mac® oder Windows®). Die Arbeitsweise für Mac®-Computer wird im Anschluss erläutert. Windows®-Anwender werden auf [Seite 2•12](#) fündig.

Einrichten des Audiogeräts auf dem Mac®

Vollversion von 'POD Farm 2' (Mac®)

Wähle im "POD Farm 2"-Menü der Vollversion "Preferences" und klicke auf das [Hardware]-Register. Mit der Wahl des Audiogeräts bestimmst du, ob "POD Farm" im "ToneDirect"-Modus von Line 6 oder im "Core Audio"-Modus funktioniert.

Klicke zuerst auf [Use this device] und wähle das Audiogerät, an welches du dein Instrument anschließen möchtest. Es erscheint jetzt eine Liste der verfügbaren "Core Audio"-Geräte. Wenn du ein Line 6-Gerät verwendest, das die "ToneDirect"-Funktion unterstützt (GuitarPort, TonePort oder POD Studio), wird eine Option mit dem Zusatz "(ToneDirect)" angezeigt (siehe das "UX2"-Beispiel unten):

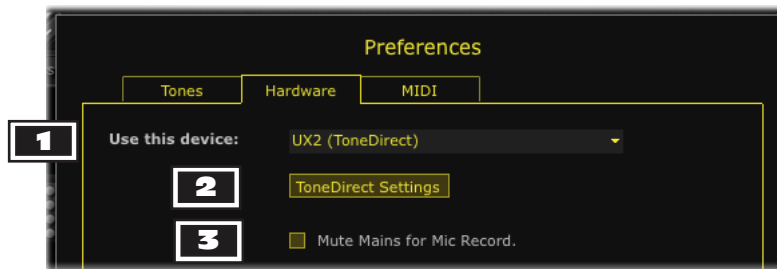


Es wurde eine autorisierte UX2 "ToneDirect" gewählt

Wann immer verfügbar, solltest du die "ToneDirect"-Option wählen, weil "POD Farm" dann im ToneDirect-Modus funktioniert, in dem weitere Aufnahme- und Abhörmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Siehe auch [Seite 4•2](#). Die auf der "Hardware"-Seite angezeigten Parameter richten sich danach, ob du ein "ToneDirect"- oder "Core Audio"-Gerät gewählt hast.

ToneDirect-Modus (Mac®)

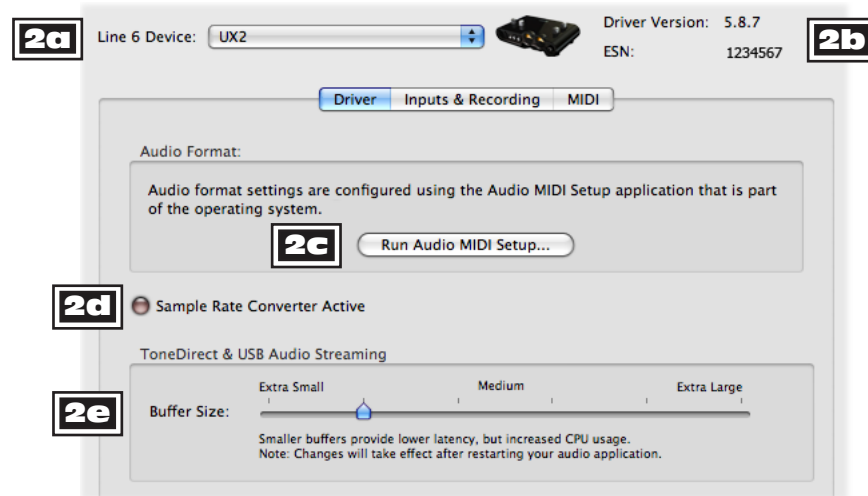
Wenn du ein "ToneDirect"-Gerät von Line 6 gewählt hast, bietet das "Hardware"-Register folgende Möglichkeiten.



Das "Preferences – Hardware"-Register im ToneDirect-Modus

1 Use this device: Wenn du hier ein "ToneDirect"-Gerät von Line 6 wählst, wird dieses sowohl für die Ein- als auch die Ausgabe gewählt.

2 ToneDirect Settings: Klicke auf diesen Button, um "Line 6 Audio-MIDI Devices" zu starten, wo du die Treiberoptionen des gewählten Line 6-Gerätes einstellen kannst:



“Driver”-Register von “Line 6 Audio-MIDI Devices”*

Anmerkung: Bei Verwendung der Vollversion von “POD Farm 2” kann im “Inputs & Recording”-Bereich nichts eingestellt werden, weil alle Parameter dann im Programm selbst eingestellt werden müssen (siehe [Seite 4•2](#)). Unter [“Audio-MIDI-Konfiguration’ auf dem Mac®” auf S. 2•9](#) werden die Funktionen der “Inputs & Recording”-Parameter erklärt, wenn “POD Farm” nicht läuft.

2a **Line 6-Gerät:** Hier kannst du eines der momentan angeschlossenen USB-Geräte von Line 6 wählen.

2b **‘Driver Version’ und ‘ESN’:** Zeigt die Version des installierten Treibers und die elektronische Seriennummer des Line 6-Gerätes an.

2c **Audio Format - Run Audio MIDI Setup:** Mit diesem Button rufst du das “Audio-MIDI-Konfiguration”-Programm von Mac OS® X auf, wo weitere Treiberparameter des Audiogerätes eingestellt werden können.

2d **Sample Rate Converter Active:** Die rote Anzeige leuchtet, wenn das Line 6-Gerät eine Sampling-Frequenz verwendet, für welche es den Frequenzwandler aktivieren muss. Die meisten USB-Geräte von Line 6 unterstützen 44.1 und 48kHz. Allerdings kann ein Sampling-Frequenzwandler aktiviert werden, der die Arbeit im 88.2- oder 96kHz-Format erlaubt.

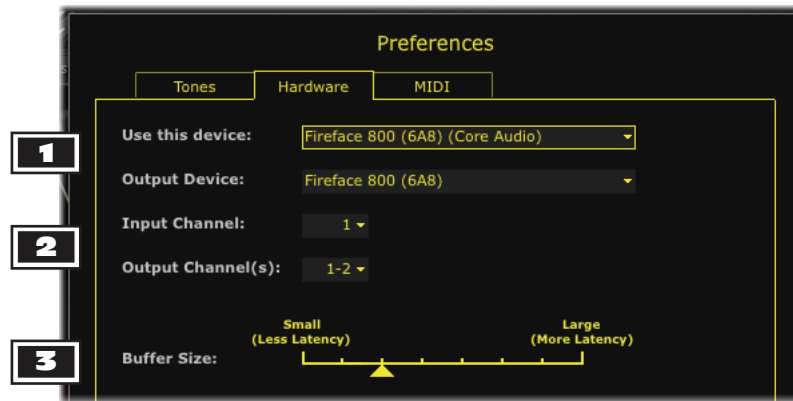
2e **ToneDirect Buffer Size:** Hier kannst du die Puffergröße für die Überwachung des “ToneDirect Monitoring”-Audiosignals einstellen. Im Sinne einer minimalen Latenz stellst du den Puffer am besten so klein wie möglich ein. Wenn das Signal ab und zu wegfällt, musst du das Reglersymbol so weit nach rechts schieben, bis keine Ausfälle mehr auftreten.

3 **Mute Mains for Mic Record:** Wenn du die Analog-Ausgänge deines Gerätes stummschalten möchtest, um mit einem Kopfhörer arbeiten zu können (z.B. während der Gesangsaufnahme), musst du diese Option der “Hardware”-Seite aktivieren.

Core Audio-Modus (Mac®)

Konfigurieren der Eingangsquellen für Core Audio-Geräte.

Wenn du unter “Preferences - Hardware - Use this device” ein Core Audio-Gerät gewählt hast, bietet das “Hardware”-Register folgende Möglichkeiten.



Das “Preferences - Hardware”-Register im Core Audio-Modus

1 Ein- und Ausgabegerät: Hier kann das Core Audio-Gerät für die Ein- und Ausgabe gewählt werden.

- **Use this device:** Wie oben bereits erwähnt, kann hier das Core Audio-Gerät für die Eingabe gewählt werden. In unserem Beispiel haben wir eine “Fireface” Core Audio-Schnittstelle der Firma RME gewählt.
- **Output Device:** Hier kann das Core Audio-Gerät für die Ausgabe gewählt werden. Obwohl man für die Ein- und Ausgabe unterschiedliche Geräte wählen kann, empfehlen wir ein und dasselbe Gerät zu verwenden.

2 Input & Output Channel: Hier kannst du den gewünschten Ein- und Ausgangskanal des Core Audio-Gerätes für die Arbeit mit “POD Farm” wählen. Bestimmte Audiogeräte bieten mehrere Ein- und Ausgänge, die in diesen Listen angezeigt werden.

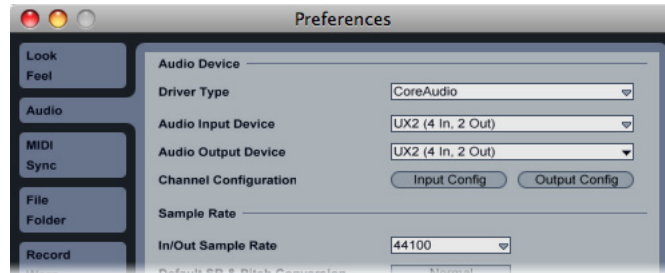
- **Input Channel:** Die Vollversion von “POD Farm” empfängt nur jeweils einen Mono-Kanal. Deshalb kann hier auch nur ein Kanal gewählt werden. Selbstverständlich muss es sich um den Eingang handeln, an den du dein Instrument angeschlossen hast...
- **Output Channel(s):** Die Vollversion von “POD Farm” routet ihren Stereo-Ausgang auf zwei Ausgangskanäle – deshalb kann man hier ein Paar wählen. Vergiss nicht, deine Abhöre an die betreffenden Ausgänge anzuschließen.

3 Buffer Size: Hier kann die Puffergröße für das Core Audio-Gerät eingestellt werden. Je kleiner der Puffer, desto geringer ist die Latenz (d.h. die Verzögerung zwischen dem Moment, in dem du eine Note spielst und jenem, in dem du ihn hörst). Kleinere Puffereinstellungen verlangen dem Prozessor mehr ab. Falls das Signal ab und zu wegfällt, musst du den Regler so weit nach rechts schieben, bis das Problem verschwindet.

Viele Hersteller bieten ein eigenes Einstellungs- und/oder Mixerfenster für ihre Core Audio-Gerät an. Siehe daher auch die Dokumentation des betreffenden Audiogeräts.

Konfigurieren von DAW-Programmen für Core Audio-Geräte von Line 6

Die meisten DAW-Programme für den Mac® bieten spezifische Wiedergabe- und Aufnahme-Optionen für die Wahl von Core Audio-Geräten. In der Regel finden sich diese Parameter im “Preferences”-Menü des betreffenden DAW-Programms. Wenn du dein USB-Audiogerät von Line 6 an deinen Computer anschließt, kann es in den Core Audio-Gerätelisten gewählt werden (siehe unser Ableton Live®-Beispiel):



Ableton Live – Line 6 UX2, die als Core Audio-Gerät gewählt wurde

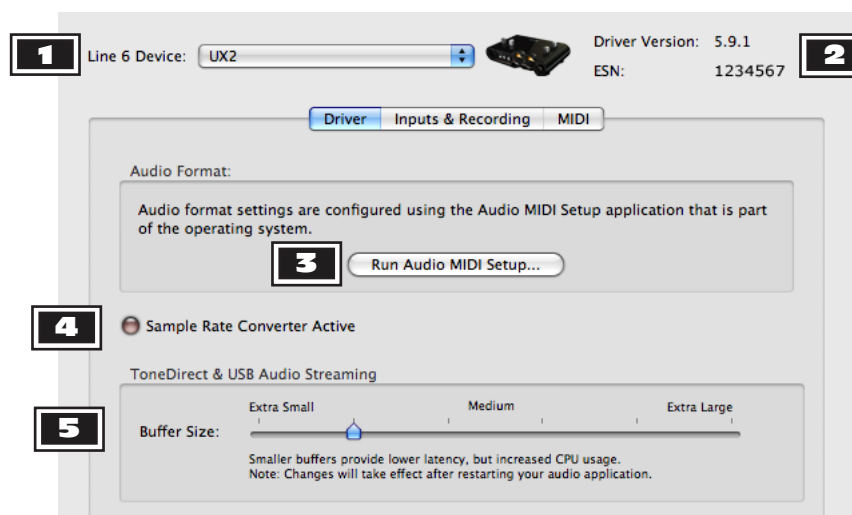
Viele Audiogeräte von Line 6 (z.B. GuitarPort, TonePort und POD Studio) bieten zwei Stereo-Paare (oder vier Mono-Eingänge) als Core Audio “Record Send”-Eingänge und ein Stereo-Ausgangspaar für die DAW. Der Line 6 POD X3 und die UX8 bieten noch weitere Ein- und Ausgänge. Die Optionen für die Einrichtung der Aufnahmehinwege des Line 6-Geräts und weiterer Treibereinstellungen findest du in “Line 6 Audio-MIDI Driver Settings” (siehe unten). Weitere Hinweise für die Arbeit mit einem Core Audio-Gerät in deiner DAW-Software findest du außerdem in der Dokumentation jenes Programms.

Line 6 Audio-MIDI Settings (Mac®)

“Line 6 Audio-MIDI Driver Settings” bietet Zugriff auf die Treiberoptionen deines Line 6-Geräts. Wie bereits in den vorigen Abschnitten über “POD Farm 2” auf dem Mac® erwähnt, erreichst du dieses Programm direkt von “POD Farm 2” aus oder über **Programme > Line 6 > Tools**.

‘Driver’-Reiter

Schauen wir uns einmal die Optionen auf dem “Driver”-Register dieses Zusatzprogramms an.



“Driver”-Register von “Line 6 Audio-MIDI Devices”

1 Line 6 Device: Hier kannst du eines der momentan angeschlossenen USB-Geräte von Line 6 wählen.

2 **‘Driver Version’ und ‘ESN’:** Zeigt die Version des installierten Treibers und die elektronische Seriennummer des Line 6-Gerätes an.

3 **Run Audio MIDI Setup:** Mit diesen Button rufst du das “Audio-MIDI-Konfiguration”-Programm des Macs auf, wo es weitere Treiberparameter für alle Core Audio-Geräte gibt – siehe [“Einrichten des Audiogeräts auf dem Mac®” auf S. 2•4](#).

4 **Sample Rate Converter Active:** Die rote Anzeige leuchtet, wenn das Line 6-Gerät eine Sampling-Frequenz verwendet, für welche es den Frequenzwandler aktivieren muss. Die meisten USB-Geräte von Line 6 unterstützen 44.1 und 48kHz. Allerdings kann ein Sampling-Frequenzwandler aktiviert werden, der die Arbeit im 88.2- oder 96kHz-Format erlaubt.

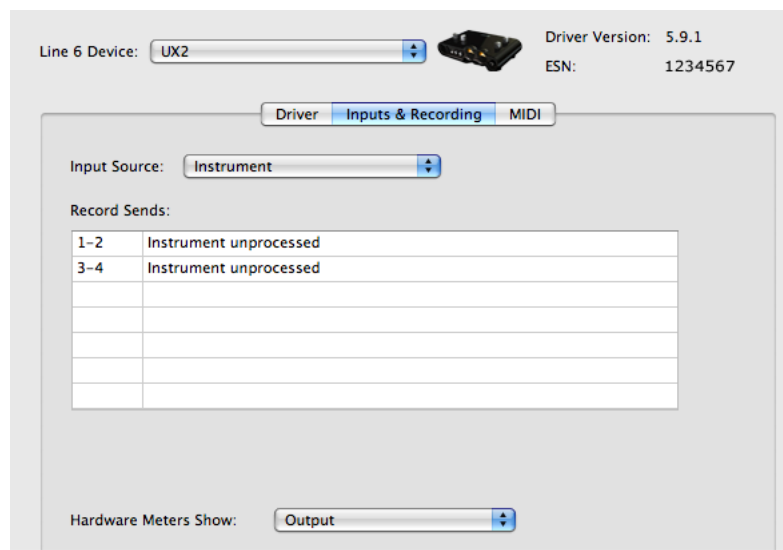
5 **ToneDirect Buffer Size:** Hier kannst du die Puffergröße für die Überwachung des “ToneDirect Monitoring”-Audiosignals einstellen. Im Sinne einer minimalen Latenz stellst du den Puffer am besten so klein wie möglich ein. Wenn das Signal ab und zu wegfällt, musst du das Reglersymbol so weit nach rechts schieben, bis keine Ausfälle mehr auftreten.

‘Inputs & Recording’-Reiter

Die hier angezeigten Parameter richten sich nach dem angeschlossenen Line 6-Gerätetyp.

Im Falle eines “ToneDirect”-Geräts von Line 6 (GuitarPort, TonePort & POD Studio) – Mit “Input Source” wählst du die Eingangsbuchse (Instrument, Mikrofon, Line-Eingang) des Geräts. Im “Record Sends”-Bereich des Fensters kannst du angeben, was für ein Audiosignal angelegt wird (dieses kann dann mit dem verwendeten Programm aufgenommen werden).

- Die Optionen dieses Reiters stehen nur zur Verfügung, solange “POD Farm” **nicht** läuft. In unserem UX2-Beispiel haben wir als “Input Source” die “Instrument”-Quelle gewählt. Beide Hinwege übertragen daher ein unbearbeitetes Signal.



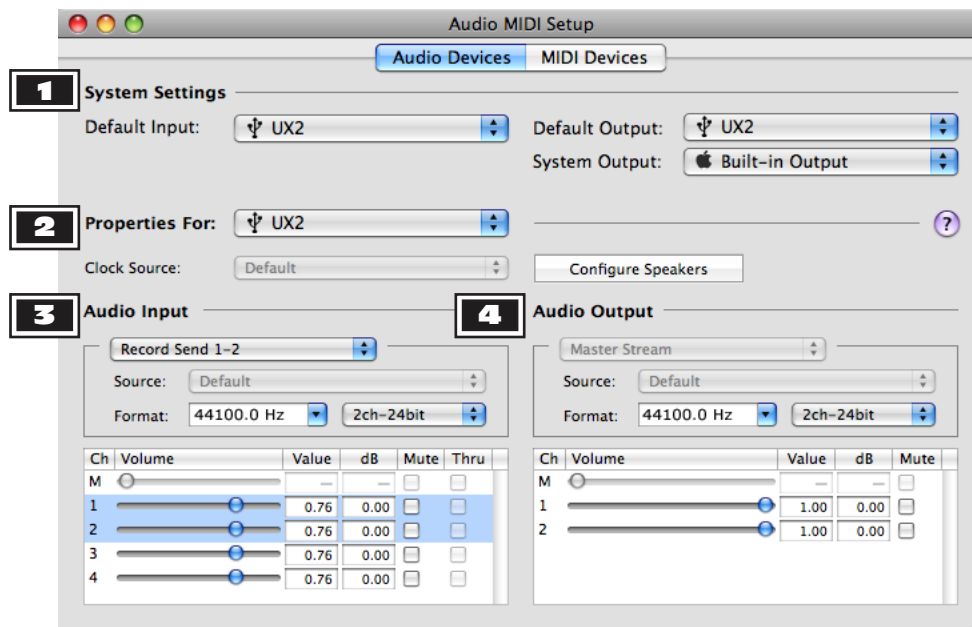
Line 6 Audio-MIDI Settings – “Input Source”-Liste (während “POD Farm” nicht läuft)

- Solange “POD Farm” läuft, sind die Parameter der “Inputs & Recording”-Seite für “ToneDirect”-Geräte nicht verfügbar, weil man sie dann mit dem Mixer von “POD Farm” einstellen kann. Siehe [“Mixerbereich im ToneDirect-Modus” auf S. 4•3](#).

Für Line 6 POD-Geräte (POD HD, POD X3 & PODxt) – Die Eingangsquelle dieser Gerät wählt man nicht in diesem Fenster, sondern direkt auf dem Gerät (“Setup - Inputs”-Seite). Im “Record Sends”-Bereich dieses Fensters kannst du jedoch das Audiosignal wählen, das an jeden Hinweg angelegt werden soll. Die Anzahl der Hinwege (“Record Sends”) sowie die Optionen dieser “Inputs & Recording”-Seite richten sich nach dem jeweiligen POD-Gerät. Siehe auch das *Pilotenhandbuch* und den [POD Farm 2 Recording Setup Guide](#).

‘Audio-MIDI-Konfiguration’ auf dem Mac®

Dieses Mac®-Programm erlaubt die Einstellung aller Parameter für die angeschlossenen Core Audio-Geräte, darunter auch die USB-Audiogeräte von Line 6. Wie weiter oben bereits erwähnt, kann man es auf dem “Driver”-Reiter von “Line 6 Audio-MIDI Settings” oder über /Programme/Dienstprogramme/Audio-MIDI-Konfiguration aufrufen. (Wenn du mit Mac OS® X 10.6 arbeitest, siehe auch [Seite 2•11.](#))



Mac OS® X 10.5 – “Audio-MIDI-Konfiguration” für den “Standard-Input”

Viele Hersteller bieten ein eigenes Einstellungs- und/oder Mixerfenster für ihre Core Audio-Gerät an. Siehe daher auch die Dokumentation des betreffenden Audiogeräts.

1 Systemeinstellung:

- Mit “Standard-Input” und “Standard-Output” kannst du die Audioschnittstelle wählen, die automatisch von allen Audioprogrammen auf dem Mac® (iTunes®, DVD-Spieler usw.) angesprochen wird.

Anmerkung: Wie “POD Farm” halten sich die meisten professionellen DAW-Programme nicht an diese Mac®-Audiovorgaben, sondern bieten eigene Optionen für die Wahl der Audiogeräte. Diese befinden sich meistens bei den Vorgaben (“Preferences”). Am besten machst du dich in der Dokumentation des DAW-Programms schlau. Alle USB-Audiogeräte von Line 6 können in den DAW-Programmen wie ganz normale Core Audio-Geräte gewählt werden.

- Mit “System-Output” wählst du das Gerät, über welches der Mac® Systemgeräusche und Warnungen wiedergibt. (Am besten wählst du hier **nicht** dasselbe Gerät wie für POD Farm 2 bzw. deine DAW, weil der Mac® dir sonst ab und zu dazwischen funkt!)



2 Eigenschaften für: Wähle hier das Gerät, dessen Ein- und Ausgangsparameter du einstellen möchtest.

3 Eingangsoptionen

Audio-Eingangswahl: Wähle hier die Audiokanäle, welche alle Audioprogramme verwenden sollen, die du diesem Eingabegerät zugeordnet hast. Die UX2 in unserem Beispiel bietet zwei Möglichkeiten: “Record Send 1–2” und “Record Send 3–4”.*

Anmerkung: Solange “POD Farm” im ToneDirect-Modus läuft, richtet sich das an diese Hinwe angelegte Signal nach den “Record Send”-Einstellungen auf der Mixerseite von “POD Farm”. Siehe [“Mixerbereich im ToneDirect-Modus” auf S. 4•3](#).

- **Sampling-Frequenz:** Hier wählst du die Sampling-Frequenz, die dein Gerät verwenden soll. Für die Vollversion von “POD Farm” empfehlen wir 44.1kHz. Die Sampling-Frequenz besagt, wie oft ein Audiosignal pro Sekunde abgetastet wird (Wiedergabe und Aufnahme).

Anmerkung: Solange die Vollversion von “POD Farm 2” läuft, sollte die Sampling-Frequenz hier nicht geändert werden. Die meisten Programme bieten ebenfalls einen Parameter (oft unter den Vorgaben) zum Einstellen der Sampling-Frequenz. Verwende nach Möglichkeit immer nur jenen Parameter. Siehe auch die Dokumentation deiner DAW.

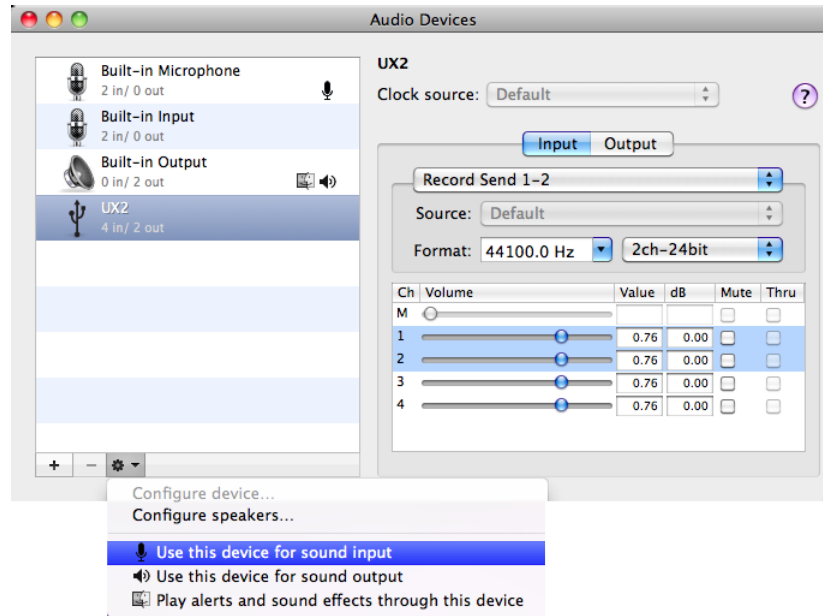
- **Wortbreite:** Hier wählst du die Wortbreite (Bitanzahl), die dein Gerät verwenden soll. Mit 24 Bit erzielt man die hochwertigste Auflösung. Mit der Wortbreite legt man die Auflösung fest, d.h. wie detailliert die einzelnen Samples sind. Je höher die Auflösung, desto akkurater werden die Signale aufgenommen/wiedergegeben.
- **Regler für die Eingangslautstärke** Mit diesen Reglern und den “Stumm”-Kästchen bestimmt du den Signalpegel, der mit den installierten Programmen aufgenommen werden kann. Solange du mit der Vollversion von “POD Farm 2” arbeitest, sollte die Lautstärke auf 100% gestellt werden. Auf der Mixerseite kannst du den Pegel bei Bedarf nämlich viel genauer einstellen.

4 Ausgangsoptionen:

- **Ausgangswahl:** Wähle hier die Audiokanäle, die alle gewählten Audioprogramme als Ausgänge verwenden sollen. Die UX2 besitzt nur einen Stereo-Ausgang. Daher kann man hier auch nichts wählen.
- **Sampling-Frequenz und Wortbreite:** Diese Parameter werden gemeinsam mit der Sampling-Frequenz und Wortbreite für die Eingänge eingestellt.
- **Regler für die Ausgangslautstärke** Mit diesen Reglern und den “Stumm”-Kästchen bestimmst du den Wiedergabepegel für das gewählte Gerät. Bei Verwendung eine Audiogeräts von Line 6 sollten diese Regler auf 100% gestellt werden. Den Wiedergabepegel kann man dann nämlich mit den physischen Reglern auf dem Gerät einstellen.

‘Audio-MIDI-Konfiguration’ von Mac OS® X 10.6

Unter Mac OS® X 10.6 heißt das betreffende Programm “Audio-MIDI-Setup” und sieht auch anders aus. Die Parameter sind jedoch die gleichen wie unter OS® X 10.5 (siehe oben).



Mac OS® X 10.6 – “Audio-MIDI-Setup” für den “Standard-Input”

Wähle links dein Audiogerät und klicke auf das Einstellungsmenü im unteren Teil:

- **Standard-Input:** Wähle “Dieses Gerät für die Toneingabe verwenden”, wenn deine Audioprogramme es für die Aufnahme ansprechen sollen.
- **Standard-Output:** Wähle “Dieses Gerät für die Tonausgabe verwenden”, wenn deine Audioprogramme es für die Wiedergabe ansprechen sollen.
- **Anzeige der gewählten Standardgeräte** – Das für die Ein- und Ausgabe gewählte Gerät ist am Mikrofon- bzw. Lautsprechersymbol erkenntlich (in unserem Beispiel handelt es sich um die UX2):



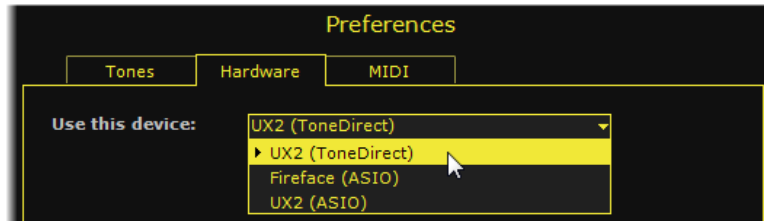
Einrichten des Audiogeräts unter Windows®

Vollversion von 'POD Farm 2' (Windows®)

Anmerkung: In den nachfolgenden Beispielen verwenden wir Windows® 7. Solange nicht ausdrücklich etwas Gegenteiliges erwähnt wird, gelten alle Bedienhinweise auch für die übrigen Windows®-Versionen.

Wähle im "File"-Menü der Vollversion "Preferences" und klicke auf das [Hardware]-Register.

Klicke zuerst auf [Use this device] und wähle das Audiogerät, an welches du dein Instrument anschließen möchtest. Es erscheint jetzt eine Liste der verfügbaren "ASIO®"-Geräte. Wenn du ein Line 6-Gerät verwendest, das die "ToneDirect Monitoring"-Funktion unterstützt (GuitarPort, TonePort oder POD Studio), wird eine Option mit dem Zusatz "(ToneDirect)" angezeigt (siehe das "UX2"-Beispiel unten):

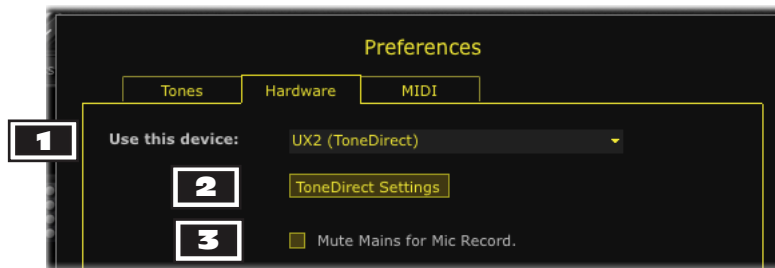


Es wurde eine autorisierte UX2 "ToneDirect" gewählt

Wann immer verfügbar, solltest du die "ToneDirect"-Option wählen, weil "POD Farm 2" dann im ToneDirect-Modus funktioniert, in dem weitere Aufnahme- und Abhörmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Siehe auch [Seite 4•2](#). Die auf der "Hardware"-Seite angezeigten Parameter richten sich danach, ob du ein "ToneDirect"- oder "ASIO®"-Gerät gewählt hast.

ToneDirect-Modus (Windows®)

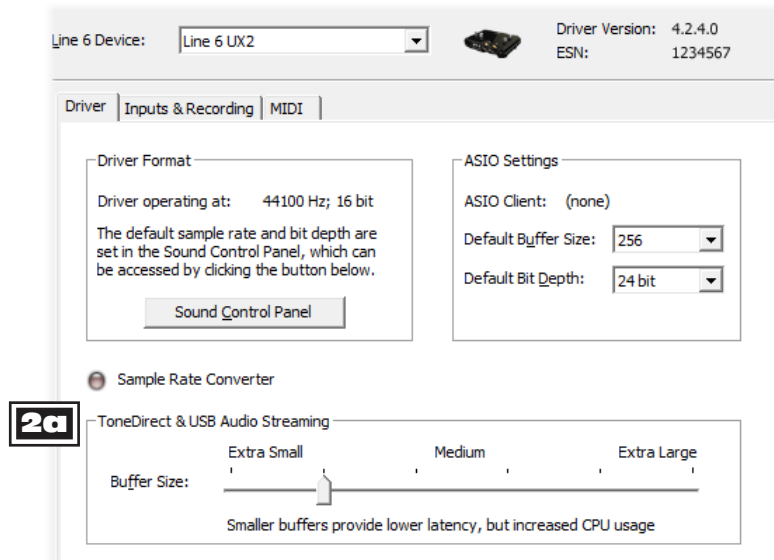
Wenn du ein "ToneDirect"-Gerät von Line 6 gewählt hast, bietet das "Hardware"-Register folgende Möglichkeiten.



Das "Preferences – Hardware"-Register im ToneDirect-Modus

1 Use this device: Wenn du hier ein "ToneDirect"-Gerät von Line 6 wählst, wird dieses sowohl für die Ein- als auch die Ausgabe gewählt.

2 **ToneDirect Settings:** Klicke auf diesen Button, um “Line 6 Audio-MIDI Devices” zu starten. Auf der “Driver”-Seite kannst du dann die Treiberoptionen einstellen:



“Driver”-Register von “Line 6 Audio-MIDI Devices”

2a **ToneDirect Buffer Size:** Hier kannst du die Puffergröße für die Überwachung des “ToneDirect Monitoring”-Audiosignals einstellen. Im Sinne einer minimalen Latenz stellst du den Puffer am besten so klein wie möglich ein. Wenn das Signal ab und zu wegfällt, musst du das Reglersymbol so weit nach rechts schieben, bis keine Ausfälle mehr auftreten.

Anmerkung: Die übrigen Parameter von “Line 6 Audio-Devices” werden im ToneDirect-Modus nicht von “POD Farm” angesprochen. Unter [“Line 6 Audio-MIDI Driver Settings \(Windows®\)”](#) auf S. 2•16 findest du eine Beschreibung der übrigen Einstellungen für dein Line 6-Audiogerät.

3 **Mute Mains for Mic Record:** Wenn du die Analog-Ausgänge deines Gerätes stummschalten möchtest, um mit einem Kopfhörer arbeiten zu können (z.B. während der Gesangsaufnahme), musst du diese Option der “Hardware”-Seite markieren.

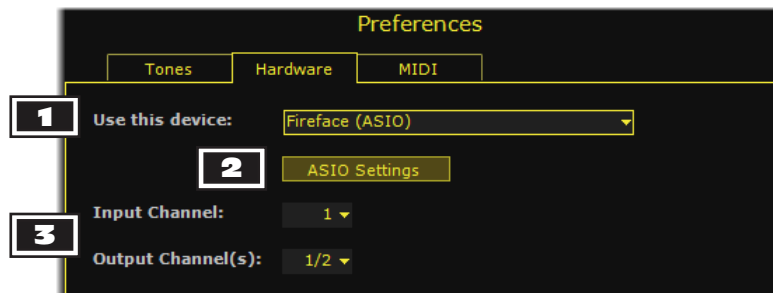
ASIO®-Modus (Windows®)

Konfigurieren der Eingangsquellen für Line 6-Geräte

Wenn du einen Line 6 POD HD oder POD X3 als ASIO®-Gerät für “POD Farm” verwendest, musst du die Eingangsquelle auf dem betreffenden Gerät wählen. Rufe die “Setup - Input”-Seite des Gerätes auf und wähle die gewünschte Eingangskonfiguration (siehe das *Pilotenhandbuch*). Am besten deaktivierst du die Verstärker- und Effektmodelle deines POD, um ein unbearbeitetes Signal zu “POD Farm” zu übertragen.

Konfiguration in ‘POD Farm’

Wenn du im “Preferences - Hardware - Use this device”-Menü ein ASIO®-Gerät gewählt hast, bietet die “Hardware”-Seite folgende Parameter.



Das “Preferences - Hardware”-Register im ASIO® Audio-Modus

1 Use this device: Wähle hier das ASIO®-Gerät, das für die Ein- und Ausgabe von “POD Farm 2” verwendet werden soll. In unserem Beispiel haben wir eine “Fireface” ASIO®-Schnittstelle der Firma RME gewählt.

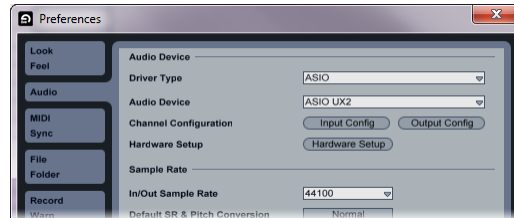
2 ASIO® Settings: Klicke auf diesen Button, um die ASIO®-Einstellungen des gewählten Geräts ändern zu können. Für jedes ASIO®-Gerät wird ein Fenster mit den einstellbaren ASIO®-Parametern installiert. Wenn du einen Line 6 POD als ASIO®-Gerät verwendest, wird das “Line 6 Audio-MIDI Settings”-Fenster aufgerufen. Siehe dann [Seite 2•16](#).

3 Input & Output Channel: Hier kannst du den gewünschten Ein- und Ausgangskanal des ASIO®-Gerätes für die Arbeit mit “POD Farm” wählen. Bestimmte Audiogeräte bieten mehrere Ein- und Ausgänge, die in diesen Listen angezeigt werden.

- **Input Channel:** Die Vollversion von “POD Farm” empfängt nur jeweils einen Mono-Kanal. Deshalb kann hier auch nur ein Kanal gewählt werden. Selbstverständlich muss es sich um den Eingang handeln, an den du dein Instrument angeschlossen hast...
- **Output Channel(s):** Die Vollversion von “POD Farm” routet ihren Stereo-Ausgang auf zwei Ausgangskanäle – deshalb kann man hier ein Paar wählen. Vergiss nicht, deine Abhöre an die betreffenden Ausgänge anzuschließen.

Konfigurieren von DAW-Programmen für die Arbeit mit ASIO®-Geräten von Line 6

Die meisten DAW-Programme bieten spezifische Optionen für die Wahl von ASIO®-Geräten für die Wiedergabe und Aufnahme. In der Regel finden sich diese Parameter im “Preferences”- oder “Audio Options”-Menü des betreffenden DAW-Programms. Wenn du dein USB-Audiogerät von Line 6 an deinen Computer anschließt, kann es in den ASIO®-Gerätelisten gewählt werden (siehe unser Ableton Live®-Beispiel):



Ableton Live® - Line 6 UX2, die als ASIO®-Gerät gewählt wurde

Anmerkung: Ein ASIO®-Gerät kann nur jeweils von einem Audioprogramm angesprochen werden (das ist so festgelegt). Wenn du “POD Farm 2” also im ASIO®-Modus verwendest, kann dein DAW-Programm dieses ASIO®-Gerät nicht simultan ansprechen. Allerdings kann man “POD Farm 2” im ToneDirect-Modus (d.h. mit einem “ToneDirect”-Audiogerät von Line 6) verwenden und dieses Gerät gleichzeitig als ASIO®-Audiogerät für die Software definieren. Ein weiterer Vorteil dieses Ansatzes ist, dass man die Ausgabe von “POD Farm 2” auch mit dem betreffenden ASIO®-Gerät aufnehmen kann. Siehe [“POD Farm 2’ Vollversion – ToneDirect-Modus” auf S. 4•2.](#)

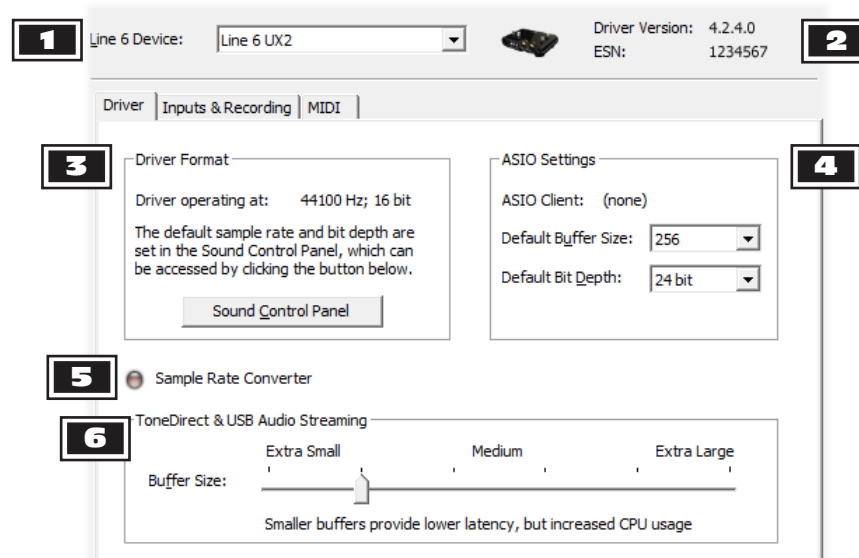
Viele Audiogeräte von Line 6 (z.B. GuitarPort, TonePort und POD Studio) bieten zwei Stereo-Paare (oder vier Mono-Eingänge) als ASIO® “Record Send”-Eingänge und ein Stereo-Ausgangspaar für die DAW. Der Line 6 POD X3 und die UX8 bieten noch weitere Ein- und Ausgänge. Die Optionen für die Einrichtung der Aufnahmehinwege des Line 6-Geräts und weiterer Treibereinstellungen findest du in “Line 6 Audio-MIDI Driver Settings” (siehe unten). Weitere Hinweise für die Arbeit mit einem ASIO®-Gerät in deiner DAW-Software findest du außerdem in der Dokumentation jenes Programms.

Line 6 Audio-MIDI Driver Settings (Windows®)

“Line 6 Audio-MIDI Driver Settings” bietet Zugriff auf die Treiberoptionen deines Line 6-Geräts. Wie bereits in den vorigen Abschnitten über “POD Farm 2” unter Windows® erwähnt, erreichst du dieses Programm direkt von “POD Farm 2” aus oder über die ASIO®-Einstellungen des Audioprogramms. Außerdem kannst du es in Windows® aufrufen: **Programme > Line 6 > Tools**.

‘Driver’-Reiter

Schauen wir uns jetzt die Optionen auf dem “Driver”-Register dieses Zusatzprogramms an.



“Driver”-Register von “Line 6 Audio-MIDI Devices” (Windows® 7 & Windows Vista®)*

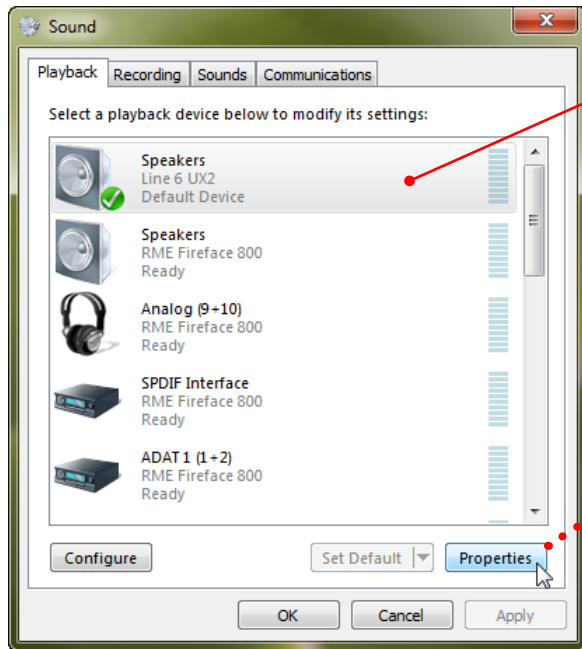
Anmerkung: Windows® XP stellt bestimmte Parameter anders dar. Siehe Punkt **3b** unten.

1 **Line 6 Device:** Hier kannst du eines der momentan angeschlossenen USB-Geräte von Line 6 wählen.

2 **‘Driver Version’ und ‘ESN’:** Zeigt die Version des installierten Treibers und die elektronische Seriennummer des Line 6-Gerätes an.

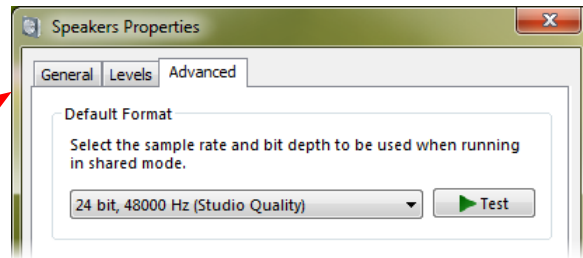
3a **Driver Format (Windows® 7 & Windows Vista®):** Diese Optionen sind nur belegt, wenn ein Programm das Line 6-Audiogerät über den WDM-Treiber von Windows® anspricht. (Für ASIO®-Treiber sind sie *nicht* belegt.) Siehe auch [“Verwendung der Line 6-Hardware als bevorzugtes Audiogerät unter Windows®” auf S. 2•19](#).

- **Driver operating at:** Zeigt die Sampling-Frequenz und Wortbreite des Treibers an, während er für deine WDM-Audio-Software “arbeitet”.
- **‘Ton’-Systemeinstellungen:** Klicke auf diesen Button, um das “Ton”-Fenster von Windows® zu öffnen. Nachstehend geben wir ein paar Tipps für die Einstellung.



Wähle auf dem Wiedergaberegister dein Line 6-Audiogerät und klicke auf [Eigenschaften], um die WDM-Treiberoptionen aufzurufen.

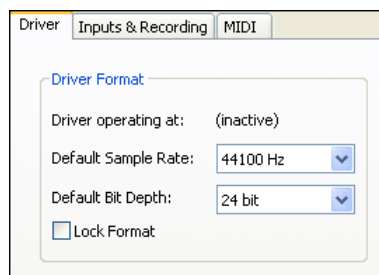
Auf der “Properties - Advanced”-Seite können die Sampling-Frequenz und Wortbreite eingestellt werden. Wähle die Höchstwerte für eine maximale Qualität.



Das “Ton”-Fenster von Windows® 7/Windows Vista®

- Wähle das Register mit den Aufnahme-Einstellungen und wiederhole den obigen Schritt für die erforderlichen WDM-Optionen.

3b **Treiberformat (Windows® XP):** Diese Optionen sind nur belegt, wenn ein Programm das Line 6-Gerät über den DirectSound®- oder WDM-Treiber von Windows® anspricht. Solange der ASIO®-Treiber verwendet wird, sind sie nicht belegt.



Treiberformatoptionen für Windows® XP

- **Driver operating at:** Zeigt die Sampling-Frequenz und Wortbreite des Treibers an, während er für deine Audio-Software “arbeitet”. Solange er nicht verwendet wird, erscheint hier “inaktiv”.
- **Vorgegebene Sampling-Frequenz und Wortbreite:** Mit dieser Option kannst du die Sampling-Frequenz und Wortbreite für DirectSound®- und WDM-Programme einstellen, wenn dein Gerät als Audioschnittstelle fungieren soll.
- **Verriegeln des Treiberformats:** Wenn dieses Kästchen markiert ist, verwendet der DirectSound®- oder WDM-Treiber die darüber eingetragene Sampling-Frequenz und Wortbreite (und ignoriert folglich die vom Windows®-Audioprogramm verlangten Einstellungen).

4 ASIO® Settings: Hier befinden sich die Parameter für ASIO®-kompatible Audioprogramme (DAW usw.). Am besten stellst du die Puffergröße zunächst auf 256 und wählst als “Bittiefe” 24. Siehe aber auch [“ASIO®-Modus \(Windows®\)” auf S. 2•13](#).

5 Sample Rate Converter Active: Die rote Anzeige leuchtet, wenn das Line 6-Gerät eine Sampling-Frequenz verwendet, für welche es den Frequenzwandler aktivieren muss. Die meisten USB-Geräte von Line 6 unterstützen 44.1 und 48kHz. Allerdings kann ein Sampling-Frequenzwandler aktiviert werden, der die Arbeit im 88.2- oder 96kHz-Format erlaubt.

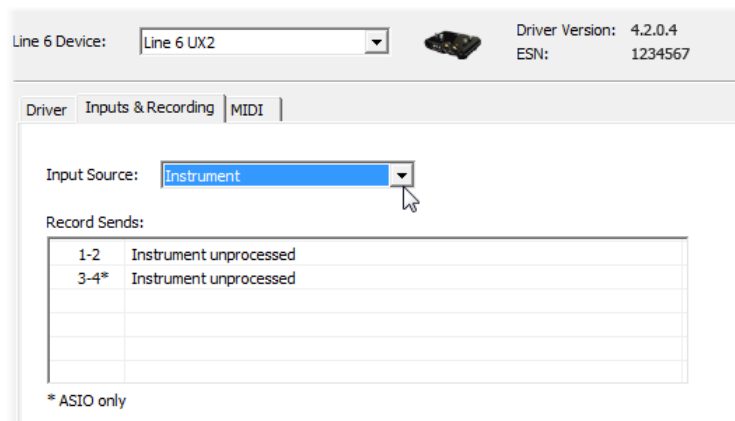
6 ToneDirect-Puffergröße: Hier kannst du die Puffergröße für die Überwachung des “ToneDirect Monitoring”-Audiosignals einstellen. Im Sinne einer minimalen Latenz stellst du den Puffer am besten so klein wie möglich ein. Wenn das Signal ab und zu wegfällt, musst du das Reglersymbol so weit nach rechts schieben, bis keine Ausfälle mehr auftreten.

‘Inputs & Recording’-Reiter

Die hier angezeigten Parameter richten sich nach dem angeschlossenen Line 6-Gerätetyp.

Im Falle eines “ToneDirect”-Geräts von Line 6 (GuitarPort, TonePort & POD Studio) – Mit “Input Source” wählst du die Eingangsbuchse (Instrument, Mikrofon, Line-Eingang) des Geräts. Im “Record Sends”-Bereich des Fensters kannst du angeben, was für ein Audiosignal angelegt wird (dieses kann dann mit dem verwendeten Programm aufgenommen werden).

- Die Optionen dieses Reiters stehen nur zur Verfügung, solange “POD Farm” **nicht** läuft. In unserem UX2-Beispiel haben wir als “Input Source” die “Instrument”-Quelle gewählt. Beide Hinwege übertragen daher ein unbearbeitetes Signal.*



Line 6 Audio-MIDI Settings - “Input Source”-Liste (während “POD Farm” nicht läuft)

Anmerkung: Bei Verwendung eines DirectSound®- oder WDM-Programms wird nur ein Hinweg (Send 1–2) benötigt. Alle Audiosignale werden zu jenem Hinweg übertragen. ASIO®-Anwendungen erlauben dagegen die Verwendung aller im obigen Fenster gezeigten Eingänge.

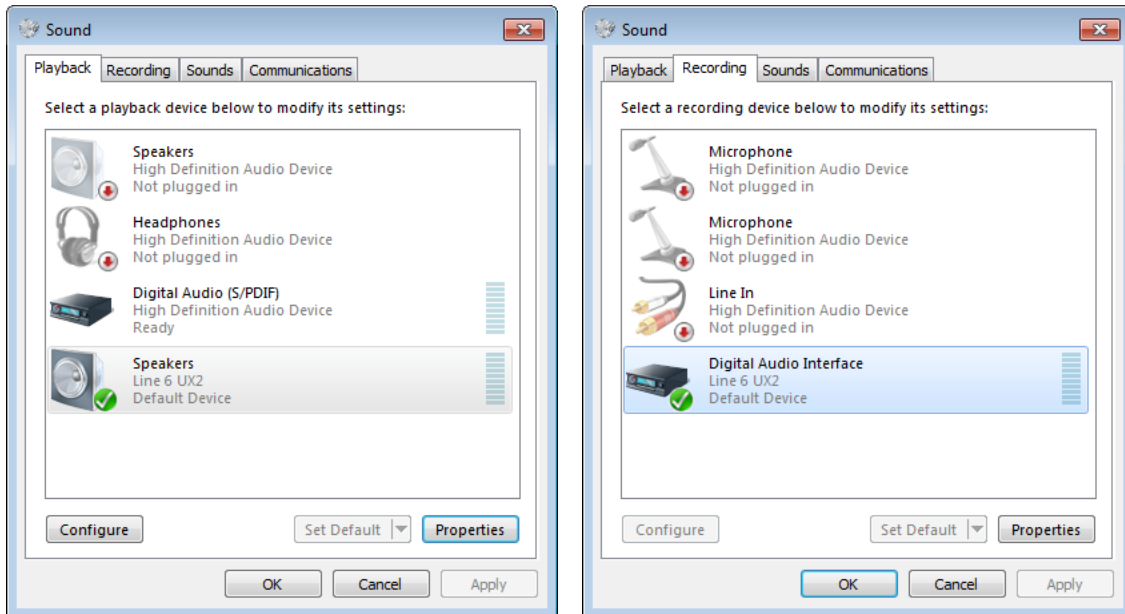
- Solange “POD Farm” läuft, sind die Parameter der “Inputs & Recording”-Seite für “ToneDirect”-Geräte nicht verfügbar, weil man sie dann mit dem Mixer von “POD Farm” einstellen muss. Siehe [“Mixerbereich im ToneDirect-Modus” auf S. 4•3](#).

Für Line 6 POD-Geräte (POD HD, POD X3 & PODxt) - Die Eingangsquelle dieser Gerät wählt man nicht in diesem Fenster, sondern direkt auf dem Gerät (“Setup - Inputs”-Seite). Im “Record Sends”-Bereich dieses Fensters kannst du jedoch das Audiosignal wählen, das an jeden Hinweg angelegt werden soll. Die Anzahl der Hinwege (“Record Sends”) sowie die Optionen dieser “Inputs & Recording”-Seite richten sich nach dem jeweiligen POD-Gerät. Siehe auch das *Pilotenhandbuch* und den [“POD Farm 2 Recording Setup Guide”](#).

Verwendung der Line 6-Hardware als bevorzugtes Audiogerät unter Windows®

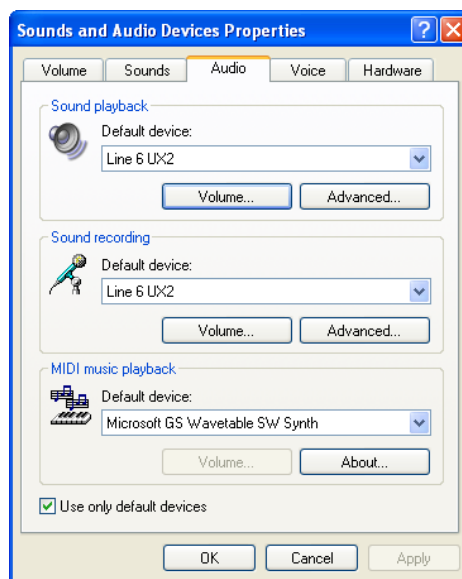
Die Wahl des Audiogeräts als “bevorzugtes Gerät” unter Windows® erlaubt seine Verwendung mit jedem DirectSound®- oder WDM-kompatiblen Multimediaprogramm (iTunes®, Windows Media® Player usw.) Die Parameter hierfür findest du unter Windows® **Systemeinstellungen > Ton**. Bei Bedarf kannst du die Parameter auch in “**Line 6 Audio-MIDI Settings**” einstellen. Siehe [Seite 2•16](#). Nimm folgende Einstellungen für Windows® vor.

Windows® 7 & Windows Vista®: “Ton” (Systemeinstellungen) – “Wiedergabe”- und “Aufnahme”-Reiter



Wähle auf dem “Wiedergabe”-Reiter dein Line 6-Gerät, das deine Software für die Audiowiedergabe verwenden soll und definiere es als Standard. Wiederhole dies für den “Aufnahme”-Reiter, damit Windows® dieses Gerät auch für die Aufnahme verwendet.

Windows® XP: Systemeinstellungen – “Sounds und Audiogeräte” – Definition als Standard



- **Standardgerät für die Audiowiedergabe** - Wähle hier dein Line 6-Audiogerät, wenn du es für die Audiowiedergabe verwenden möchtest. Klicke auf den [Lautstärke]-Button, um den Wieder-gabepegel einzustellen. (Die Regler solltest du auf 100% belassen, um den Ausgangs- und Kopf-hörerpegel auf deinem Line 6-Gerät einstellen zu können.)
- **Standardgerät für die Audio-Aufnahme** - Wähle hier dein Line 6-Audiogerät, wenn du es für deine Audio-Aufnahmen verwenden möchtest. Klicke auf den [Lautstärke]-Button, um den Ein-gangspegel einzustellen.

MIDI-Steuerquellen

Die Vollversion und das “POD Farm 2” Plug-In bieten eine umfassende MIDI-Steuerung. Du kannst also mit einer beliebigen MIDI-Steuerquelle CC-, Noten-, Pitch Bend-, Bank- und/oder Programm-wechselbefehle senden und damit die gewünschten “POD Farm” Funktionen beeinflussen. Wenn du eine Line 6 UX2, UX8 oder KB37 besitzt, kannst du sie auch als MIDI-Steuerquelle für “POD Farm” verwenden – siehe [“POD Studio UX2” auf S. 2•1](#).



Bodenleisten der Line 6 FBV Shortboard MkII-Serie

Die Bodenleisten der Line 6 FBV™ MkII-Serie kann man direkt an einen USB-Port des Computers anschließen und als Steuerquelle für “POD Farm” (Audio und MIDI) nutzen. Siehe auch [“MIDI-Steuerung des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins” auf S. 3•28](#) und [“MIDI-Steuerung von ‘POD Farm 2’” auf S. 4•7](#).



‘POD FARM™ 2’ UND ‘POD FARM™ ELEMENTS’ PLUG-INS

In diesem Kapitel werden die Funktionen des Plug-Ins von “POD Farm 2.5” sowie den “POD Farm Elements” Plug-Ins vorgestellt.* Die meisten in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen gibt es auch in der Vollversion von “POD Farm 2”. Allerdings bietet die Vollversion noch eine Menge anderer Möglichkeiten. Siehe [“POD Farm™ 2 - ‘Standalone’-Version” auf S. 4•1](#).

Unterstützte Plug-In-Formate

Das “POD Farm 2.5” Plug-In und die “Elements” Plug-Ins sind in folgenden Formaten verfügbar und können daher in so gut wie jedem angesagten “Audio-Host” (wahlweise 32 und 64 Bit) zum Einsatz kommen:

- **VST®** (“Virtual Studio Technology”) für Windows®- und Mac®-Aufnahmeprogramme
- **AU** (“Audio Units”) für die Mac®-Plattform
- **RTAS®** (“Real Time Audio Suite”) für Digidesign Pro Tools®, Pro Tools LE® und “M-Powered” Version (sowohl Windows® als auch Mac®)

Anmerkung: Für “POD Farm 2.5” stehen auch “native” 64-Bit Plug-Ins für Mac® und Windows® zur Verfügung. Siehe [“64-Bit Plug-Ins von ‘POD Farm’” auf S. 3•2](#).

Autorisieren des Plug-Ins

Wie die meisten Plug-Ins muss man “POD Farm 2” mit einem Lizenzschlüssel freischalten, um uneingeschränkt damit arbeiten zu können. Ohne Lizenz und dessen Autorisierung läuft das Plug-In im Schnuppermodus (“Trial Mode”) und bietet nur eine begrenzte Verstärker- und Effektmodellanzahl. Siehe daher auch [“Kaufen einer ‘POD Farm 2’ Lizenz” auf S. 1•3](#).

Wo befinden sich die ‘POD Farm 2’ Plug-Ins auf meinem Computer?

Die meisten DAW-Programme (“Hosts”) finden das “POD Farm 2” Plug-In und die “Elements” Plug-Ins automatisch und laden sie. Wenn “POD Farm 2” bzw. “Elements*” aber nicht in den Plug-In-Menüs auftaucht, musst du dem “Host” zeigen, wo es sich befindet (die betreffenden Einstellungen finden sich meistens bei den “Preferences”/Einstellungen).

Für ‘POD Farm Elements’ Plug-Ins: Dein DAW-Programm zeigt sie als 11 separate Plug-Ins an, die “POD Farm Guitar Amps”, “POD Farm Delays” usw. heißen.

Während der Installation von “POD Farm 2.5” kannst du übrigens wählen, wo die Plug-In installiert werden sollen. Wenn du das nicht tust, werden die einzelnen Plug-In-Formate an folgenden Orten installiert...

- Auf dem **Mac®**
 - **Audio Units®** Plug-Ins werden unter “/Library/Audio/Plug-Ins/Components” installiert.
 - **VST®** Plug-Ins werden unter “/Library/Audio/Plug-Ins/VST/Line 6” installiert.
 - **RTAS®** Plug-Ins werden unter “/Library/Application Support/Digidesign/Plug-Ins/Line 6” installiert.
- Unter **Windows®**



- VST® Plug-Ins werden unter “Programmdateien\Line6\POD Farm 2\VST\Line 6” installiert.
- RTAS® Plug-Ins werden unter “Programmdateien\Common Files\Digidesign\DAE\Plug-Ins\Line 6” installiert.

Anmerkung: In 64-Bit-Versionen von Windows® befinden sich die “POD Farm 2” Plug-In-Dateien (sowie die Dateien der “POD Farm 2” Vollversion im Ordner “\Programmdateien\ (x86)”. Siehe den nächsten Abschnitt.

64-Bit Plug-Ins von ‘POD Farm’

Ab “POD Farm 2.5” stehen auch 64-Bit-Versionen des Plug-Ins sowie der “Elements” Plug-Ins für den Mac® und Windows® zur Verfügung.

- Mac® – Wenn du dein System im 64-Bit-Modus startest, laufen sowohl “POD Farm 2” als auch die “Elements AU” Plug-Ins automatisch im 64-Bit-Modus innerhalb des DAW-Hosts.
- Windows® – Bei Verwendung einer 64-Bit-DAW werden weitere VST® Plug-Ins mit einem “(x64)”-Zusatz angezeigt. Für ein optimales Ergebnis empfehlen wir die Arbeit mit diesen 64-Bit Plug-Ins innerhalb deiner DAW.

Die Bedienoberfläche des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins



[“1 – Hauptleiste”](#)

[“2 – Gerätebereich”](#)

[“3 – Anzeige des Signalfusses”](#)

I – Hauptleiste

Die Hauptleiste befindet sich am oberen Rand des ‘POD Farm 2’ Plug-In-Fensters. Sie enthält mehrere Buttons zum Aufrufen unterschiedlicher Bereiche.



In-Regler – Mit diesem Regler und den Metern kannst du den Signalpegel am Eingang des Plug-Ins einstellen.*

- Mit dem Regler kann der Eingangspegel um bis zu +18dB angehoben werden. Stelle den Regler auf den Punkt (oder doppelklicke einfach darauf), um den Nennpegel (keine Anhebung) zu wählen.
- Die farblich gestalteten Stereometer liefern folgende Informationen:
 - Der Bereich zwischen grün und gelb zeigt einen Pegel bis –18dB (Instrumentenpegel) an.
 - Der gelbe Bereich vertritt Pegelwerte zwischen –18dB und 0dB (“full scale”).
 - Die roten “Clip”-Anzeigen leuchten, sobald der Pegel mehr als 0dB beträgt. Diese Übersteuerung muss unbedingt vermieden werden!
 - Wenn die Eingangsquelle mono ist, wird nur ein Meter angezeigt.

***Wichtig!** Im Sinne einer optimalen Audioqualität muss der Eingangspegel des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins immer ordnungsgemäß eingestellt werden. Nachstehend geben wir ein paar Einstellungstipps:

- Bestimmte Modelle erwarten einen “Instrumentenpegel” (–18dB). Für solche Modelle musst du den In-Regler des Plug-Ins so einstellen, dass sich der Pegel ziemlich weit rechts im GRÜNEN Bereich befindet. Die folgenden Modelle arbeiten mit dem besagten “Instrumentenpegel”:
 - Guitar Amps
 - Bass Amps
 - Distortions
 - Filters
 - Dynamics (außer dem “Compressor”-Modell, das einen maximalen Eingangspegel voraussetzt)
- Solange der Tone-Signalstrang keines der oben erwähnten Modelle enthält, darf der Eingangspegel auf den Höchstwert gestellt werden.

‘New’-, ‘Open’-, ‘Save’-Optionen – Klicken Sie auf diesen Button, um einen der folgenden Sound-Befehle zu wählen:

- New - Hiermit legst du einen neuen (leeren) Preset an.

- **Open** – Klicke hierauf, um eine ganz bestimmte “.16t”-Datei direkt vom Speicherort aus öffnen zu können. Auch “.16t”-Dateien, die du mit “POD Farm 1”, “POD Farm 2”, “Line 6 Edit”, “GearBox” oder “GuitarPort” gespeichert hast, können geladen werden!
- **Save** - Hiermit speicherst du den aktuellen Sound, wenn du etwas daran geändert hast.*
- **Save As** - Hiermit kann der aktuelle Sound unter einem anderen Namen (aber mit der “.16t”-Kennung) auf der Festplatte gespeichert werden.*

Wichtig! Die mit dem “POD Farm 2” oder V2.5 Plug-In gespeicherten Presets sind *nicht* abwärts kompatibel und können weder von der Vollversion/vom Plug-In von “POD Farm/POD Farm 1”, noch von älteren Line 6-Programmen geöffnet werden. Umgekehrt kannst du mit “POD Farm 2.5” jedoch ältere “.16t”-Presets (von POD Farm 1, GearBox, Line 6 Edit oder GuitarPort) öffnen und dann mit “Save As” im neuen Format speichern. Wähle dann aber einen anderen Namen, wenn du das Original nicht verlieren möchtest.

Vor/Zurück-Pfeile – Hiermit kannst du im aktuell gewählten Ordner befindliche Presets (oder “Set-lists”, sofern vorhanden) der Reihe nach aufrufen. Im [“Preset-Fenster”](#) kann bei Bedarf auch ein anderer Ordner gewählt werden.

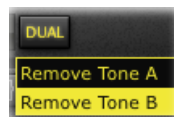
Preset-Menü – Hier wird der Name der momentan verwendeten Einstellungen (“Preset”) angezeigt. Klicke hierauf, um eine Liste der verfügbaren Speicher zu sehen. Wenn die Einstellungen nicht mehr mit der gespeicherten Fassung identisch sind, wird hinter dem Namen ein Sternchen angezeigt, um dich auf die “Abweichung” hinzuweisen. Klicke auf den Auf/Ab-Pfeil links neben dem Speichernamen, um den jeweils nächsten/vorigen Sound zu wählen. Die hier angezeigten Presets befinden sich im gewählten “Source”-Ordner (Preset-Fenster). Siehe auch [“Preset-Fenster” auf S. 3•12](#).

DUAL-Button – Die “DUAL”-Funktion erlaubt die Verwendung zweier separater Signalwege innerhalb des Plug-Ins für die doppelte Bearbeitung einer Mono-Quelle oder die separate Bearbeitung der Kanäle einer Stereoquelle. Diese Funktion erlaubt die Arbeit mit einem Signal (d.h. einem “Tone”) oder zwei Signalwegen (zwei “Tones”).

- Wenn das **Signalflussfenster** (SFF) nur einen Strang anzeigt, ist der DUAL-Button aus. Klicke dann auf DUAL und wähle eine der folgenden Optionen für “Tone B”:



- **Create Empty Tone** – Legt einen “Tone B” an, der aber kein einziges Modell anspricht.
 - **Copy Current Tone** – Legt einen “Tone B” an, der die gleichen Einstellungen verwendet wie “Tone A”.
- Wenn das SFF zwei Signalstränge anzeigt, “leuchtet” der DUAL-Button. Klicke dann auf DUAL und wähle eine der folgenden Optionen für die Entfernung eines Tones:



Out-Regler – Mit diesem Regler und den Metern kannst du den Ausgangspegel des Plug-Ins (unmittelbar vor der Signlrückkehr in den “Host”) einstellen.

- Mit dem Regler kann der Pegel um bis zu +18dB angehoben werden. Stelle den Regler auf den Punkt (oder doppelklicke einfach darauf), um den Nennpegel (keine Anhebung) zu wählen.

- In einer “Dual”-Konfiguration regelst du hiermit den Ausgangspegel der Mischung von Tone A & B.

TIPP: Viele Modelle (Verstärker, Verzerrung, Kompressoren usw.) können das Eingangssignal stark anheben. Bei Verwendung dieser Modelltypen musst du daher auf die VOLUME- und GAIN-Einstellungen achten, um Übersteuerung zu vermeiden. Behalte die OUT-Meter im Auge – sie dürfen niemals bis in den Rotbereich gehen. Bei Bedarf kannst du den Ausgangspegel mit dem OUT-Regler etwas absenken.

GATE-Bedienelemente – Das Noise Gate befindet sich immer ganz vorne im Signalweg und kann beliebig aktiviert oder ausgeschaltet werden. Die Modellwahl innerhalb des “POD Farm 2” Plug-Ins hat darauf keinen Einfluss. Hiermit kann das Brummen der Tonabnehmer in Spielpausen unterdrückt werden. Das Noise Gate bezieht sich sowohl auf Tone A als auch Tone B.

- **An/Aus-Button** – Hiermit kann das allgemeine Noise Gate ein- und ausgeschaltet werden. Wenn es aktiv ist, “leuchtet” der GATE-Button.
- **Thresh-Regler** – Hiermit wählst du den Amplitudenpegel, unterhalb dessen das Signal in Spielpausen unterdrückt werden soll. Hiermit bestimmst du also, ab welchem Wert (nach unten) sich das Gate schließt.
- **Decay-Regler** – Hiermit bestimmst du, wie lange es nach der Öffnung dauern soll, bis sich das Gate wieder schließt. Stelle diesen Wert so ein, dass länger gehaltene Noten nicht zu früh unterdrückt werden (es sei denn, du möchtest einen kunstvollen “Gate-Effekt” erzielen).

TIPP: Zusätzlich zum übergreifenden Gate gibt es im “Dynamics”-Menü des Gerätebereichs noch ein Noise Gate. Dieses Noise Gate kann sich an einer beliebigen Stelle des Signalstrangs befinden!

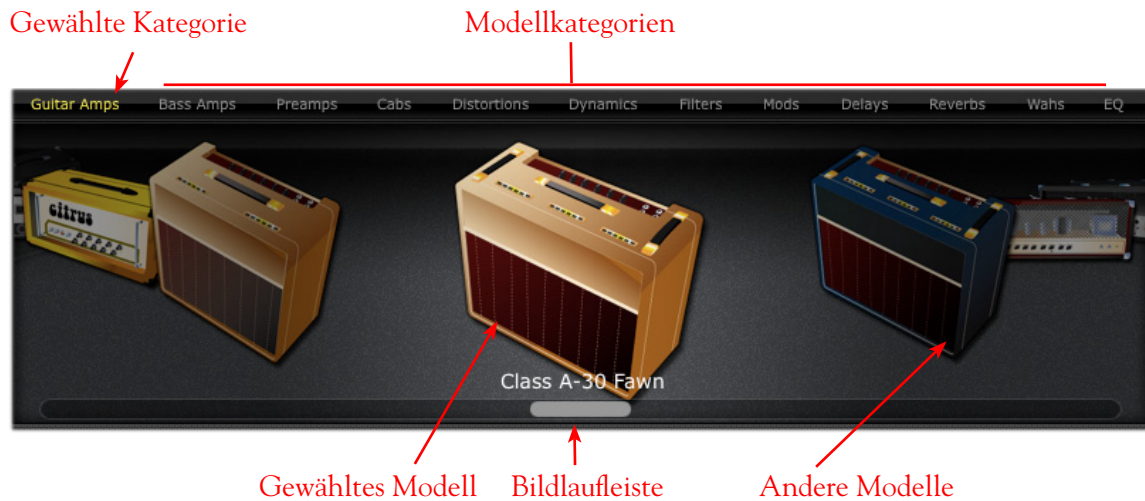
Buttons für die Fensterwahl und den Tuner – Mit diesen 6 Buttons wählst du, was im unteren Fensterbereich angezeigt wird. Mit dem Tuner-Button schaltest du die Stimmfunktion ein und aus. Eine Vorstellung der einzelnen Fenster und des Tuners findest du weiter unten.



‘About’-Button (Line 6-Logo) – Klicke hierauf, um das “About”-Fenster zu öffnen, in dem die Software-Version, der Name des für die Autorisierung verwendeten Geräts, die aktiven “Add-On” Model Packs usw. angezeigt werden. Wenn du auch wissen möchtest, wer alles seinen Senf zu dieser Software beige-steuert hat, brauchst du nur zu warten, bis die betreffenden Namen erscheinen.

Tempobedienelemente – Hiermit kannst du das Tempo deines DAW-Projekts als Basis für zeitbasierte Parameter (Modulations- und Delay-Effekte) wählen. Bei Bedarf kannst du das Tempo für die gewählte “POD Farm 2” Plug-In-Instanz aber auch “tappen”. Im Editierbereich bestimmter Effektmodelle gibt es noch weitere Tempo- und Synchronisationsoptionen. Siehe daher auch den Abschnitt auf [Seite 3•11](#).

2 – Gerätebereich



Modellkategorien

- Klicke ein Mal auf den Gerätebereich-Button, um die Verstärker- und Effektmodelle zu sehen.
- Die Modellkategorien werden am oberen Fensterrand in horizontaler Richtung angezeigt (“Guitar Amps”, “Bass Amps”, “Preamps” usw.).
- Die momentan gewählte Kategorie wird “leuchtend” dargestellt. Um eine andere Kategorie zu wählen, brauchst du nur auf ihren Namen zu klicken. Daraufhin erscheinen alle ihre Modelle auf einer Art “Karrussell”.

Anwahl eines Modells

- Wenn sich der Mauszeiger über einem Kategorienamen befindet, erscheint rechts neben dem Kategorienamen ein nach unten zeigender Pfeil. Klicke auf diesen Pfeil, um eine Liste mit allen Modellen dieser Kategorie zu öffnen. Klicke auf den Namen des gewünschten Modells. Das betreffende Modell springt auf dem Karrussell ganz nach vorne.
- Doppelklicke auf das angezeigte Modell, um es an der vorgegebenen Position im Sound-Signalfluss einzufügen (meistens rechts neben dem momentan gewählten Modell).
- Alternativ hierzu kannst du das Modell direkt zum Signalstrang im Fenster darunter ziehen. Die Effektmodelle können sich wahlweise vor oder hinter dem Verstärker-/Vorverstärkermodell befinden. Beim Ziehen eines Modells zum Signalflussfenster machen die bereits gewählten Modelle Platz für das neue Modell, um anzuzeigen, wo es eingefügt werden kann. Die bereits im Signalflussfenster vorhandenen Modelle können bei Bedarf zu einer anderen Stelle gezogen werden, was sich direkt auf den Sound auswirkt.

- **Weißer Pfeile im SFF** – Beim Ziehen eines Verstärker-, Vorverstärker- oder Boxenmodells vom Karrussell zum SFF werden bisweilen weiße Pfeile über und unter einem bereits vorhandenen Modell angezeigt. Die weißen Pfeile bedeuten, dass es nur einen “zulässigen” Ort innerhalb des Signalstrangs gibt, zu dem man das Modell ziehen kann. Beispiel: Wenn der Signalstrang bereits ein Gitarren- oder Bassverstärkermodell enthält, muss sich ein später hinzugefügtes Vorverstärkermodell rechts neben diesem Modell befinden. Deswegen wird beim Ziehen des Vorverstärkermodells ein Verbotsschild angezeigt, wenn du es zu einer “unzulässigen” Stelle ziehst. Die weißen Pfeile bedeuten dagegen, dass die aktuelle Position in Ordnung wäre:

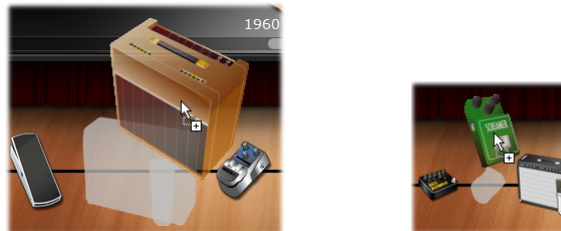
Dieser Mauszeiger bedeutet, dass das Vorverstärkermodell nicht zur aktuellen Position verschoben werden kann.

Weißer Pfeile zeigen eine Position an, zu der das Vorverstärkermodell wohl gezogen werden kann.



Weißer Pfeile vertreten eine “zulässige” Position des Modells innerhalb des Signalflussfensters

- **Ersatzmodellanzeige im SFF** – Jeder Tone-Signalpfad hat eine maximale Modellkapazität (jeweils ein Verstärker-, Boxen- und Vorverstärkermodell und maximal 10 Effektmodelle). Wenn du ein Modell zu einem Signalstrang ziehst, der diese Kapazität bereits voll auslastet, muss das neue Modell notwendigerweise ein vorhandenes Modell **ersetzen**. Das Modell, das bei der Freigabe der Maustaste ersetzt würde, wird als “Geisterbild” angezeigt. Beispiel:



Ein “Geisterbild” vertritt ein Verstärker- oder Effektmodell, das beim Ziehen eines weiteren Modells zum Signalstrang ersetzt würde.

Bildlaufleiste

- Klicke hierauf und ziehe die Maus nach links oder rechts, um andere Modelle zu sehen.
- Wenn deine Maus ein Rad besitzt, kannst du auch damit durch die Modelle “scrollen”.

Bedienfeld-Fenster

Das Bedienfeld-Fenster zeigt die Bedienelemente und Parameter des gewählten Modells aus nächster Nähe an. Das Bedienfeld-Fenster des Verstärker- oder Effektmodells ruft man auf, indem man zunächst auf den Bedienfeld-Button und anschließend auf die Abbildung des gewünschten Geräts im Signalflussfenster klickt.

Verstärkerdarstellung

Wenn du im Signalflussfenster einen Gitarren- oder Bassverstärker gewählt hast, kannst du auf sein Symbol doppelklicken, um das Bedienfeld des modellierten Originals aufzurufen (wenn das Bedienfeld-Fenster bereits angezeigt wird, reicht ein Klick auf das Symbol). In diesem Bereich kann wahlweise das Verstärkerbedienfeld oder die modellierte Box und das Mikrofon angezeigt werden.

Verstärkerumgehung Verstärker Menü der Verstärkermodelle Boxendarstellung



Editierfenster für das Verstärkermodell

Umgehung des Verstärkermodells – Klicke hierauf, um das Verstärkermodell zu umgehen und das Signal ohne Bearbeitung zu hören. (Dann werden sowohl das Verstärker- als auch das Boxen- und Mikrofonmodell umgangen.)

AMP- und CAB-Button – Klicke hierauf, um abwechselnd das Verstärker- (“Amp”) und Boxenfenster (“Cab”) zu sehen. (Wenn du momentan einen Vorverstärker verwendest, werden der AMP- und CAB-Button nicht angezeigt.)

Menü der Verstärkermodelle – Normalerweise wird hier der Name des gewählten Modells angezeigt. Klicke auf den nach unten zeigenden Pfeil (oder auf die Auf/Ab-Buttons links), um eine Liste zu öffnen, aus der du dann ein anderes Verstärkermodell wählen kannst.

Boxenfenster

Wenn du im “AMP”-Fenster des Verstärkermodells auf den CAB-Button klickst, wird das Boxenfenster angezeigt. Mit der Zeit wirst du feststellen, dass bei Anwahl eines Gitarren- oder Bassverstärkermodells automatisch eine passende Box gewählt wird. Wenn du ein Comboverstärkermodell wählst, wird als Box das gleiche Gehäuse angezeigt. Du brauchst dich aber nicht mit der vorgegebenen Boxenwahl abzufinden! Du kannst im Boxenfenster auch eine andere Gitarren- oder Bassbox wählen, die aktuelle Box zu einer anderen Stelle im Raum schieben und ein anderes Mikrofonmodell wählen.



Room % (Erstreflexionen)

- Die Box kann man in den Vordergrund ziehen oder weiter nach hinten schieben, um den Raumanteil im Sound zu verringern bzw. zu erhöhen.
- Alternativ kann der Raumanteil mit Hilfe des “Room”-Parameters eingestellt werden (damit bestimmt man übrigens den Pegel der “Erstreflexionen”).

Menü der Boxenmodelle – Normalerweise wird hier der Name des gewählten Boxenmodells angezeigt. Klicke auf den nach unten zeigenden Pfeil (oder die Auf/Ab-Pfeile links daneben), um eine andere Box zu wählen. Übrigens kannst du für jedes Verstärkermodell eine **beliebige** Gitarren- oder Bassbox wählen!

Umgehung des Boxenmodells – Mit diesem Button kannst du die Klangbearbeitung durch das Boxen- und Mikrofonmodell umgehen, was dann einen “direkteren” Sound bewirkt, weil nur das Verstärkermodell seinen Senf beisteuert.

Menü der Mikrofonmodelle

- Hier wird der Name des gewählten Mikrofonmodells angezeigt. Klicke auf den nach unten zeigenden Pfeil (oder auf die Auf/Ab-Buttons links), um ein anderes Mikrofonmodell zu wählen.
 - Bei Verwendung einer Gitarrenbox stehen folgende Mikrofone zur Wahl: “57 On Axis”, “57 Off Axis”, “421 Dynamic” und “67 Condenser”.
 - Bei Verwendung einer Bassbox stehen folgende Mikrofone zur Wahl: “20 Dynamic”, “112 Dynamic”, “Tube 47 Close” und “Tube 47 Far”.

Anwahl eines Boxenmodells im ‘Cabs’-Menü des Gerätebereichs

Außer im Boxenfenster (siehe oben) kannst du auch im “Cabs”-Menü des Gerätebereichs eine andere Box wählen (wenn dir die Vorgabe soundmäßig nicht in den Kram passt). Dort werden nämlich alle verfügbaren Boxenmodelle angezeigt und können direkt in den Signalweg von Tone A oder B integriert werden. Wenn du eine “abweichende” Box wählst, wird sie als separates Symbol im Signalflussfenster angezeigt. Und da sich ein Mikrofon davor befindet, weißt du, dass jenes Boxenmodell aktiv ist. (Siehe den Abschnitt über das **Signalflussfenster** auf [Seite 3•24.](#)) Die Wahl des Boxenmodells unterliegt keinem einzigen Zwang, so dass du alle eventuell in Frage kommenden Geschmacksrichtungen ausprobieren kannst!

Anmerkung: Weitere Infos zum Verhalten der Verstärker- und Boxenmodelle findest du unter [“Gitarren- und Bassverstärker im Signalflussfenster”](#) auf S. 3•26.

Effektbereich

Effektumgehung

Menü der Effektmodelle



Time/Speed-Bedienelemente

Effektumgehung – Hiermit wird der Effekt zwar umgangen, aber nicht aus dem Signalweg geholt.

Menü der Effektmodelle – Hier wird der Name des aktuellen Effektmodells angezeigt. Klicke auf den nach unten zeigenden Pfeil neben dem Namen, um eine Liste zu öffnen, aus der du dann ein anderes Modell der aktuellen Kategorie wählen kannst. Klicke auf den Auf/Ab-Pfeil links, um die Modelle der Reihe nach wählen zu können.

TIPP: Die Effekte können verschoben und wahlweise vor oder hinter dem Verstärkermodell angeordnet werden. Siehe den Abschnitt über das Signalflussfenster auf [Seite 3•24](#).

FX Time/FX Speed-Regler – Diese Bedienelemente erscheinen im Editierfeld der Modulations- und Delay-Effekte. Hiermit kann die Auswertung des Mastertempo geändert oder ein vom “BPM”-Wert von “POD Farm 2” unabhängiges Tempo eingestellt werden. Du kannst aber auch den [Sync]-Button aktivieren, damit sich der Effekt in das Systemtempo einklinkt (alles Weitere zum **Systemtempo und zur Synchronisation mit dem Host** findest du weiter unten).



[Sync]-Button – Hiermit kann die Temposynchronisation des Effekts abwechselnd ein- und ausgeschaltet werden.

- Wenn **“Time/Speed Sync”** aus ist, verwendet der Effekt den hier angezeigten **“Speed”-/“Time”**-Wert. Dieser wird in Millisekunden (Delay) oder Hertz (Modulation) angezeigt. Außerdem beeinflusst der [Sync]-Button das Verhalten des Time/Speed-Reglers.
- Wenn du **Time/Speed Sync aktivierst**, übernimmt der **“Time-”/“Speed”**-Parameter das Systemtempo (siehe weiter oben). Wenn [Sync] aktiv ist, kann das Effekttempo durch Anwahl eines anderen Notenwerts geändert werden (siehe die Beschreibung des Time/Speed-Reglers weiter unten).

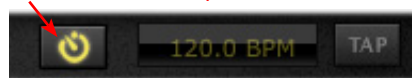
TIME-Regler (Delay-Effekte)/SPEED-Regler (Modulationseffekte)

- Wenn du **Time/Speed Sync deaktivierst**, kannst du mit dem Time/Speed-Regler den **“Delay Time”**-Parameter im Bereich 20~2000ms beeinflussen (für Delay-Effekte). Im Falle eines Modulationseffekts lautet der Einstellbereich des Speed-Reglers 0.10~15.0Hz (für Modulationseffekte). Das Tempo wird rechts neben dem Regler als numerischer Wert angezeigt. Bei Bedarf kannst du auf diesen Wert doppelklicken und den gewünschten Wert eintippen. Wenn diese Funktion aus ist, übernimmt der Effekt das Systemtempo nicht (siehe den **“Sync”**-Abschnitt weiter oben).
- Wenn du **Time/Speed Sync deaktivierst**, übernimmt der Effekt das Master-Tempo (siehe den **“Sync”**-Abschnitt weiter oben). Der Time/Speed-Regler dient dann zur Anwahl einer Taktunterteilung anhand eines Notenwerts (zwischen einer ganzen Note und einer Sechzehnteltriolen).

Systemtempo – Synchronisation mit dem ‘Host’ und Tap Tempo

Diese Bedienelemente befinden sich oben rechts in der Hauptleiste des **“POD Farm 2”** Plug-In-Fensters. Hiermit kannst du das **“Systemtempo”** für alle zeitbasierten Effekte des **“POD Farm 2”** Plug-Ins einstellen. (Das Tempo kann jedoch auch für jeden Effekt separat eingestellt werden – siehe die Beschreibung von **Time/Speed** oben.) Für diesen Tempowert gibt es zwei Modi: Synchronisation mit der DAW oder manuelle Einstellung eines BPM-Werts:

Button für die ‘Host’-Synchronisation



‘Host’-Synchronisation aktiv

“BPM”-Feld[TAP]-Button



‘Host’-Synchronisation aus

Button für die ‘Host’-Synchronisation – Klicke auf den Host-Button, um diese Funktion zu aktivieren. Dann läuft das Systemtempo des Plug-Ins synchron zum Tempo des VST/AU/RTAS-“Hosts”. Und wenn das betreffende Audioprojekt Tempoänderungen enthält, übernimmt das **“POD Farm 2”** Plug-In sie ebenfalls (solange die ‘Host’-Synchronisation aktiv ist)! Um einen Modulations- oder Delay-Effekt mit dem Host zu synchronisieren, musst du den [Sync]-Button aktivieren.

BPM-Feld/[TAP]-Button – Klicke auf den Button für die **“Host”**-Synchronisation, um diese Funktion zu deaktivieren, wenn du über dieses Feld selbst einen Tempowert für das Plug-In einstellen möchtest. Die manuelle Eingabe des BPM-Werts kann auf mehrere Arten erfolgen. Klicke direkt auf den BPM-Wert und ziehe die Maus auf- oder abwärts oder doppelklicke auf den BPM-Wert und gib einen neuen Wert ein. Alternativ hierzu kannst du mehrmals auf den [TAP]-Button klicken, um den Tempowert zu **“tappen”** (siehe das BPM-Feld). Am besten klickst du mehrere Male, um einen brauchbaren Durchschnittswert zu erzielen. Um einen Modulations- oder Delay-Effekt mit diesem BPM-Wert zu synchronisieren, musst du den [Sync]-Button aktivieren.

Preset-Fenster

Im Preset-Fenster kannst du bequem den gewünschten Sound (Tone) laden. Doppelklicke auf einen Preset-Namen, um die betreffenden Einstellungen zu laden oder ziehe den Preset-Eintrag einfach in das Signalflussfenster darunter. Es können auch mehrere Presets gleichzeitig gewählt werden, indem man die [Umschalt]- oder [Strg]-Taste gedrückt hält, während man sie anklickt bzw. indem man die Tasten [Strg]/[Cmd] + [A] drückt, wenn sie alle auf die gleiche Art geändert werden sollen (siehe weiter unten). Die neue “Setlists”-Funktion erlaubt zudem die Programmierung und Verwaltung von Sound-Abfolgen für den Live- oder Studioeinsatz.



Anmerkung: “POD Farm 2.5” verwendet dieselben Presets, dasselbe Preset-Format und dieselben Setlists wie V2.

‘Source’-Inhalt – Hier werden alle bekannten Tone-Ordner aufgelistet. “POD Farm 2” legt sich während der Installation einen “Tone”-Ordner an, wo die Werks-Presets gespeichert werden. Dieser Ordner befindet sich unter “\Eigene Dateien\Line 6/Tones/POD Farm 2” (Windows®) bzw. “Dokumente/Line 6/Tones\POD Farm 2” (Mac®). Außerdem kannst du weitere Ordner anlegen, deren Inhalt dann ebenfalls im Preset-Bereich angezeigt wird (siehe [Seite 3•14](#)).

Anmerkung: Die Presets im “POD Farm 1+MIDI”-Ordner gehörten ursprünglich zum Lieferumfang von “POD Farm 1”, wurden aber für “POD Farm 2” aktualisiert und um MIDI-Zuordnungen ergänzt. Wenn du auch “POD Farm 1” besitzt, brauchst du dessen Presets wahrscheinlich nicht extra zu importieren!

Listenfenster der Presets – Dieses als Tabelle ausgeführte Fenster zeigt den Inhalt des gewählten Quelldorders bzw. der gewählten Setlist an. Doppelklicke auf ein Preset, um seine Einstellungen zu laden. Diese Liste kann man nach mehreren Kriterien sortieren, indem man ganz einfach auf eine Spaltenüberschrift klickt (“Name”, “Artist” usw.). Außerdem kannst du bestimmen, welche Spalten angezeigt werden sollen: Klicke mit der rechten Maustaste (Windows®) oder bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf eine Spaltenüberschrift und wähle die Spalten, die angezeigt werden sollen:



Klicke auf einen Balken und ziehe ihn in die gewünschte Richtung, um die Spalte breiter oder schmaler zu machen.

Rechtsklick/[Strg] + Klick auf die Spaltenüberschrift

Wähle, welche Spalten in der Preset-Übersicht angezeigt werden sollen.

Listenfenster der Presets – Spaltenmenü

TIPP: Die Suchfunktion sucht den Begriff in allen angezeigten Spalten des Preset-Fensters. Wenn du allerdings einen Begriff suchst, den du z.B. im “Notes”-Bereich des “Tone Info”-Dialogfensters eingegeben hast, musst du dafür sorgen, dass jene Spalte angezeigt wird!

Aktualisieren-Button – Wenn du einen Sound abgewandelt und anschließend mit “Save As” gespeichert, einen neuen Sound angelegt oder etwas am/im Quellordner geändert hast, musst du eventuell auf den Aktualisieren-Button klicken, um die angezeigte Liste zu aktualisieren.

Suchfunktionen – Gib im Suchfeld einen Begriff ein, um einen bestimmten Tone im Quellordner oder innerhalb einer Setlist zu finden. Nach Eingabe des Suchbegriffs zeigen die Werte rechts daneben an, wie viele Tones/von insgesamt xx dem Suchkriterium entsprechen:

Texteingabefeld Gefundene Tones/Insgesamt Lösch-Button



Suchfunktionen für Tones

Klicke auf den Löschen-Button, um das Suchfeld zu löschen und die Preset-Übersicht zurückzustellen.

Vergößern/Verkleinern-Button – Um die Preset-Liste so groß wie möglich anzuzeigen, musst du auf den Vergrößern-Button klicken. Klicke auf den Verkleinern-Button, um die vorige Größe wiederherzustellen.

Setlists – Alle Setlists, die du dir anlegst, werden in diesem Bereich angezeigt. Klicke auf einen Eintrag, um den Inhalt zu sehen. Klicke mit der rechten Maustaste (Windows®) bzw. bei gedrückter [Strg]-Taste (Mac®) auf die “Setlists”-Überschrift, um weitere Optionen aufzurufen (siehe [Seite 3•20](#)).

[i]-Button – Wenn du auf den Namen eines Sounds klickst, erscheint links daneben ein Info-Button. Klicke auf diesen -Button, um das “Tone Info”-Dialogfenster zu öffnen und die Informationen zu editieren, die gemeinsam mit dem Sound gespeichert werden (echte Freaks nennen diese Angaben die “Metadaten”). Wenn du mehrere Tones gewählt hast, erlaubt das “Tone Info”-Dialogfenster die Eingabe und Übernahme von Metadaten für alle gewählten Tones. Damit kann man eine Menge Zeit sparen!

Button für Änderungen des ‘Source’-Ordners – Wenn du den Inhalt des “Source”-Ordners ändern möchtest, damit auch Sounds angezeigt werden, die sich woanders auf deinem Computer befinden (z.B. “.l6t”-Dateien, die mit “POD Farm™ 1”, “GuitarPort™”, “Line 6 Edit™” oder “GearBox™” erstellt wurden), musst du auf diesen Button klicken.*



TIPP: “POD Farm 2.5” enthält u.a. alle Presets für “POD Farm 1”, “GearBox” und weitere Line 6-Produkte. Wenn du die Presets für ein solches Produkt zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Quellordner von “POD Farm 2” kopierst, stößt du deshalb wahrscheinlich auf Dublonen. Daher wählst du am besten nur die Subordner, in denen sich selbst programmierte oder heruntergeladene Sounds befinden!

Das Kontextmenü für Presets

Wenn du mit der rechten Maustaste (Windows®) oder bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) direkt auf einen Preset-Namen klickst, erscheint ein Kontextmenü mit mehreren praktischen Funktionen. Selbst nach Auswahl mehrerer Tones kann mit der rechten Maustaste/bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste ein Kontextmenü aufgerufen werden, das alle Befehle bis auf “Rename” enthält, die sich dann jeweils auf alle gewählten Presets beziehen.



Kontextmenü für Presets (ein Preset gewählt)



Kontextmenü für Presets (mehrere Presets gewählt)

- **Tone Info** – Aufrufen des “Tone Info”-Dialogfensters (siehe unten)
- **Rename** – Erlaubt das Umbenennen des gewählten Presets (und das funktioniert natürlich nur jeweils für ein Preset).
- **New Setlist from Selected** – Hiermit legst du eine neue Setlist an, die alle momentan gewählten Tones enthält.
- **Reset Load Count** – Die “# Loads”-Spalte in der Preset-Übersicht gibt an, wie oft du die einzelnen Presets schon geladen hast. Wenn du diesen Befehl wählst, wird der Zähler wieder auf “0” gestellt. (Die “# Loads”-Spalte wird laut Vorgabe zwar nicht angezeigt, aber das kann man mit dem Kontextmenü der Preset-Übersicht ändern – siehe [Seite 3•12.](#))

- **Remove from Library** – Entfernt die gewählten Presets aus der Übersicht. Die betreffenden “.16t”-Dateien werden dabei aber nicht von der Festplatte gelöscht – die Übersicht ignoriert die sie “nur”. Wenn du die Festplatte erneut nach Sounds absuchst, erscheinen diese Presets wieder in der Übersicht. Um Presets tatsächlich zu löschen, musst du deine Festplatte nach “.16t”-Dateien absuchen (“Finder” auf dem Mac®, “Explorer” unter Windows®) und diesen in den Papierkorb befördern.

‘Tone Info’-Dialogfenster

Wie oben bereits erwähnt, kann man das “Tone Info”-Dialogfenster über den [i]-Button in der Preset-Übersicht bzw. mit einem Rechtsklick (Windows®) oder [Strg] + Klick (Mac®) auf den gewählten Tone aufrufen. Es erlaubt die Eingabe, Änderung und Speicherung zahlreicher Informationen für die Presets. Wähle mit den angebotenen Menüs die gewünschten Optionen und/oder gib in den übrigen Feldern die gewünschten Informationen ein. Klicke schließlich auf [OK], um die Änderungen zu übernehmen.



Das ‘Tone Info’-Dialogfenster - ‘Info’-Reiter (nach Anwahl eines Tones)

TIPP: Das Preset-Fenster kann auch den Inhalt beliebiger “Tone Info”-Felder anzeigen – siehe [Seite 3•12](#).

Mehrfachmodus – Wenn du mehrere Tones gewählt hast, erlaubt das “Tone Info”-Dialogfenster die Eingabe und Übernahme von Metadaten für **alle** gewählten Tones, womit man eine Menge Zeit sparen kann! Hierbei werden die markierten Felder berücksichtigt.



Das ‘Tone Info’-Dialogfenster - ‘Info’-Reiter nach Auswahl mehrerer Tones

‘Models’-Reiter – Der “Models”-Reiter bietet einen Überblick über alle Verstärker- und Effektmodelle der gewählten Tones und zeigt Informationen über diese Modelle an (siehe auch die Beschreibung des “Model”-Reiters weiter unten).

Laden von Presets mit nicht autorisierten Modellen

Wie bereits im Kapitel [“Hier geht’s lang”](#) beschrieben, bietet Line 6 so genannte “Model Packs” mit zusätzlichen Möglichkeiten sowie eine “Platinum”-Lizenz an. Letztere bietet Zugriff auf alle Verstärker- und Effektmodelle, die es für “POD Farm 2.5” (und die “POD Farm Elements” Plug-Ins) gibt. Wenn du ein Line 6-Gerät anschließt, für welches keinerlei Model Packs freigeschaltet wurden, werden bestimmte Presets etwas dunkler angezeigt, weil sie Modelle ansprechen, für welche du keine Lizenz besitzt.

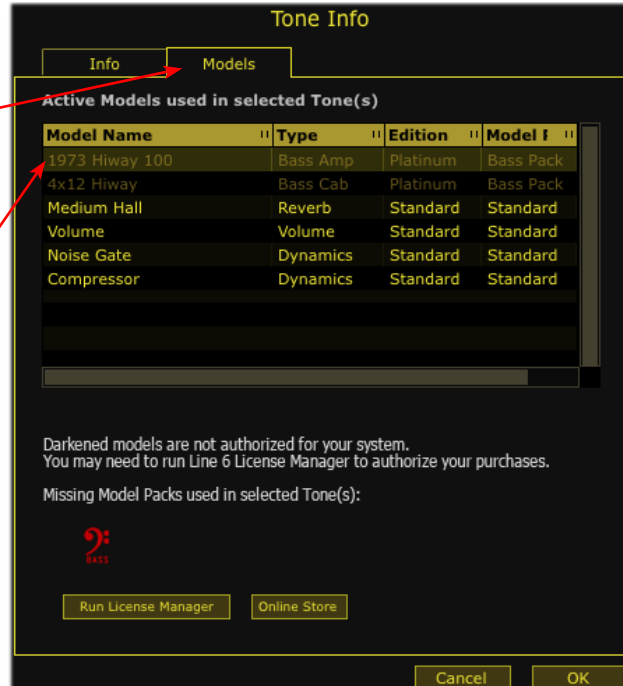
In diesem Beispiel wird “Albert Hall” dunkler dargestellt, um darauf hinzuweisen, dass ein oder mehrere Modelle von einem “Model Pack” beigesteuert werden, für welches keine Autorisierung vorliegt.

Name	Author
Albert Hall	Line 6
Country	Line 6
Country Rocker	Line 6
Rockin' Blues	Line 6
Smooth Blues	Line 6

Weitere praktische Informationen kannst du aufrufen, indem du mit der rechten Maustaste (Windows®) bzw. bei gedrückter [Strg]-Taste (Mac®) auf einen dunklen Preset-Eintrag klickst und das “Tone Info”-Dialogfenster aufrufst:

Der “Models”-Reiter des “Tone Info”-Dialogfensters zeigt alle Modelle an, die vom gewählten “Albert Hall”-Preset angesprochen werden.

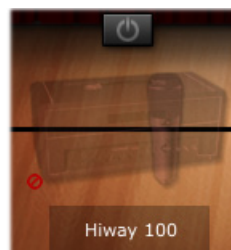
Hier handelt es sich um das “Hiway 100” Bassverstärker- und das “4x12 Hiway” Bassboxenmodell. Dafür wurde allerdings keine Autorisierung gefunden.



Die hilfreichen Informationen befinden sich auf dem “Models”-Reiter:

- **Edition** - Wenn du das “POD Farm 2.5” Plug-In mit einem iLok™-Schlüssel verwendest, erfährst du hier, ob du für die angesprochenen Modelle eventuell die “Platinum iLok™”-Lizenz benötigst.
- **Model Pack** - Wenn du mit einem USB-Gerät von Line 6 (statt eines iLok™-Schlüssels) und “POD Farm 2.5” arbeitest, wird hier angezeigt, welches “Model Pack” du dir besorgen musst, um das gewählte Preset verwenden zu können.
- Klicke auf den **[Run License Manager]**- (für Line 6-Geräte) oder den **[Online Store]**-Button (für einen iLok™-Schlüssel), um dir bei Bedarf das betreffende Model Pack bzw. das iLok™-Upgrade zu besorgen!

Wenn du ein nicht autorisiertes Preset trotzdem lädst, wird im Signalflussfenster links darunter ein Verbotssymbol angezeigt. Dieser Sound bearbeitet das Eingangssignal nicht (Bypass). Das bedeutet, dass das Modell nicht autorisiert wurde – siehe z.B. das Bassverstärkermodell “Hiway 100” im nachstehenden Signalflussfenster:



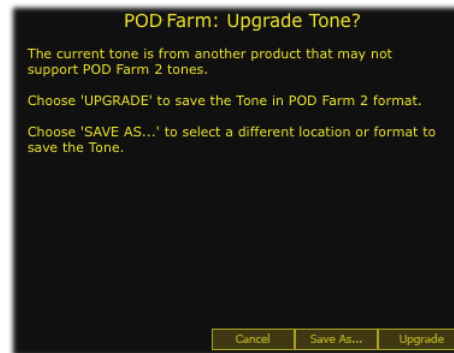
Diesen Sound kannst du zwar verwenden, aber viel Sinn macht das nicht, weil die nicht autorisierten Modelle umgangen werden. Bei Bedarf kannst du das “illegale” Modell entfernen oder durch ein anderes ersetzen.



Speichern eines Tones

Um den aktuellen Sound zu speichern, musst du auf den Button mit den Tone-Optionen links neben dem Preset-Menü in der Hauptleiste klicken, und [Save] wählen, um die vorige Version durch die geänderte Fassung zu ersetzen.

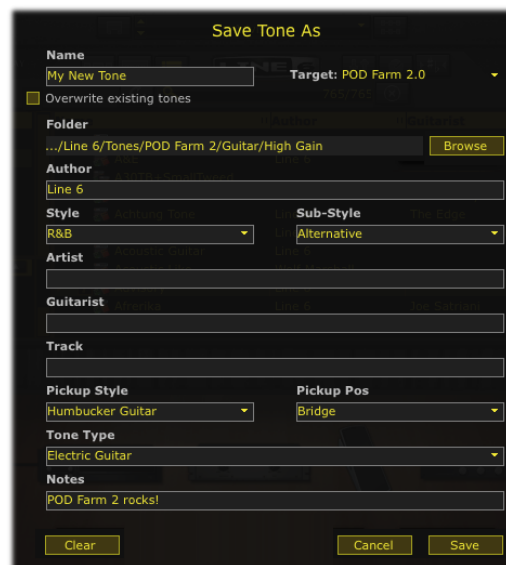
Aktualisieren eines Presets – Wenn du ein “.l6t”-Preset geladen hast, das mit “Line 6 POD Farm 1”, einem anderen Programm, Verstärker oder POD®-Gerät von Line 6 erstellt wurde, kannst du den betreffenden Sound in das “POD Farm 2”-Format wandeln (d.h. ihn aktualisieren).



‘Upgrade Tone’-Dialogfenster

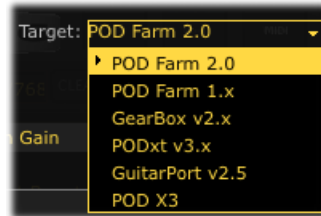
Tones, die du mit “POD Farm 2” erstellst, sind nicht “abwärts kompatibel” und können **nur** mit “POD Farm” V2 oder V2.5 geöffnet werden. Wenn du die “alte” Preset-Fassung nicht verlieren möchtest, um sie auch weiterhin mit dem betreffenden Programm oder Gerät verwenden zu können, musst du auf [Save As] klicken, um eine aktualisierte Kopie anzulegen (siehe die “Save As”-Dialogoptionen unten). Klicke auf [Upgrade], wenn die Original-Datei in einen Sound für “POD Farm 2” gewandelt werden soll.

Save As – Wie oben bereits erwähnt, kannst du mit “Save As” eine Kopie des momentan gewählten Presets anlegen. Wenn du auf [Save As] klickst, erscheint ein Dialogfenster, in dem du den Namen eingeben, den Zielordner wählen und noch unzählige weitere Infos (“Tone Info”) eingeben kannst.



‘Save Tone As’-Dialogfenster

Target – Im “Target”-Menü wählst du das Format, in dem der Sound gespeichert werden soll. Hier kannst du “POD Farm 2” oder ein älteres Programm bzw. Gerät von Line 6 wählen. Die “Target”-Liste enthält nur jeweils Einträge, die sich für den betreffenden Sound eignen. Beispiel: Nur “POD Farm 1” und “2” sowie die Geräte der POD X3-Serie unterstützen “Dual”-Tones, so dass im Falle eines solchen Sounds nur diese Optionen angezeigt werden.



‘Save As - Target’-Menü

Symbole der Tone-Presets – Wahrscheinlich hast du schon gemerkt, dass die Tone-Presets –je nach dem unterstützten Zielgerät– unterschiedliche Symbole verwenden.



Preset-Übersicht mit Tones für unterschiedliche “Targets”

Achte auf den “Unsupported Tone” im obigen Beispiel. Bestimmte “.l6t”-Dateien (z.B. “Line 6 Edit”-Dateien für den Flexitone, HD147 oder Vetta) werden von “POD Farm 2/2.5” nicht unterstützt.

‘Amp Setup’- und ‘FX Setup’-Presets – Wenn du eine Bündeldatei für ein bestimmtes Line 6-Gerät bzw. eine Datei der [Line 6 Factory Presets](http://www.line6.com/line6factorypresets/)-Website mit “POD Farm 2.5” öffnest, enthält sie wahrscheinlich auch “Amp Setup”- und “FX Setup”-Daten. Diese ändern nur die Einstellungen des Verstärker- bzw. Effektmodells innerhalb des geladenen Tones. Der Name des momentan gewählten Tones ändert sich bei Laden einer solchen Datei nicht, weil ja “nur” ein Teilaspekt geändert wird.

Diese Presets sind in der Preset-Übersicht ebenfalls anhand eines Symbols erkenntlich: “Amp Setups” sind mit einem Verstärkersymbol versehen und “FX Setups” mit einem Pedalsymbol. Bei Bedarf kannst du außerdem die “Type”-Spalte der Preset-Übersicht aktivieren, um dir einen Text zum Tone-Typ durchlesen zu können.



‘Amp Setup’- und ‘FX Setup’-Presets im Übersichtsfenster

Arbeiten mit Setlists

Du kannst mit so genannten “Setlists” arbeiten, d.h. Listen mit “Links” zu den benötigten Tone-Presets. Das kannst du zum Sortieren deiner Sounds oder für Konzerte bzw. Studiogigs nutzen. Die Setlists musst du dir selbst anlegen (es werden also keine Presets installiert). Beim Anlegen einer neuen Setlist bekommt sie automatisch eine Nummer. Das ist übrigens die “Bank”-Nummer, über die sich die Setlist via MIDI aufrufen lässt. Die Nummern links neben den Presets innerhalb der Setlist vertreten dagegen “Program Change”-Nummern. (Siehe auch [Seite 3•28](#).)

Anlegen einer Setlist – Klicke mit der rechten Maustaste (Windows®) bzw. bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf die “Setlists”-Überschrift in der Preset-Übersicht und wähle den [New Setlist]-Befehl:

Klicke mit der rechten Maustaste oder bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste auf die “Setlists”-Überschrift und wähle den [New Setlist]-Befehl.



Am Ende der Liste können weitere Setlists angelegt werden. Diese werden automatisch nummeriert.



TIPP: Wenn du eine “.l6b”- (Bundle) oder “.l6c”-Datei (Collection) öffnest, wird ihr Inhalt automatisch als neue Setlist angezeigt. Klicke also auf die neue Setlist, um die darin enthaltenen Presets wählen zu können.

Aufnahme weiterer Sounds in die Setlist – Mit dem Suchfeld am oberen Rand der Preset-Übersicht bzw. in den angezeigten Ordnern kannst du Presets wählen, die ebenfalls in der Preset-Übersicht erscheinen sollen. Klicke auf die betreffenden Presets und ziehe sie in den Setlist-Bereich links. Die betreffende Preset-Datei wird hierdurch nicht zu einem anderen Ort verschoben (die “.l6t”-Datei bleibt also im ursprünglichen Quellordner). Die Setlist enthält nur einen Verweis (“Alias”) auf die Datei, deren Einstellungen bei Bedarf geladen werden. Andererseits kannst du einen oder mehrere Presets wählen und dann auf [New Setlist from Selected] im Preset-Kontextmenü klicken – siehe [Seite 3•14](#).

Anlegen eines neuen Tones innerhalb einer Setlist – Klicke mit der rechten Maustaste (Windows®) oder bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf den gewünschten Setlist-Ordner und wähle den [New Tone]-Befehl. Damit legst du einen neuen Preset an, das im Listenfenster rechts automatisch die erste freie Nummer bekommt. Diesem neuen Preset kannst du den gewünschten Namen geben. Der neue Tone verwendet anfangs Vorgabe-Einstellungen, die du aber im Gerätebereich wunschgemäß abwandeln kannst.

Entfernen eines Presets aus der Setlist – Klicke mit der rechten Maustaste (Windows®) bzw. bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf einen Preset-Eintrag und wähle [Remove Tone from Setlist].

Ändern der Setlist-Reihenfolge – Um die Reihenfolge vorhandener Setlist-Dateien zu ändern, brauchst du sie im “Setlists”-Bereich nur anzuklicken und zur gewünschten Stelle zu ziehen. (Dabei ändert sich dann allerdings auch die Banknummer der betreffenden Setlist-Datei sowie aller nachfolgenden Dateien, was also keine so gute Idee ist, wenn du die Setlists ab und zu via MIDI aufrufst.)

Ändern der Preset-Reihenfolge innerhalb einer Setlist – Um die Preset-Reihenfolge innerhalb einer Setlist zu ändern, musst du zuerst auf den Setlist-Eintrag klicken, damit der Inhalt jener Datei in der Übersicht rechts daneben erscheint. Klicke anschließend auf einen Preset-Eintrag und ziehe ihn zur gewünschten Stelle. (Dabei ändert sich dann allerdings auch die MIDI-Programmnummer der betreffenden Preset-Datei sowie aller nachfolgenden Dateien, was also keine gute Idee ist, wenn du die Presets auch via MIDI aufrufst.)

Umbenennen einer Setlist – Klicke mit der rechten Maustaste (Windows®) oder bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf die gewünschte Setlist-Datei und wähle den [Rename Setlist]-Befehl.

Löschen einer Setlist – Klicke mit der rechten Maustaste (Windows®) oder bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf die gewünschte Setlist-Datei und wähle den [Remove Setlist]-Befehl. Damit löschst du alle Verweise auf die Preset-Dateien der betreffenden Setlist (die “.l6t”-Dateien bleiben jedoch erhalten).

Stimmfunktion (Tuner)

Klicke auf den Tuner-Button in der Hauptleiste, um den Tuner aufzurufen, wenn du dein Instrument stimmen möchtest.



Der Tuner des “POD Farm 2” Plug-Ins empfängt das zu stimmende Signal nur, wenn du die “Input Monitor”-Funktion für die betreffende Spur im DAW-Programm aktivierst.

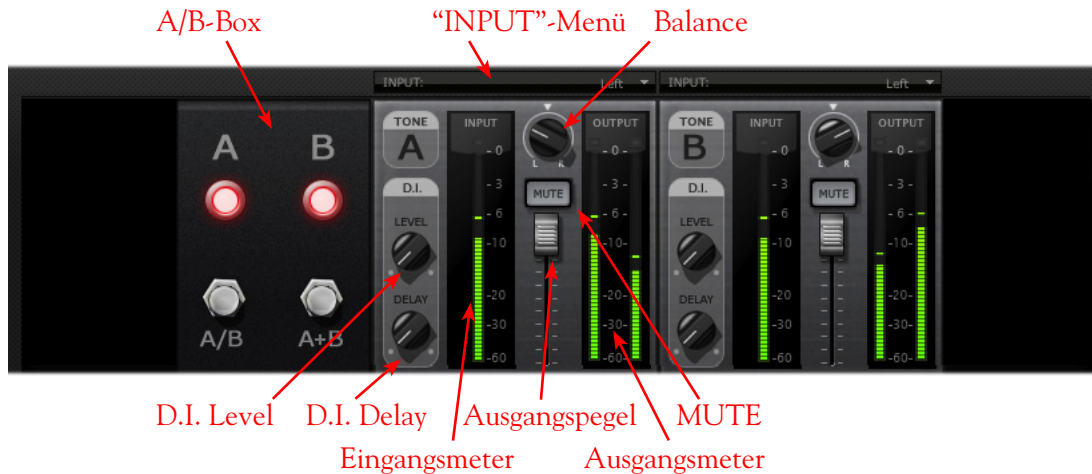
Tuner-Anzeigen – Das **Notenfeld** in der Mitte zeigt die erkannte Note an. Die **Stimmungsanzeige** des Meters gibt an, wie weit die Saite zu tief (links der Mitte) oder zu hoch (rechts der Mitte) gestimmt ist. Ein grüner nach rechts zeigender Pfeil (siehe oben) weist dich darauf hin, dass die Saite zu tief ist. Ein grüner nach links zeigender Pfeil bedeutet, dass die Saite zu hoch ist. Wenn die angeschlagene Saite richtig gestimmt ist, wird die erkannte Tonhöhe grün angezeigt.

REFERENCE – Mit dem “REFERENCE”-Parameter kannst du die gewünschte Kammertonfrequenz (425~444Hz) einstellen. Als Frequenz für diesen Kammerton (A) wird heutzutage in der Regel “440Hz” verwendet – ändere diese Einstellung also nur, wenn die übrigen Instrumente oder die Signale einer anderen Aufnahme eine andere Frequenz verwenden. Um die Frequenz zu ändern, musst du entweder auf den Wert klicken und die Maus hoch- oder hinunterziehen bzw. auf den Wert doppelklicken und den gewünschten Wert eintippen.

[MUTE]-Taster – Mit dem [MUTE]-Taster kannst du die Signalausgabe des “POD Farm 2” Plug-Ins stummschalten. Solange er nicht aktiv ist, hörst du das von “POD Farm 2” bearbeitete Signal.

Mixerbereich

Im Mixerbereich kannst du die Ein- und Ausgangspegel von Tone A und B einstellen. Das ‘POD Farm 2’ Plug-In kann im Mono-, im Mono/Stereo- oder im Stereo-Modus verwendet werden. Das richtet sich einzig nach den Möglichkeiten deines DAW-Programms. (Bestimmte DAW-Programme, welche die Arbeit mit Mono- und Stereo-Plug-Ins unterstützen, enthalten diesbezügliche Insert-Optionen.) Wenn du das Plug-In im Stereobetrieb verwendest, arbeiten sowohl Tone A als auch Tone B mit einem Stereo-Signalpfad. In dem Fall kannst du mit dem Mixer nicht nur die einzelnen Pegel, sondern auch die Stereoposition einstellen. Wenn das Plug-In mit einem Mono-Ausgang verwendet wird, werden die Signale von Tone A und B zu einem Mono-Signal kombiniert und in dieser Form ausgegeben. Nachstehend werden die für Tone A und B verfügbaren Bedienelemente vorgestellt.



‘INPUT’-Menüs – Ja nach der verwendeten DAW-Software* kannst du unterschiedliche Quellen (linker oder rechter Kanal bzw. beide Kanäle) der Audiospur wählen, die mit den Signalwegen des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins verbunden ist. (Wenn du die Mono/Stereo-Version des Plug-Ins verwendest – was nur bei bestimmten DAW-Programmen geht –, werden die ‘INPUT’-Menüs nicht angezeigt.) Die verfügbaren Optionen richten sich außerdem danach, ob das ‘POD Farm 2’ Plug-In nur einen oder zwei Tones (Dual) verwendet:

- Im Single-Modus lauten die Optionen **‘Stereo’**, **‘Left’** und **‘Right’**.
 - **‘Stereo’** bedeutet, dass der Tone-Signalpfad beide Audiokanäle des DAW-‘Hosts’ empfängt.
 - **‘Left’** oder **‘Right’** bedeutet, dass der Tone-Signalpfad nur das Signal des betreffenden Audiokanals empfängt.
- Im Dual-Modus (siehe die Abbildung oben) stehen für jeden Tone separat **‘Left’** und **‘Right’** als Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung, so dass die beiden Signalpfade für unterschiedliche Bearbeitungen verwendet werden können.
 - Wenn du für Tone A und B dieselbe Quelle wählst (im Beispiel oben wird der ‘Left’-Kanal an beide Tone-Signalpfade angelegt) wird die A/B-Box aktiviert. Damit bestimmst du, wie das betreffende Audiosignal an Tone A und B angelegt wird (siehe auch die Beschreibung der A/B-Box unten).
 - Wenn das Plug-In in eine Stereospur oder einen AUX-Bus des DAW-Projekts eingeschleift wird, möchtest du wahrscheinlich mit einem Tone den linken und mit dem anderen den rechten Kanal bearbeiten.

* Die Möglichkeiten für Audiokanäle und das Signal-Routing richten sich nach dem verwendeten DAW-Programm. Beispiel: Manche unterstützen Mono- und Stereo-Spuren, während andere nur einen dieser beiden Typen bieten (bei Stereo-Spuren werden selbst für Mono-Audiodateien zwei Kanäle verwendet). Eben so denkbar ist, dass dein DAW-Programm nur Stereo- oder Mono-Busse bietet. Deshalb richten sich die Mono- und Stereo-Optionen des “POD Farm 2” und der “Elements” Plug-Ins (sowie anderer Plug-Ins) auch nach dem verwendeten DAW-Programm. In den meisten Fällen passen sich die Plug-Ins automatisch den Gegebenheiten an. Die Optionen für die Eingangsquellen wurden erfreulich flexibel gestaltet, damit du alle deine Einfälle zumindest ausprobieren kannst! Siehe den [“POD Farm 2 Recording Setup Guide”](#) für die Verwendung der Plug-Ins in verschiedenen Programmen sowie die Online-Hilfe deiner Software.

A/B-Box – Die A/B-Box erlaubt das Anlegen eines Mono-Signals an Tone A, Tone B oder beide. Im Falle einer “Dual”-Konfiguration des “POD Farm 2” Plug-Ins bei einer Mono-Eingangsquelle (bzw. wenn im “INPUT”-Menü von Tone A und B eine Mono-Quelle gewählt wurde – siehe oben), sind diese Schalter des Mixerbereichs belegt. Bei Verwendung nur eines Tones und/oder einer Stereoquelle, ist die A/B-Box nicht belegt.

- Mit dem [A/B]-Button kannst du die Mono-Eingangsquelle jetzt **entweder** an Tone A oder an Tone B anlegen. Die “A”- bzw. “B”-Diode zeigt an, welcher Tone momentan angesprochen wird.
- Mit dem [A+B]-Button kannst du die Mono-Eingangsquelle **sowohl** an Tone A als auch an Tone B anlegen. Im A+B-Modus leuchten sowohl die “A”- als auch die “B”-Diode.

Anmerkung: Mit der A/B-Box wird nur der *Eingang* eines Tone-Signalstrangs ein- bzw. ausgeschaltet. Das ist aber nicht dasselbe wie das “Stummschalten” eines Tones. Beispiel: Wenn du mit der A/B-Box nur Tone A aktivierst, wird das Eingangssignal nicht mehr an Tone B angelegt. Stummgeschaltet wird Tone B aber nicht. Wenn dieser Tone einen Delay-Effekt anspricht, der die letzten Noten noch wiederholt, werden die Wiederholungen beim Umschalten mit der A/B-Box nicht plötzlich abgeschnitten, sondern klingen natürlich aus. Der Signalstrang von Tone B wird in diesem Fall nicht dunkler dargestellt wie es beim Aktivieren des MUTE-Buttons im Mixer der Fall wäre.

Die hier angezeigte A/B-Box ist mit der A/B-Box im Signalflussfenster verknüpft. Das haben wir getan, weil es uns praktisch erschien, das Signal-Routing auch im Mixerbereich ändern zu können. Bist du jetzt stolz auf uns?

Fader und Meter für den Ausgangspegel

- Mit den OUTPUT-Fadern kannst du den Ausgangspegel der beiden Tones vor dem Ausgang des Plug-Ins einstellen.
- Mit den INPUT-Metern kann der Eingangspegel der beiden Tone-Signalstränge überwacht werden. Bei Bedarf kann der allgemeine Eingangspegel mit dem In-Regler der Hauptleiste eingestellt werden. Wenn der Pegel zu hoch ist, leuchtet eine rote Clip-Anzeige. Im Sinne einer maximalen Aufnahmequalität darf diese “Diode” niemals leuchten!
- Mit den OUTPUT-Metern kann der Ausgangspegel der beiden Tone-Signalstränge überwacht werden. Bei Bedarf kann der Ausgangspegel mit den Fadern korrigiert werden. Wenn der Pegel zu hoch ist, leuchtet die rote Clip-“Diode”.

MUTE-Button – Mit dem [MUTE]-Button von Tone A und “B” kann der betreffende Tone stummgeschaltet werden. Wenn du einen Tone stummschaltest, wird der betreffende Signalstrang im Signalflussfenster nur noch schwach angezeigt, weil das betreffende Signal nicht an die DAW weitergeleitet wird. Zumal in einer “Dual”-Konfiguration kann sich diese Stummschaltung als praktisch erweisen, wenn du dich beim Editieren auf einen Tone konzentrieren möchtest.

Balanceregler – Mit diesem Regler der beiden Tones kannst du ihre Links/Rechts-Stereoposition einstellen. Wenn die Audiospur bzw. der AUX-Bus, in welche/n das “POD Farm 2” Plug-In eingeschleift wurde, mono ist, muss sich dieser Regler in der Mitte befinden. Im Fall einer Stereospur bzw. eines Stereobusses kannst du hiermit jedoch die Breite einstellen.

TIPP: Doppelklicke auf den Balanceregler, um ihn wieder in die Mitte zu stellen!

D.I.-Regler (Direct Injection)

- Mit dem **D.I. LEVEL**-Regler von Tone A oder B bestimmst du den Pegel des unbearbeiteten Signals, das zum bearbeiteten Tone hinzugefügt wird. Das ist vor allem für Bassgitarren praktisch, um einen schnell ansprechenden Direkt-Sound zu erzielen. Wenn sich der Regler ganz links befindet, wird der betreffende Tone nicht mit dem Direktsignal angereichert.
- Mit dem **D.I. DELAY**-Regler kannst du das Direktsignal bei Bedarf leicht verzögern. Auf Grund der intensiven Arbeit der Verstärker- und Effektmodelle könnte das bearbeitete Signal nämlich einen Tick später ausgegeben werden als das Direktsignal. Das bewegt sich zwar im Millisekundenbereich, kann aber ein mehr oder weniger starkes “Phasing” erzeugen (das wegen der Phasenauslöschungen einen “hohlen Sound” bewirkt). Wenn du beim Hinzufügen des Direktsignals von diesem “Phasing” geplagt wirst, solltest du den DELAY-Regler behutsam nach rechts drehen, bis das Ergebnis wieder voll und rund klingt.

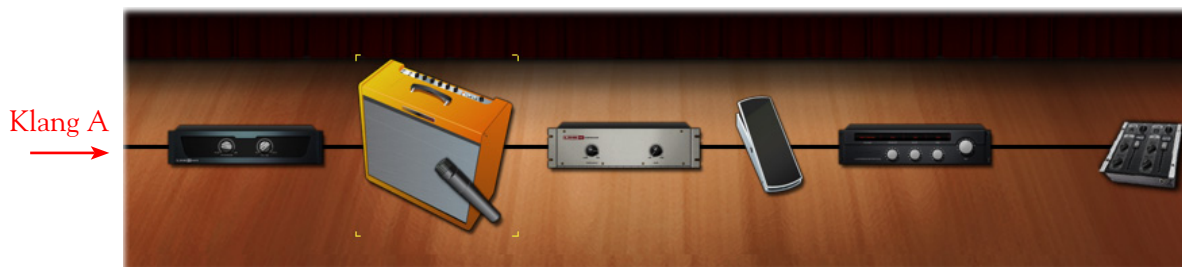
Zuordnungsbereich

Hier stehen zwei Anzeigemodi zur Wahl: Die **MIDI-Zuordnungen** und die **Automationszuordnungen**. Die Wahl muss mit den Buttons oben links getroffen werden. Hier kannst du die Zuordnungen der “POD Farm 2” Plug-In-Parameter zu MIDI-Befehlen und Automationsereignissen überprüfen – und zwar für jede Instanz separat. Weitere Details zu diesen beiden Bereichen findest du in folgenden Abschnitten:

- **MIDI-Zuordnungen** – Siehe [“MIDI-Steuerung des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins”](#) auf S. 3•28.
- **Automationszuordnungen** – Siehe [“Automatisierung der ‘POD Farm 2’ Plug-In-Parameter”](#) auf S. 3•35.

3 – Anzeige des Signalflusses

Den unteren Bereich des Programmfensters nennen wir das **“Signalflussfenster”** (SFF). Dort wird angezeigt, welche Modelle in welcher Reihenfolge für den Sound des bzw. der aktiven Tones verantwortlich zeichnen. Um eines jener Modelle zu editieren, musst du auf seine Abbildung im Signalflussfenster doppelklicken, damit das zugehörige Editierfenster erscheint (siehe [“2 – Gerätebereich”](#) auf S. 3•6).



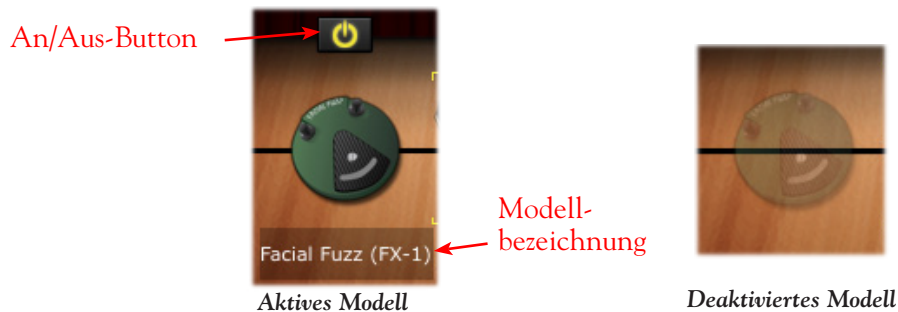
Signalflussfenster – Verwendung eines Sounds



Signalflussfenster – Verwendung des “Dual”-Modus’

Bedienelemente der Modelle und Kontextmenüs

Bedienelemente der Modelle – Wenn sich der Mauszeiger im SFF über einem Modell befindet, werden ein An/Aus-Button, der Modellname und Modellinstanz (in Klammern) angezeigt. Mit dem An/Aus-Button kannst du das Modell bei Bedarf umgehen, damit es das Signal nicht mehr beeinflusst. Das Bild eines umgangenen Modells wird im Signalflussfenster durchsichtig angezeigt.



TIPP: Wenn du ein Gitarren- oder Bassverstärkermodell deaktivierst, bleiben das Boxen- und Mikrofonmodell trotzdem aktiv. Somit wird das Signal auch weiterhin jenen Einstellungen entsprechend bearbeitet. Das Boxen- und Mikrofonmodell können im Boxenfenster separat zu- und abgeschaltet werden.

Kontextmenü der Modelle – Klicke im SFF mit der rechten Maustaste (Windows®) bzw. bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf das Bild eines Verstärkers, Vorverstärkers oder Effekts, damit das Kontextmenü erscheint.

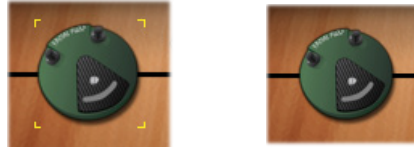


Kontextmenü der Modelle

- **Bypass** – Hiermit aktivierst du die Umgehung des Modells (der Status des An/Aus-Buttons ändert sich dann ebenfalls).
- **Delete** – Dient zum Entfernen des Modells aus dem Tone.
 - Das gleich Ergebnis erzielt man übrigens, indem man ein Modellsymbol aus dem Signalflussfenster zerrt, bis es sich in Luft (bzw. eine Wolke) auflöst! (Das genaue Verhalten richtet sich zwar nach dem verwendeten DAW-“Host” und dem Betriebssystem, allerdings braucht man ein Modellsymbol nur aus dem SFF nach oben zu ziehen, um es aus dem Signalweg zu holen.)

- **Replace** – Hier wird der Inhalt der betreffenden Modellkategorie angezeigt, so dass du das vorhandene Modell bequem durch ein anderes derselben Kategorie ersetzen kannst.

Anwahl eines Modells – Mit einem Klick auf ein angezeigtes Modell wird letzteres gewählt (siehe die gelben Ecken).



Gewähltes Modell Dieses Modell ist nicht gewählt

Mixersymbol

Klicke auf das Mixersymbol, um den Mixerbereich aufzurufen, wo die Ein-/Ausgabe-Einstellungen und Pegel der Tones geändert werden können.



Mixersymbol

Alles Weitere zur Arbeit mit dem Mixer findest du unter [“Mixerbereich” auf S. 3•22](#).

A/B-Boxsymbol

Wenn der gewählte Speicher zwei Tones anspricht (“Dual”), wird links im Signalflussfenster eine A/B-Box angezeigt. (Unter [“Mixerbereich” auf S. 3•22](#) wird erklärt, wie man den Tones die gewünschte Eingangsquelle zuordnet.) Wie bei einer “echten” A/B-Schaltbox bestimmst du hiermit, wohin das Eingangssignal weitergeleitet wird. Klicke einfach auf das gewünschte Fußtastersymbol der A/B-Box.



A/B-Boxsymbol

TIPP: Die A/B-Box befindet sich auch im Mixerbereich – und ist mit der hiesigen verknüpft.

Gitarren- und Bassverstärker im Signalflussfenster

“POD Farm 2” bietet mehrere Möglichkeiten für die Kombinationen eines Verstärkermodells mit einem Boxenmodell. Diese Wahl wird im Signalflussfenster auch grafisch angezeigt (siehe außerdem [“Boxenfenster” auf S. 3•8](#)). Vor dem aktiven Boxenmodell befindet sich ein Mikrofon. Dessen Symbol und Aufstellung entsprechen ebenfalls der von dir getroffenen Wahl. Nachstehend wollen wir die einzelnen Kombinationsmöglichkeiten und Anzeigen im SFF erläutern.

- Wenn du ein Modell eines Comboverstärkers wählst und dessen Lautsprecher verwendest, befindet sich das Mikrofon vor dem Combo:



Combo-Verstärkermodell mit dem vorprogrammierten Boxenmodell

- Wenn du ein anderes Boxenmodell als die Vorgabe verwendest, befindet sich das Bild dieser Box rechts neben dem Combo. Das Mikrofon steht folglich vor der Box statt vor dem Combo:



Combo-Verstärkermodell mit einem anderen Boxenmodell

- Wenn du ein Modell eines Verstärker-Tops wählst, wird rechts daneben eine Box angezeigt (ganz gleich, ob es sich um die Vorgabe oder eine andere Wahl handelt). Das Mikrofon steht vor dieser Box, weil die sich ja um die Ausgabe kümmert:



Modell eines Verstärker-Tops mit dem vorprogrammierten oder einem anderen Boxenmodell

- Wenn du ein Verstärkermodell (Combo oder Top) mit der ‘No Cabinet’-Einstellung verwendest, wird nur dessen Bild angezeigt – also weder eine Box, noch ein Mikrofon, weil das Signal direkt aus den Verstärkerschaltungen kommt:



Verstärkermodell (Combo oder Top) mit ‘No Cabinet’-Einstellung – keine Box, kein Mikrofon

- Man kann auch ganz ohne Verstärkermodell arbeiten oder nur einen Vorverstärker verwenden. In dem Fall zeigt das SFF keine Bilder für das Verstärker-, Boxen- und Mikrofonmodell an.

Verschieben von Verstärker- und Effektmodellen

Die Effektmodelle von ‘POD Farm’ können innerhalb des Signalstrangs nach links oder rechts verschoben und wahlweise vor (‘Pre’) oder hinter (‘Post’) dem Verstärker- und Boxenmodell angeordnet werden. Das kann einen großen Einfluss auf den Sound haben – allerdings richtet sich das vornehmlich nach den verwendeten Effekt- und Verstärkereinstellungen. Um einen Effekt zu verschieben, brauchst du das Modell nur anzuklicken und zur gewünschten Stelle zu ziehen. Die übrigen Modelle schaffen an Stellen, wo das gewählte Modell angeordnet werden kann, einen Freiraum.



Wenn du das Verstärker-, Boxen- oder Vorverstärkermodell verschiebst, bewegen sich alle drei Symbole gleichzeitig (diese Gruppe nennen wir die “Verstärkergruppe”). Effektmodelle können sich vor oder hinter der Verstärkergruppe befinden, aber **niemals zwischen** ihren Mitgliedern.

Im Dual-Modus kann man ein beliebiges Modell eines Tones zum jeweils anderen ziehen und dort an der gewünschten Stelle anordnen. Du kannst aber auch die [Strg]- (Windows®) oder [Option]-Taste (Mac®) gedrückt halten, während du ein Modell zum anderen Tone ziehst, um es dorthin zu kopieren.

Anmerkung: Wenn du ein Verstärkermodell woanders hinziehst, um es zu verschieben oder zum anderen Tone zu kopieren, bewegen sich sowohl das Verstärker- als auch das (vorgegebene oder von dir selbst gewählte) Boxenmodell dorthin. Beim Kopieren eines Modells werden das ursprüngliche Verstärker- und Boxenmodell ersetzt. Wenn du ein Boxenmodell zu einem anderen Tone ziehst, wird jedoch nur das Boxenmodell kopiert.

Weißer Pfeil und Anzeige des Modelltauschs

Wenn du ein Modell im Signalflussfenster zu einer anderen Stelle ziehst, erscheinen eventuell weiße Pfeile bzw. wird das vorhandene Verstärker- oder Effektmodell als Geisterbild angezeigt. So weißt du genau, was innerhalb des Signalstrangs vor sich geht und was möglich ist, während du die Modelle verschiebst. Siehe auch [“Anwahl eines Modells” auf S. 3•6](#).

MIDI-Steuerung des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins

Viele Parameter der Verstärker-, Vorverstärker- und Effektmodelle können via MIDI angesteuert werden, was die Fernbedienung mit einem externen MIDI-Controller wie einer Line 6 FBV™ MkII-Bodenleiste oder den Pedalen usw. erlaubt, die man an ein Line 6-Gerät (UX8, UX2, KB37, POD X3 Pro oder Live, PODxt) anschließt. Die externe MIDI-Steuerquelle muss entweder an einen USB-Port deines Computers oder an die 5-Pin MIDI IN-Buchse einer Schnittstelle angeschlossen werden.

Anmerkung: “POD Farm 2.5” unterstützt auch alle für “POD Farm 2” programmierten MIDI-Zuordnungen.

Für viele “POD Farm ”-Presets haben wir bereits sinnvolle MIDI-Parameterzuordnungen vorbereitet (siehe [Seite 3•29](#)). Wenn du andere Parameter ansteuern möchtest, kannst du die “MIDI Learn”-Funktion verwenden, um diesen Parametern die gewünschten MIDI-Befehle zuzuordnen (siehe [Seite 3•30](#)). Auch die Setlists (d.h. deine selbst programmierten Sound-Abfolgen) können mit Bank- und Programmwechselbefehlen ferngesteuert werden (siehe [Seite 3•32](#)).

MIDI-Steuerquellen

Die Bestückung und das Funktionsangebot der verfügbaren MIDI-Steuerquellen sind von Hersteller zu Hersteller verschieden. Deshalb wollen wir uns in dieser **Basisanleitung** nicht weiter damit befassen. Nachstehend stellen wir dir jedoch ein paar Line 6-Geräte vor, die du für die MIDI-Fernbedienung gebrauchen kannst. Genauere Hinweise zur Verwendung von MIDI, findest du in der ergänzenden “POD Farm 2”- und FBV MkII-Dokumentation auf der Line 6 [Webpage mit den Bedienungsanleitungen](#):



- **Controller der FBV MkII-Serie** - Mit der “Line 6 FBV Control” Software kannst du den Bedienelementen die gewünschten MIDI-Befehle zuordnen. (Auf [Seite 3•29](#) wird erklärt, wie man mit einer FBV MkII-Bodenleiste die vorprogrammierten “POD Farm 2”-Parameter anspricht.) Wenn du mit einer FBV MkII-Einheit als MIDI-Fernbedienung arbeitest, richten sich die Namen der USB-MIDI-Ports nach dem Betriebssystem (Mac® oder Windows®). Die FBV Express MkII heißt übrigens “Express” (statt “Shortboard” wie in den nachstehenden Beispielen):

	Mac OS® X	Windows® 7 oder Vista®	Windows® XP
MIDI Out-Port 1	FBV Shortboard Mk II (Port 1)	FBV Shortboard Mk II	USB-Audiogerät
MIDI Out-Port 2	FBV Shortboard MkII (Port 2)	MIDIIN2 FBV Shortboard Mk II	USB-Audiogerät [2]
MIDI Out-Port 3	FBV Shortboard Mk II (Port 3)	MIDIIN3 FBV Shortboard Mk II	USB-Audiogerät [3]
MIDI Out-Port 4	FBV Shortboard Mk II (Port 4)	MIDIIN4 FBV Shortboard Mk II	USB-Audiogerät [4]

- **POD Studio und TonePort (UX8, UX2, KB37)** - Verwende das “MIDI Control Settings”-Dialogfenster (“MIDI”-Reiter von “Line 6 Audio-MIDI Devices” in den “Systemeinstellungen” auf dem Mac® oder unter Windows®). Im [“POD Studio & TonePort MIDI Setup Guide”](#) wird erklärt, wie man diese Geräte für die MIDI-Steuerung von “POD Farm 2” fitmacht.
- **POD X3 (Pro und Live) und PODxt** - Die meisten Parameter senden beim Ändern der Einstellungen fest zugeordnete MIDI-Befehle zur MIDI OUT-Buchse (siehe den separaten [“Line 6 MIDI CC Reference Guide”](#)).

Vorprogrammierte MIDI-Zuordnungen

Bestimmten “Local”-Parametern der Werks-Presets von “POD Farm” haben wir bereits MIDI-Befehle zugeordnet. Die vorhandenen MIDI-Parameterzuordnungen für den momentan geladenen Sound findest du in der MIDI-Zuordnungsübersicht ([Seite 3•33](#)). In der “Event”-Spalte steht der MIDI-Befehlstyp, den deine MIDI-Steuerquelle senden muss, um den zugeordneten Parameter anzusteuern. Wahrscheinlich fällt dir irgendwann auf, dass unsere vorprogrammierten MIDI-Zuordnungen immer auf dem nachstehend gezeigten System beruhen. Solange du dich an die hier erwähnten MIDI-Befehle hältst, hast du direkten Zugriff auf die ab Werk MIDI-fähigen Parameter!

“POD Farm 2” Modell & Parameter	MIDI-Befehl
“Stomp”-Effekte (Verzerrung, Dynamik, Filter) – An/aus	CC12, Werte: 127= an, 0= aus
Mods – An/aus	CC13, Werte: 127= an, 0= aus
Delays – An/aus	CC14, Werte: 127= an, 0= aus
Reverb – An/aus	CC15, Werte: 127= an, 0= aus
Wah – An/aus, Bender an/aus	CC102, Werte: 127= an, 0= aus
Wah – Position-Regler	CC11, Wert 0~127

Vorprogrammierte MIDI-Zuordnungen von ‘POD Farm 2’

Besitzst du eine Bodenleiste der Line 6 FBV MkII-Serie? Unsere vorprogrammierten MIDI-Zuordnungen gehen von der Verwendung eines Line 6 FBV Shortboard MkII aus. Wenn du eine FBV MkII-Bodenleiste besitzt, kannst du mit der “Line 6 FBV Control” Software die entsprechenden Belegungen laden. Die betreffenden Preset-Dateien für die FBV MkII-Einheiten stehen unter [“POD Farm Online Help”](#) zum Download bereit:

- Für das **FBV Shortboard MkII** - Lade dir die Datei “POD Farm 2-Shortboard.fbv” herunter. Dieses Preset ordnet den Bedienelementen alle oben erwähnten CC-Befehle zu, mit denen man die Effektblöcke ein-/ausschalten und den Wah-Effekt bedienen kann.
- Für die **FBV Express MkII** - Lade dir die Datei “POD Farm 2-Express.fbv” herunter. Dieses Preset ordnet den Bedienelementen die MIDI-Befehle für die Fernbedienung des Wah-Effekts zu (siehe die Tabelle oben).

Unsere FBV MkII-Presets enthalten außerdem Bank- und Programmwechselzuordnungen, mit denen du Setlists und die darin enthaltenen Tone-Speicher aufrufen kannst (siehe [“Aufrufen von Setlists und Presets via MIDI” auf S. 3•32](#)). Nach dem Laden eines “FBV Control”-Presets kannst du im Programmfenster des Programms “Line 6 FBV Control” nachschauen, welche MIDI-Befehle die einzelnen Bedienelemente senden.

TIPP: Weitere Infos über die Bodenleisten der FBV MkII-Serie und die “Line 6 FBV Control” Software findest du in den FBV MkII [Bedienungsanleitungen](#) auf der Line 6-Website.

MIDI Learn

Die “MIDI Learn”-Funktion von “POD Farm 2” erleichtert das Zuordnen eines empfangenen MIDI-Befehls zum gewünschten Parameter des “POD Farm” Plug-Ins. Dieser Ansatz hat den Vorteil, dass man die MIDI-Zuordnungen Parameter kurz und schmerzlos ändern kann. Nachstehend wollen wir dir ein paar Tipps für die Arbeit mit “MIDI Learn” geben:

- Alle via MIDI ansteuerbaren “POD Farm” Parameter können Steuer- (CC), Note-An- oder Pitch Bend-Befehle auswerten. Folglich solltest du den Bedienelementen deiner MIDI-Steuerquelle diese Befehlstypen zuordnen, um die Vorteile der “MIDI Learn”-Funktion ausreizen zu können. Für die meisten Schaltparameter (an/aus) von “POD Farm” musst du als “CC”-Schaltmodus “Toggle” (abwechselnd ein- und ausschalten) oder “Momentary” (“an”, solange du den Fußtaster gedrückt hältst) wählen.
- Dann musst du dafür sorgen, dass dein DAW-Programm die MIDI-Befehle deiner MIDI-Steuerquelle empfängt und zur Audiospur überträgt, die vom “POD Farm 2” Plug-In bearbeitet wird. In der Regel erreicht man dies, indem man den Eingang der MIDI-Spur so einstellt, dass er die MIDI-Befehle der Steuerquelle empfängt. Der Ausgang der MIDI-Spur muss mit der Audiospur verbunden werden, die vom Plug-In bearbeitet wird. Diese Spur muss für die Aufnahme aktiviert werden, damit sie MIDI-Befehle empfängt. In der Dokumentation des verwendeten DAW-Programms erfährst du, wie man diese MIDI-Eingabeparameter einstellt.
- Sobald deine DAW die eingehenden MIDI-Befehle an das “POD Farm 2” Plug-In weiterleiten kann: Doppelklicke auf ein beliebiges Modell im Signalflussfenster, um sein Editierfeld im Plug-In-Bereich zu öffnen. Klicke mit der rechten (Windows®) Maustaste bzw. bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf das Regler-, Fader- oder Tastersymbol, das du fernsteuern möchtest und wähle den **“MIDI Control”**-Menüeintrag. Beispiel: Lade ein Delay-Effektmodell und klicke mit der rechten Maustaste/bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste auf den MIX-Regler im Bedienfeldfenster, um diesen Parameter zuzuordnen.
- Klicke im “MIDI Control”-Submenü auf **[MIDI Learn]**. Damit befindet sich “POD Farm” im Lernmodus und wartet auf MIDI-Befehle deiner MIDI-Steuerquelle.



Klicke mit der rechten (Windows®) Maustaste bzw. bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf das gewünschte Reglersymbol (hier [Delay-Mix]).

Wähle **[MIDI Learn]**, um die Lernfunktion des “POD Farm 2” Plug-Ins zu aktivieren.

- Drücke den gewünschten Fußtaster, bewege das Pedal oder drehe an einem Regler deiner MIDI-Steuerquelle, um den zugeordneten MIDI-Befehl zu senden. Da wir hier den MIX-Regler (d.h. einen stufenlos einstellbaren Parameter) fernsteuern möchten, musst du das Expression-Pedal oder einen Drehregler auslenken. (Zum Ansteuern von An/Aus-Parametern wählst du dagegen besser einen Taster oder Fußtaster.)
- Und schon ordnet POD Farm 2 den empfangenen MIDI-Befehl dem zuvor gewählten Plug-In-Parameter zu. In unserem Beispiel kann der DELAY MIX-Regler jetzt mit dem zuvor ausge-lenkten Expression-Pedal oder Drehregler angesteuert werden. Wenn du erneut mit der rechten Maustaste (Windows®) bzw. bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf den MIX-Regler klickst, wird der zugeordnete MIDI-Befehl angezeigt. Du kannst aber auch das MIDI-Zuordnungs-fenster aufrufen, wo alle MIDI-Zuordnungen angezeigt werden.

Im Menü wird der “erlernte” Befehl jetzt als zugeordnet angezeigt.



- Um eine MIDI-Zuordnung wieder zu löschen, musst du im Kontextmenü “Clear” wählen – oder das MIDI-Zuordnungs-fenster verwenden (siehe [Seite 3•33](#)).

TIPP: Man kann auch mehrere “POD Farm” Parameter mit demselben MIDI-Befehl ansteuern. Beispiel: Wenn du mit dem Expression-Pedal deines MIDI-Controllers zwei oder noch mehr Parameter ansteuern möchtest, kannst du das ganz einfach mit “MIDI Learn” erledigen. Das kannst du z.B. dazu verwenden, um mit dem Expression-Pedal den Wah-Effekt von Tone A und B gleichzeitig anzusteuern.

Die “MIDI Learn”-Funktion steht übrigens nicht nur für die schnelle Befehlszuordnung zu “Local”-Parametern zur Verfügung: Viele “Global”-Parameter (d.h. Systemparameter) des “POD Farm 2” Plug-Ins unterstützen “MIDI Learn” ebenfalls. Um MIDI-Zuordnungen für “Global”-Parameter vorzunehmen, musst du mit der rechten Maustaste (Windows®) bzw. bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf einen der folgenden Parameter klicken. Hiermit wird dann eine “globale” MIDI-Zuordnung angelegt, die für alle Tone-Speicher der momentan gewählten “POD Farm 2” Plug-In-Instanz gilt.

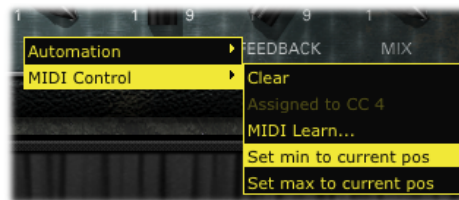
“Global”-Parameter von “POD Farm 2” mit “MIDI Learn”-Funktion
In- und Out-Regler des Plug-Ins
Nächstes/vorangehendes Preset
Allgemeines Noise Gate – Threshold- und Decay-Regler, Bypass-Button
Systemtempo – TAP-Button
Mixer – Tone A & B, Fader, Balanceregler und MUTE-Buttons
Mixer – D.I. Level- und Delay-Regler
A/B-Box – A/B- und A+B-Umschaltung
Tuner – Ein- und Ausblenden des Tuner-Fensters
Anwahl-Buttons für die nächste/vorangehende Setlist

TIPP: Viele DAW-Programme bieten auch eigene MIDI-Lernfunktionen und somit über eine eigene Bedienoberfläche direkten Zugriff auf die Plug-In-Parameter. In der Regel können auch die “POD Farm 2” Plug-In-Parameter auf diesem Weg angesprochen werden – siehe die Dokumentation deines DAW-Programms!

‘Min’ und ‘Max’

Laut Vorgabe verwenden alle stufenlos einstellbaren Parameter (Regler, Fader usw.) einen “Min”-Wert von “0%” und einen “Max”-Wert von “100%” und sind also im gesamten Regelweg steuerbar. In bestimmten Fällen –so z.B. für den Position-Regler des Wah-Effekts– möchtest du den Regelbereich zwischen “Min.” und “Max.” aber wahrscheinlich einschränken, um eine effektivere Steuerung zu ermöglichen. Zum Ändern der “Min.”- und “Max.”-Werte musst du folgendermaßen verfahren:

- Lade das gewünschte Verstärker- oder Effektmodell in das Bedienfeldfenster des “POD Farm 2” Plug-Ins.
- Stelle den gewünschten Regler oder Fader auf den Wert, der als Untergrenze (“Min”) fungieren soll.
- Klicke mit der rechten Maustaste (Windows®) bzw. bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac) auf den Regler/Fader usw. und wähle [MIDI Control > Set min to current pos].



- Die Untergrenze des Parameterwerts ist jetzt verschoben! Um auch die Obergrenze zu ändern, musst du die oben erwähnte Arbeitsweise wiederholen, aber diesmal [Set max to current pos] wählen.

Aufrufen von Setlists und Presets via MIDI

“POD Farm 2.5” erlaubt auch das Aufrufen von Setlist- und Preset-Dateien via MIDI.

Nächster/vorangehender Preset

Vorprogrammierte MIDI-Programmnummern (für Presets innerhalb einer Setlist)

Anwahl-Buttons für die nächste/vorangehende Setlist

MIDI-Banknummern der Setlists



Preset-Fenster – MIDI-Steuerung für Setlists

- **Aufrufen anderer Setlists** – Im Preset-Fenster wird links neben jedem Setlist-Eintrag eine Nummer angezeigt (der erste Eintrag hat die Nummer “0”). Jeder Setlist wird automatisch eine MIDI-Banknummer im Bereich 0~16383 zugeordnet, mit der sie –gemeinsam mit dem ersten Preset jener Liste– aufgerufen werden kann.
 - Die Auf/Ab-Buttons im “Setlists”-Bereich unterstützen die “MIDI Learn”-Funktion (siehe weiter oben) ebenfalls, so dass du ihnen den gewünschten CC-Befehl zuordnen kannst.

- **Aufrufen von Presets innerhalb einer Setlist** – Links neben den Preset-Einträgen der gewählten Setlist wird ebenfalls eine Nummer im Bereich 0~127 angezeigt. Jedem Preset wird automatisch eine MIDI-Programmnummer im Bereich 0~127 zugeordnet, mit der er aufgerufen werden kann.
 - Die Auf/Ab-Buttons in der Hauptleiste unterstützen die “MIDI Learn”-Funktion (siehe weiter oben) ebenfalls, so dass du ihnen den gewünschten CC-Befehl zuordnen kannst. Mit diesen Buttons kann man nur Sounds innerhalb der momentan gewählten Setlist **oder** im aktuell gewählten Quellordner aufrufen.

Du wirst feststellen, dass man mit den oben erwähnten MIDI-Befehlen jederzeit Setlists und Presets von “POD Farm” aufrufen kann – ganz gleich, ob das Preset-Fenster momentan angezeigt wird oder nicht. Siehe außerdem [“Arbeiten mit Setlists” auf S. 3•20](#).

TIPP: Wenn du mit einer Line 6 FBV MkII-Bodenleiste arbeitest, benutzt du am besten das “POD Farm 2 FBV Control” Preset. Es enthält vorprogrammierte Zuordnungen für die Setlist- und Preset-Anwahl via MIDI. Siehe [“MIDI-Steuerquellen” auf S. 3•28](#).

MIDI-Zuordnungsfenster

Um alle MIDI/Parameter-Zuordnungen des aktuell geladenen “POD Farm 2” Presets zu sehen, musst du das MIDI-Zuordnungsfenster aufrufen, indem du auf den [MIDI-Zuordnungen]-Button in der Hauptleiste klickst. Dann erscheint eine Übersicht mit allen MIDI-Befehlszuordnungen für den gewählten Sound. Diese Übersicht kann hilfreich sein, wenn du den Bedienelementen deiner MIDI-Steuerquelle noch die betreffenden MIDI-Befehle zuordnen musst. Wenn du die “MIDI Learn”-Funktion von “POD Farm 2” verwendest, wird diese Übersicht sofort aktualisiert.

MIDI-Zuordnungen anzeigen Automationszuordnungen anzeigen [Clear All]-Button

Clear	Event	Region	Model (Instance)	Control	Min Value	Max Value
(X)	CC 11	Tone B	Chrome (FX-2)	Wah	0%	100%
(X)	CC 13	Tone A	Analog Chorus (FX-1)	Enable	0.000000	1.000000
(X)	CC 14	Tone B	Tube Echo (FX-3)	Enable	0.000000	1.000000
(X)	CC 15	Tone A	'Lux Spring (FX-2)	Enable	0.000000	1.000000
(X)	CC 17	Global	-	Tuner	Off	On

[Clear]-Button “Local” MIDI-Zuordnungen (gelb) “Global” MIDI-Zuordnungen (weiß)

MIDI-Zuordnungsfenster von ‘POD Farm 2’

Spaltenüberschriften – Klicke auf eine Spaltenüberschrift, um alle Einträge der alphabetischen Reihenfolge dieser Spalte entsprechend zu sortieren. Die Spaltenbreite kann man ändern, indem man auf den kleinen “Balken” am rechten Spaltenrand klickt und diesen nach links oder rechts zieht.

Automationszuordnungen – Klicke hierauf, um abwechselnd die MIDI- und die Automationszuordnungen zu sehen.

[Alle Löschen]-Button – Klicke hierauf, um ein Optionsmenü aufzurufen, in dem du angeben kannst, welche Einträge des MIDI-Zuordnungsfensters gelöscht werden sollen.



Klicke auf den [Clear All]-Button, um eine Option zu wählen

- **Clear Selected** – Entfernen der momentan im MIDI-Zuordnungsfenster gewählten Einträge.
- **Clear All** – Entfernen aller MIDI-Zuordnungen.
- **Clear Both Tones** – Entfernen alle “Local”-Zuordnungen von Tone A und B (die globalen MIDI-Zuordnungen bleiben jedoch erhalten).
- **Clear Tone A/Clear Tone B** – Entfernen alle “Local”-Zuordnungen des betreffenden Tones (die globalen MIDI-Zuordnungen bleiben jedoch erhalten).

Spalten des MIDI-Zuordnungsfensters

- **[Clear]-Button** – Klicke hierauf, um nur diesen Eintrag (diese Zeile) zu löschen.
- **Event** - Zeigt den MIDI-Befehlstyp und bei Bedarf seine Nummer an, der für den zugeordneten Parameter “erlernt” wurde. Im Beispiel oben ist der Befehl “CC11” gewählt, mit dem der Wah-Effekt angesteuert werden kann.
- **Region** - Zeigt den Signalstrang (Tone A oder B) an, in dem sich das angesteuerte Modell befindet bzw. weist darauf hin, dass es sich um einen “Global”-Parameter handelt (siehe auch die Beschreibung der “Local”- und “Global”-Parameter unten).
- **Model (Instance)** - Name des Modells, das den ansteuerbaren Parameter enthält. Die Nummer (in Klammern) verweist auf die “Instanz”. Man kann ein Modell nämlich durchaus mehrmals innerhalb eines Tone-Signalstrangs verwenden – und dann ist diese “Instanz”-Orientierung (“FX-1”, “FX-2” usw.) von unschätzbarem Wert. Die Instanznummer wird auch im Signalfenster (neben dem Modellnamen) angezeigt, damit du sofort weißt, welche Instanz mit dem hier definierten MIDI-Befehl beeinflusst wird.



Führe den Mauszeiger im SFF zu einem Effektmodell, um dessen Namen und seine Instanznummer (in Klammern) in Erfahrung zu bringen.

- **Control** - Der Button, Regler oder Fader, der beeinflusst wird.
- **Min & Max Value** - In diesen Spalten werden der einstellbare Mindest- und Höchstwert angezeigt. Für alle stufenlos einstellbaren Parameter von “POD Farm” (Regler, Fader usw.) kann man mit “Min.” und “Max.” (über ein Kontextmenü) einstellen, in welchen Bereich sie geändert werden dürfen (das braucht also nicht unbedingt “0%” bzw. “100%” zu sein). Diese “Min.”- und “Max.”-Vorgabe bezieht sich auf die Auswertung (“Übersetzung”) der von der MIDI-Steuerquelle gesendeten Werte. Siehe [“Min’ und Max” auf S. 3•32](#).



Lokale und allgemeine MIDI-Zuordnungen - Wie bereits auf [Seite 3•32](#) erwähnt, arbeitet “POD Farm” mit so genannten “Local”- und “Global”-Parametern. Jede MIDI-Befehlszuordnung der “POD Farm” Parameter ist entweder lokal oder global, eine Umschaltung von “lokal” zu “global” (und umgekehrt) ist jedoch nicht möglich.

- “**Local**” MIDI-Zuordnungen werden gelb angezeigt. Sie werden innerhalb des aktuell gewählten Presets gespeichert und gelten also nicht für Presets, die du danach aufrufst (es sei denn, letztere enthalten die gleichen Definitionen). Folglich bleiben “Local”-Zuordnungen nur erhalten, wenn du das betreffende Preset speicherst, bevor du ein anderes aufrufst bzw. “POD Farm” verlässt.
- “**Global**”-Zuordnungen werden weiß angezeigt und heißen in der “Region”-Spalte des MIDI-Zuordnungsfensters “Global”. Globale Zuordnungen werden **nicht** innerhalb eines Presets gespeichert, gelten dafür aber für ALLE Presets der aktuellen “POD Farm 2” Plug-In-Instanz. “Global”-Zuordnungen beziehen sich jeweils auf die “POD Farm 2” Plug-In-Instanz, für welche man sie programmiert. Diese Einstellungen werden innerhalb des DAW-Projekts gespeichert (man kann sie aber löschen – und beim Entfernen der Plug-In-Instanz gehen sie ebenfalls verloren).

Nach der Programmierung einer oder mehrerer MIDI-Zuordnungen wirst du feststellen, dass die Zeile des Parameters, den du zuletzt mit deinem MIDI-Controller angesteuert hast, im MIDI-Zuordnungsfenster hervorgehoben wird. So kannst du dich auch optisch von einer geglückten Zuordnung überzeugen.

Automatisierung der ‘POD Farm 2’ Plug-In-Parameter

Die meisten DAW-Programme bieten Automationsfunktionen für Plug-Ins, so dass sich die Einstellungen des Plug-Ins im Verlauf eines Songs dynamisch ändern können (in der Regel bieten die DAW-Spuren hierfür Hüllkurven, die man wunschgemäß einstellen kann). Viele DAW-Programme erlauben außerdem die Aufzeichnung von Parameterwertänderungen, die dann ebenfalls mit Hilfe von Hüllkurven angezeigt werden. Solche Änderungen können dann gemeinsam mit den Audiodaten abgespielt werden – und erzeugen jedes Mal denselben Effekt wie während der Aufzeichnung.

DAW-Programme zeigen die automatisierbaren Parameter der AU/VST/RTAS-Plug-Ins meistens in Form eines Menüs für die Audiospur an, die mit dem Plug-In bearbeitet wird. Jedes “Host”-Programm bietet ferner Optionen für die Parameterautomatisierung. Um welche Optionen es sich handelt und wie sie funktionieren, findest du in der Anleitung deines “Host”-Programms.

Verfügbare Automatisierungsleitungen für das ‘POD Farm 2’ Plug-In

“POD Farm” bietet so viele automatisierbare Parameter für die Verstärker-, Vorverstärker- und Effektmodelle, dass wir das Plug-In mit definierbaren “Knob”- und “Switch”-Leitungen versehen haben. Jedes “Automation”-Menü erlaubt die Auswahl einer Vielzahl von Modellparametern.

- 16 Leitungen für Regler (“Knobs”), d.h. stufenlos einstellbare Parameter wie den Mix-Regler eines Effektmodells oder den DRIVE-Regler eines Verstärkermodells.
- 16 Leitungen für Schalter (“Switches”), mit denen man Parameter wie die Umgehung oder die A/B-Box einstellen kann.

Zusätzlich zu diesen 32 definierbaren Schaltungen bietet das “POD Farm 2” Plug-In mehrere fest zugeordnete Parameter, die im Parametermenü des DAW-Programms gewählt werden können. Wenn du das “POD Farm 2” Plug-In in eine DAW-Spur einschleifst, wird für diese Spur bei Bedarf ein Parametermenü mit folgenden Einträgen angezeigt.

‘POD Farm 2’ Plug-In-Parameterübersicht

Parametertyp	Parametername	Beschreibung
Zuweisbare Reglerparameter	Knob: 1~Knob: 16	Können stufenlosen Parametern zugeordnet werden
Zuweisbare Schaltparameter	Switch 1~Switch 16	Können An/Aus-Parametern zugeordnet werden
Fest zugeordnete Parameter	Master Input	Eingangsspegel des Plug-Ins
	Master Output	Ausgangsspegel des Plug-Ins
	Tone A Level	Ausgangsspegel von Tone A
	Tone B Level	Ausgangsspegel von Tone B
	Tone A Balance	Stereoposition von Tone A
	Tone B Balance	Stereoposition von Tone B
	Tone A Mute	Stummschaltung von Tone A
	Tone B Mute	Stummschaltung von Tone B

Parameterzuordnung für die Automationsleitungen

Die “Knob”- und “Switch”-Leitungen erlauben eine Automatisierung von “POD Farm” erst, nachdem man ihnen die gewünschten Parameter für die Automatisierung zugeordnet hat. Um einer **Automationsleitung** einen Verstärker-, Vorverstärker- oder Effektparameter des “POD Farm 2” Plug-Ins zuzuordnen, musst du folgendermaßen verfahren:

- Lade das gewünschte Verstärker-, Vorverstärker- oder Effektmodell in das Bedienfeldfenster.
- Klicke mit der rechten (Windows®) Maustaste bzw. bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf das gewünschte Regler- oder Tastersymbol, um das “Automation”-Menü aufzurufen. Das Menü zeigt jetzt eine Liste von 16 “Knob”- **oder** “Switch”-Leitungen an (je nachdem, welchen Bedienelementtyp du gewählt hast). Anfangs sind alle Leitungen frei (keine Parameterzuordnung).
- Klicke auf einen Eintrag, um ihm das gewählte “Bedienelement” zuzuordnen. Du kannst auch auf eine bereits definierte Leitung klicken, um die alte Parameterzuordnung zu überschreiben.

Der Pfeil links neben der Leitungsnummer weist auf die gewählte Leitung hin. Wenn du im Menü auf [Clear] klickst, wird diese Zuordnung gelöscht.



Klicke mit der rechten (Windows®) Maustaste bzw. bei gedrückt gehaltener [Strg]-Taste (Mac®) auf das gewünschte Regler- oder Tastersymbol, um das “Automation”-Menü aufzurufen.

‘POD Farm 2’ Plug-In – Parameterzuordnung für die Automationsleitungen

- Der Name neben dem Leitungsantrag verweist auf den zugeordneten Parameter. Beispiel: Der im obigen Screenshot gewählte Eintrag “B - Analog Delay w/Mod (FX-5) - Mix” verweist auf den “Mix”-Parameter des “Analog Delay w/Mod”-Effekts. Das “B” bedeutet, dass dieses Modell Tone B zugeordnet ist. “(FX-5)” schließlich verweist auf die Effektmodellinstanz (siehe die Vorstellung der Modellinstanzen auf [Seite 3•37](#)).

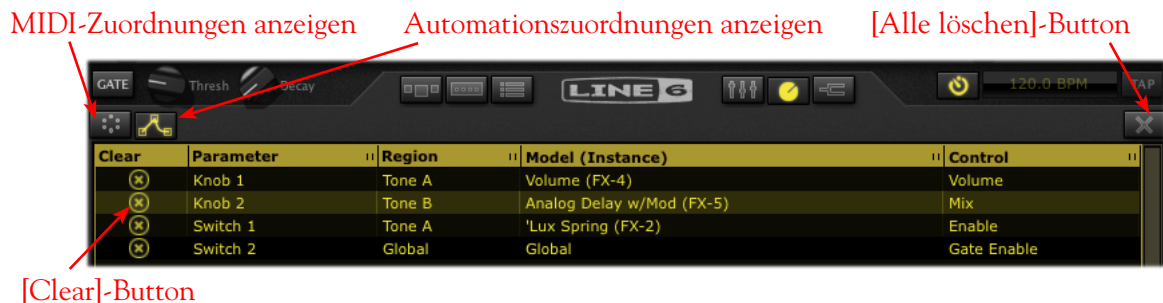
Anmerkung: Ein “POD Farm 2” Parameter kann nur jeweils einer Automationsleitung zugeordnet werden. Wenn der aktuelle Parameter bereits einer Leitung zugeordnet ist, wird er beim Anklicken einer anderen Leitung letzterer zugeordnet.

- Um eine Parameterzuordnung zu löschen, muss du den betreffenden Leitungseintrag wählen und anschließend auf [Clear] am oberen Ende des Automationsmenüs klicken.
- Bei Bedarf kannst du dir alle Automationszuordnungen des “POD Farm 2” Plug-Ins im Automationszuordnungsfenster anschauen.

Die Automationszuordnungen werden nicht im “POD Farm 2” Preset, sondern im DAW-Projekt gespeichert.

Automationszuordnungsfenster

Alle bereits für die Automation definierten Regler- und Tasterleitungen werden im Automationszuordnungsfenster des “POD Farm 2” Plug-Ins angezeigt. Diese Übersicht kann sich von unschätzbarem Wert erweisen, weil das Menü der DAW nur die Leitungsnummern und Namen des “POD Farm 2” Plug-Ins anzeigt.



Automationszuordnungsfenster

Spaltenüberschriften - Klicke auf eine Spaltenüberschrift, um alle Einträge der alphabetischen Reihenfolge dieser Spalte entsprechend zu sortieren. Die Spaltenbreite kann man ändern, indem man auf den kleinen “Balken” am rechten Spaltenrand klickt und diesen nach links oder rechts zieht.

Buttons für die MIDI- und Automationszuordnungen - Klicke hierauf, um abwechselnd die MIDI- und die Automationszuordnungen zu sehen.

Clear All - Klicke hierauf, um alle momentan im Automationsfenster angezeigten Einträge zu löschen.

Spalten des Automationszuordnungsfensters

- **[Clear]-Button** - Klicke auf diesen Button, um die betreffende Zeile (und die zugehörige Zuordnung) zu löschen.
- **Parameter** - Verweist auf die betreffende Leitungsnummer wie sie im Automationsmenü der DAW angezeigt wird (“Knob 2”, “Switch 1” usw.).
- **Region** - Verweist auf den Signalstrang (Tone “A” oder “B”), in dem sich das betreffende Modell befindet. Im Falle eines globalen Parameters wird hier “Global” angezeigt. “Global”-Parameter beeinflussen übergreifende Aspekte, die nur indirekt mit Tone A und B zu tun haben, darunter die Regler IN und OUT, die Gate-Bedienelemente usw.
- **Model (Instance)** - Name des Modells, das den ansteuerbaren Parameter enthält. Die Nummer (in Klammern) verweist auf die “Instanz”.

- Man kann ein Modell nämlich durchaus mehrmals innerhalb eines Tone-Signalstrangs verwenden – und dann ist diese “Instanz”-Orientierung (“FX-1”, “FX-2” usw.) von unschätzbarem Wert.
- Die Instanznummer wird auch im Signalflussfenster (neben dem Modellnamen) angezeigt, damit du sofort weißt, welche Instanz von der hier definierten Automationsleitung beeinflusst wird.
- Beispiel: Wenn du den Mauszeiger im Signalflussfenster zum “Analog Delay W/Mod”-Effektmodell von Tone B führst, wird “FX-5” als Instanznummer angezeigt. Und das entspricht dem zweiten Eintrag der Automationsübersicht.



Führe den Mauszeiger im SFF zu einem Effektmodell, um dessen Namen und seine Instanznummer in Erfahrung zu bringen.

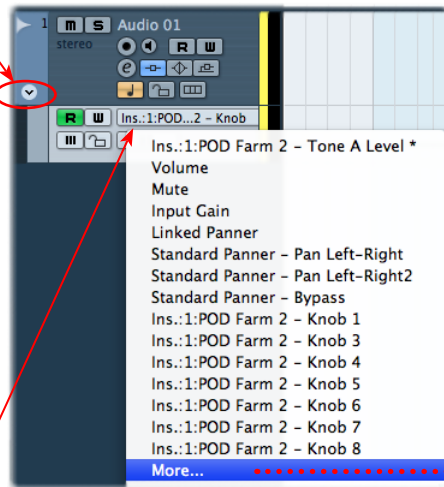
- **Control** – Der Button, Regler oder Fader des “POD Farm 2” Plug-Ins, der beeinflusst wird.

Ansprechen der automatisierbaren “POD Farm 2” Plug-In-Parameter innerhalb der DAW

Typically, a selectable list of Plug-In automation parameters in your DAW host application will Im Menü der DAW werden in der Regel alle 32 definierbaren Automationsleitungen sowie die fest zugeordneten Parameter des “POD Farm 2” Plug-Ins angezeigt. Dabei ist es unerheblich, ob du den 32 definierbaren Leitungen bereits Parameter der Verstärker-, Vorverstärker- bzw. Effektmodelle zugeordnet hast oder nicht. (Nicht definierte Leitungen können zwar “automatisiert” werden, haben aber keinerlei Einfluss auf den Sound, weil das “POD Farm 2” Plug-In ja nicht weiß, welcher Parameter beeinflusst werden soll.)

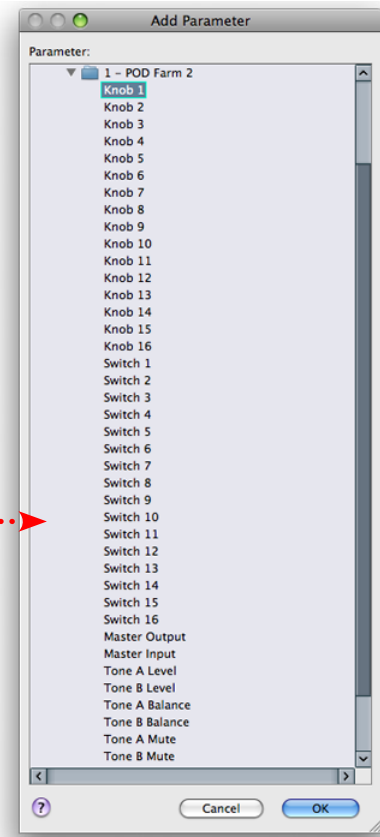
Im Beispiel unten siehst du die Übersicht der automatisierbaren Parameter, die Cubase® von Steinberg für ein eingeschleiftes “POD Farm 2” VST-Plug-In anzeigt. In anderen DAW-Programmen sieht die Übersicht der Plug-In-Parameter eventuell anders aus, aber die Namen der Automationsleitungen sind auch für die AU- und RTAS-Versionen dieselben.

Klicke auf diesen kleinen Pfeil links neben der Cubase-Spur, um die Automationszeile zu sehen.



Klicke auf den Button der Automationsparameter. Hier kannst du aus einer Liste mit Abkürzungen wählen. Wähle die ‘More’-Option, um das ‘Add Parameter’-Fenster zu öffnen, wo alle ‘Knob’-, ‘Switch’- und fest zugeordneten Parameter angezeigt werden.

(Eventuell musst du die Bildlaufleiste verschieben, um alle 40 ‘POD Farm 2’ Parameter zu sehen.)

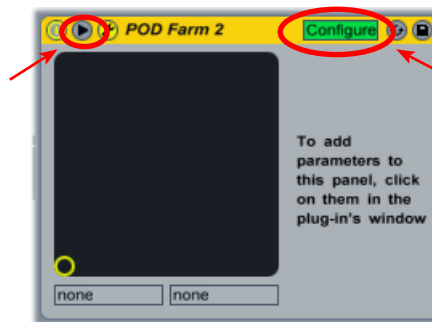


‘Add Parameter’-Übersicht einer Cubase-Audiospur bei Verwendung des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins

Das Programm Ableton Live® (Mac® und Windows®) erfordert weitere Bedienschritte zum Anzeigen der Automationsleitungen des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins im ‘Control Chooser’ (Automationsparameter) von Audio- und Busspuren.

- Nach dem Einschleifen des VST- oder AU-Plug-Ins von ‘POD Farm 2’ in eine Spur deines Ableton Live-Projekts musst du die ‘Knob’- und ‘Switch’-Zuordnungen des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins festlegen (siehe [‘Parameterzuordnung für die Automationsleitungen’](#) auf S. 3•36).
- Rufe das ‘Device Panel’ von Live auf und aktiviere den ‘Configure’-Modus des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins.

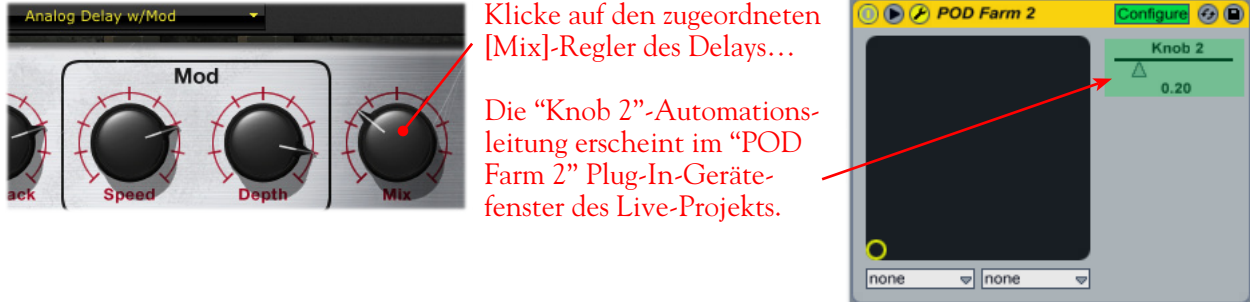
Klicke auf den Pfeil-Button, um das ‘Plug-In Device’-Fenster von Live zu öffnen



Klicke auf den [Configure]-Button, um den ‘Configure’-Modus zu wählen.

Aktivieren des Configure-Modus’ für das ‘POD Farm 2’ Plug-In in Ableton Live

- Öffne das Bedienfeldfenster des “POD Farm 2” Plug-Ins für das Verstärker- oder Effektmodell, dem du eine “Knob”- oder “Switch”-Leitung zugeordnet hast und klicke ein Mal auf das betreffende Regler- oder Tastersymbol. Beispiel: Weiter oben haben wir den MIX-Regler des “Analog Delay W/Mod” der Leitung “Knob 2” zugeordnet. In jenem Fall müssten wir hier auf den DELAY – MIX-Regler im “POD Farm”-Fenster klicken:

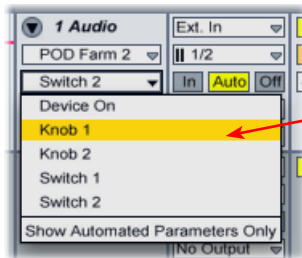


Klicke auf den zugeordneten [Mix]-Regler des Delays...

Die “Knob 2”-Automationsleitung erscheint im “POD Farm 2” Plug-In-Gerätefenster des Live-Projekts.

Konfiguration eines zugeordneten ‘POD Farm 2’ Plug-In Parameters in Ableton Live

- Wiederhole die obigen Schritte, um auch die übrigen definierten “POD Farm 2” Plug-In-Parameter zu konfigurieren und wechsle anschließend zum “Control Chooser” der gewünschten Ableton Live-Spur, um Zugriff zu haben auf diese automatisierbaren Parameter.



Die soeben konfigurierten Automationsleitungen erscheinen jetzt in der “Control Chooser”-Liste von Live und stehen zur Verfügung.

Der ‘Control Chooser’ mit den konfigurierten ‘POD Farm 2’ Plug-In-Parametern

Weitere Hinweise zur Automation findest du in der Dokumentation von Ableton Live. Weitere Tipps für die Einstellungen der Plug-In-Automation findest du im [“POD Farm 2 Recording Setup Guide”](#)!

Die Bedienoberfläche der ‘POD Farm Elements’ Plug-Ins

Die ‘POD Farm Elements’ Plug-Ins sind im Grunde Modellkategorien eines Typs (Verstärker oder Effekte) von ‘POD Farm 2’, die als kompaktere Plug-Ins zur Verfügung stehen. Dieser Ansatz erlaubt das Bearbeiten der DAW-Spuren mit fast einer beliebigen Anzahl Gitarren- und Bassverstärkermodellen, Boxen-, Vorverstärker- und/oder Effektmodellen, deren Reihenfolge zudem frei gewählt werden kann! Am besten liest du dir zunächst die vorangehenden Ausführungen über das ‘POD Farm 2’ Plug-In durch, weil sich jedes ‘Elements’ Plug-In genau wie eine ‘Abteilung’ des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins verhält. Ein ‘Elements’ Plug-In bietet die gleichen Funktionen und Bedienelemente innerhalb der DAW – es sei denn, wir weisen nachstehend ausdrücklich auf eine Abweichung hin.



Bedienoberfläche der ‘POD Farm Elements’ Gitarrenverstärker

[“1 - ‘Elements’-Hauptleiste”](#)

[“2 - ‘Elements’ Editierfenster”](#)

I - ‘Elements’-Hauptleiste

In der obersten Zeile aller ‘Elements’ Fenster finden sich jeweils folgende Bedienelemente:



Hauptleiste – ‘Elements POD Farm Distortions’ Plug-In

Anmerkung: Das ‘Tuner’ Plug-In von ‘POD Farm’ enthält weder einen In- oder Out-Regler, noch ein Modellmenü.

- **In-Regler** - Mit diesem Regler und den Metern kannst du den Signalpegel am Eingang des Plug-Ins einstellen.* Die farblich gestalteten Stereometer liefern folgende Informationen:
 - Der Bereich zwischen grün und gelb zeigt einen Pegel bis –18dB (Instrumentenpegel) an.
 - Der gelbe Bereich vertritt Pegelwerte zwischen –18dB und 0dB (‘full scale’).
 - Die roten ‘Clip’-Anzeigen leuchten, sobald der Pegel mehr als 0dB beträgt. Diese Übersteuerung muss unbedingt vermieden werden!
 - Wenn die Eingangsquelle mono ist, wird nur ein Meter angezeigt.

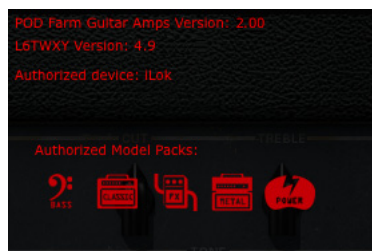
***Wichtig!** Im Sinne einer optimalen Audioqualität muss der Eingangspegel der “Elements” Plug-Ins immer ordnungsgemäß eingestellt werden. Nachstehend geben wir ein paar Einstellungstipps:

- Bestimmte Modelle erwarten einen “Instrumentenpegel” (–18dB). Für solche Modelle musst du den In-Regler des betreffenden Plug-Ins so einstellen, dass sich der Pegel ziemlich weit rechts im GRÜNEN Bereich befindet. Die folgenden Modelle der “Elements” Plug-Ins arbeiten mit dem besagten “Instrumentenpegel”:
 - POD Farm Guitar Amps
 - POD Farm Bass Amps
 - POD Farm Distortions
 - POD Farm Filters
 - POD Farm Dynamics (außer dem “Compressor ”-Modell, das einen maximalen Pegel voraussetzt)
- Bei Verwendung von “Elements” Plug-Ins mit anderen Modellen als den oben erwähnten darf der Eingangspegel ganz aufgedreht werden.

- **Name des ‘Elements’ Plug-Ins** - Hier wird der Name des gewählten “Elements” Plug-Ins angezeigt.
- **Out-Regler und -Meter** - Mit diesem Regler und dem Meter kannst du den Ausgangspegel des Plug-Ins (unmittelbar vor der Signlrückkehr in den “Host”) einstellen.
 - Mit dem Regler kann der Pegel um bis zu +18dB angehoben werden. Stelle den Regler auf den Punkt (oder doppelklicke einfach darauf), um den Nennpegel (keine Anhebung) zu wählen.
 - Die Stereo-Meter zeigen den Pegel und eventuell Übersteuerung an.

TIPP: Viele Modelle der “Elements” Plug-Ins (Verstärker, Verzerrung, Kompressoren usw.) können das Eingangssignal stark anheben. Bei Verwendung dieser Modelltypen musst du daher auf die VOLUME- und GAIN-Einstellungen achten, um Übersteuerung zu vermeiden. Behalte die OUT-Meter im Auge – sie dürfen niemals bis in den Rotbereich gehen. Bei Bedarf kannst du den Ausgangspegel mit dem OUT-Regler etwas absenken.

- **About-Button** - Klicke hierauf, um das Infofenster aufzurufen, wo nähere Einzelheiten über “POD Farm Elements”, die Software-Version, das autorisierte Line 6-Gerät bzw. den iLok-Schlüssel sowie über eventuell verwendete zusätzliche Model Packs angezeigt werden.



Infofenster des ‘Elements’ Plug-Ins

- **Modellmenü** - Hier kannst du eines der verfügbaren Modelle (Verstärker, Vorverstärker, Effekte) wählen.

Die Fenster der Plug-Ins “Elements Guitar Amps”, “Bass Amps”, “Delays” und “Mods” bieten noch zusätzliche, in der Regel spezifische, Bedienelemente.

“Guitar Amps” und “Bass Amps” Plug-Ins – AMP/CAB-Buttons - Mit diesen Buttons wechselst du zwischen der Anzeige des Verstärkerbedienfeldes und der Boxenanordnung hin und her (wie man Verstärker- und Boxenmodelle wählt, findest du weiter unten).



“Elements Delays” und “Mods” Plug-Ins – Tempobedienelemente - Hiermit stellst du ein, welchem Tempo die zeitbasierten Effekte automatisch folgenden sollen. Diese Tempoeinstellung kann für jedes Modell unterschiedlich sein. Alles Weitere zu diesen Funktionen findest du auf [Seite 3•11](#).

Anmerkung: Wenn das Modell das Systemtempo übernehmen soll, musst du seinen SYNC-Button aktivieren. Siehe den Abschnitt über “FX Tempo/Speed” auf [Seite 3•44](#).

2 - ‘Elements’ Editierfenster

In diesem Bereich des “Elements” Plug-In-Fensters werden die editierbaren Parameter des gewählten Verstärker- oder Effektmodells angezeigt. Die meisten Verstärker-, Vorverstärker- und Effektmodelle bieten fast durchweg vertraute Bedienelemente, wenn du dich mit den Originalen oder vergleichbaren Geräten auskennst. Die “Elements Guitar Amp” und “Bass Amp” Plug-Ins bieten noch weitere Funktionen (siehe unten).

“Guitar Amps” und “Bass Amps” Plug-Ins – Anwahl des Verstärker-, Boxen- und Mikrofonmodells - Wie beim großen “POD Farm 2” Plug-In gibt es hier zwei verschiedene Editierfenster, die man mit dem AMP- und CAB-Button der Hauptleiste aufruft. Das Bedienfeldfenster der Verstärker enthält Bedienelemente für den modellierten Verstärker; das Boxenfenster enthält dagegen die Optionen für die Box, den “Room”-Anteil und das Mikrofonmodell:



Elements Editierfenster für das Verstärkermodell (Elements Guitar Amps)



Elements Editierfenster des Boxenmodells (Elements Guitar Amps)

Siehe auch die Erläuterungen zur **Verstärker-** und **Boxendarstellung** des “POD Farm 2” Plug-Ins auf [Seite 3•8](#). Die “POD Farm Elements Guitar Amps” und “Bass Amps” Plug-Ins weisen das gleiche Verhalten auf.

“Delays” und “Mods” Plug-Ins – **FX Time/Speed-Regler** - Zusätzlich zu den auf [Seite 3•43](#) erwähnten Systemparametern bieten die einzelnen Delay- und Modulationsmodelle separate Tempobedienelemente, mit denen man ihr Tempo mit dem Systemtempo synchronisieren (der SYNC-Button leuchtet) kann. Man kann das Tempo aber auch selbst (mit dem Time- oder Speed-Regler) einstellen.



Weitere Infos hierzu findest du in den Erläuterungen zum “POD Farm 2” Plug-In auf [Seite 3•10](#). Die “Elements Delays” und “Mods” Plug-Ins weisen das gleiche Verhalten auf.

Automatisierung der ‘POD Farm Elements’ Plug-In-Parameter

Viele Audio-Plug-Ins, darunter auch die “Elements” Plug-Ins, lassen sich “automatisieren” und erlauben somit Echtzeitänderungen ihrer Parameterwerte (z.B. Position des Wah-Pedals, Delay-Balance, Aktivieren/Ausschalten des Verzerrerpedals usw.). Wenn die Aufnahme läuft, werden die Einstellungsänderungen aufgezeichnet und können bei Bedarf später nachgebessert werden.

Alle angesagten DAW-Programme unterstützen die Automatisierung von Plug-In-Parametern. Um welche Optionen es sich handelt und wie sie funktionieren, findest du in der Anleitung deines “Host”-Programms. Alle “Host”-Programme enthalten ein Menü, wo du die “Elements” Plug-In-Parameter findest, so dass du jederzeit mit den gewünschten Verstärker-, Vorverstärker- oder Effektmodellen arbeiten kannst.

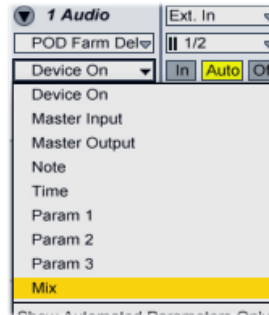
Anmerkung: Im Gegensatz zu den “POD Farm 2” Plug-In-Parametern bieten die “Elements” Plug-In-Parameter keine “Automationsleitungen”. Die automatisierbaren “Elements” Plug-In-Parameter werden sofort im DAW-Programm angezeigt und können aus dem Stand verwendet werden.

“Elements” Plug-Ins bieten diese Parameter über eine Liste an. Aus Platzgründen mussten hier und da leider Abkürzungen verwendet werden. Außerdem enthält jedes “Elements” Plug-In zwei “Global”-Parameter, die mit dem DAW-“Host” verbunden sind: “Master Input” und “Master Output”. Diese sind den beiden Reglern in der Hauptleiste zugeordnet. Die nummerierten Parameter (“Param 1”, “Param 2” usw.) sind den im Editierfenster angezeigten Parametern von links nach rechts zugeordnet (da nicht alle Modelle dieselben Parameternamen verwenden, haben wir uns für allgemeine Bezeichnungen entschieden).

Anmerkung: Siehe auch das Kapitel über die “Elements” Plug-Ins im *Expertenhandbuch*. Dort findest du eine Tabelle mit den Entsprechungen zwischen den “generischen” Parameternamen und den Parametern der einzelnen Effektmodelle.



Schauen wir uns beispielshalber die Parameternamen des “Elements POD Farm Delays” Plug-Ins im Spur-Automationsmenü von Ableton Live® an (der “Device On”-Parameter gehört zu Ableton Live):



“Control Chooser”-Menü für die Spurautomation in Ableton Live – “Elements POD Farm Delays” Plug-In

Die einzelnen Plug-Ins verwenden immer dieselben Automationsparameter, die demnach für alle verfügbaren Modelle gleich sind. Beispiel: Sagen wir, du hast ein “Elements Delays” Plug-In in eine Audiospur eingeschleift und das “Analog Delay”-Modell gewählt. Wenn du im Automationsmenü des Hosts den “Mix”-Parameter wählst, kann der “Mix”-Parameter des “Analog Delay”-Modells automatisiert werden. Wenn du anschließend das “Tube Echo”-Modell für diese “Elements Delays” Plug-In-Instanz wählst, steuert der Host dessen “Mix”-Parameter an.

Starte also dein DAW-Programm und ergötze dich an den Sounds und Möglichkeiten des “POD Farm 2” sowie der “Elements” Plug-Ins. Wir garantieren dir, dass du aus dem Staunen nicht mehr herauskommen wirst.

POD FARM™ 2 - ‘STANDALONE’-VERSION

In diesem Kapitel werden die Funktionen vorgestellt, die nur die Vollversion von “POD Farm 2” bietet. Alle anderen Funktionen sind mit jenen des Plug-Ins identisch. Siehe also auch [Seite 3•1](#).

Dieses Dokument enthält auch Beschreibungen, die es nur in Version 2.5 von “POD Farm” gibt. Allerdings heißt das Programm weiterhin “POD Farm 2” – und daher wollen wir vor allem diesen Namen verwenden.

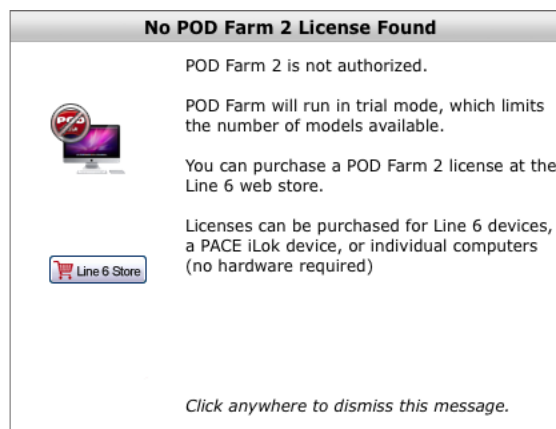
Über die Vollversion von ‘POD Farm 2.5’

Das neue an der Version 2.5 ist, dass man die Vollversion von “POD Farm” ab sofort mit jeder beliebigen Core Audio- (Mac®) oder ASIO®-Audioschnittstelle (Windows®) verwenden kann. Im Core Audio- oder ASIO®-Modus erweist sich “POD Farm” als unverzichtbar zum Jammen und Üben – man braucht nur einen Computer. Bei Verwendung mit einem USB-Gerät wie der Line 6 POD Studio™, TonePort™ oder GuitarPort™ wählt “POD Farm” den speziellen “ToneDirect”-Modus, der eine nahezu latenzfreie Überwachung erlaubt. Außerdem kannst du in diesem Modus wählen, ob “POD Farm” das bearbeitete oder trockene Signal zu anderen Programmen übertragen soll. Der ToneDirect-Modus hat jedenfalls den Vorteil, dass man “POD Farm” als hochwertige Eingabelösung für seine DAW nutzen kann!

Alle Geräte der Line 6 POD® HD-, POD® X3- und POD®xt-Serie können auch als USB Core Audio- oder ASIO®-Audioschnittstelle fungieren! Daher kannst du eines dieser Geräte für die Arbeit mit der Vollversion von “POD Farm 2.5” im Core Audio- oder ASIO-Modus verwenden. Deaktiviere aber die Verstärker- und Effektmodelle des betreffenden Geräts, wenn das Eingangssignal nur mit “POD Farm” bearbeitet werden soll.

Starten der Vollversion von ‘POD Farm 2’

Wenn du ein USB-Audiogerät von Line 6 (oder einen PACE® iLok™-Schlüssel) mit “POD Farm 2” Lizenz besitzt, musst du dieses/n vor Hochfahren des Programms an deinen Computer anschließen. Wenn du noch keine Lizenz für “POD Farm 2” besitzt bzw. wenn diese nicht gefunden wird, startet “POD Farm” im Schnuppermodus (“Trial”), in dem nur ein paar Verstärker- und Effektmodelle zur Verfügung stehen. Siehe dann [“Kaufen einer ‘POD Farm 2’ Lizenz” auf S. 1•3](#).



“No License Found”-Warnung von “POD Farm 2”

Wahl des Audiogerätes

Nach dem Hochfahren von “POD Farm 2” musst du als erstes angeben, welches Audiogerät du für die Eingabe verwenden möchtest. Die Wahl dieses Gerätes bestimmt, ob “POD Farm” im “ToneDirect”-, “Core Audio”- oder “ASIO®”-Modus läuft. Siehe dazu [“Optionen des Line 6-Audiotreibers” auf S. 2•3](#).

TIPP: Siehe [“Das ‘About POD Farm’-Fenster” auf S. 4•10](#), wenn du den Lizenzstatus und die Version deines “POD Farm” Programms in Erfahrung bringen möchtest.

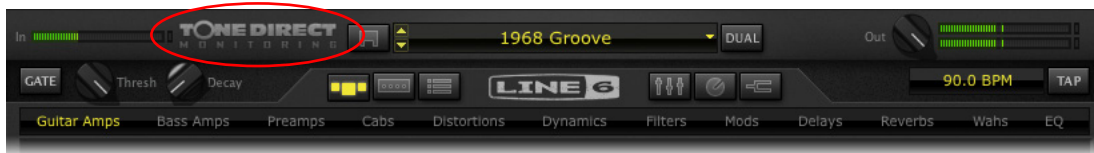
Nach Anwahl des Audiogerätes ist “POD Farm” dann fertig für deine Heldentaten! Im folgenden werden die Funktionen der Vollversion von “POD Farm 2” im ToneDirect-, Core Audio- und ASIO®-Modus vorgestellt.

‘POD Farm 2’ Vollversion – ToneDirect-Modus

Wie bereits erwähnt, bietet “POD Farm 2” bei der Arbeit mit einer Line 6 POD Studio, TonePort bzw. GuitarPort Zusatzfunktionen, die wir hier vorstellen. Solange nicht ausdrücklich etwas Gegenteiliges erwähnt wird, gelten alle Ausführungen sowohl für den Mac® als auch für Windows®.

ToneDirect™ Monitoring

Wenn “POD Farm 2” im ToneDirect-Modus läuft, ist die Wiedergabe (Überwachung) nahezu latenzfrei. In diesem Modus zeigt “POD Farm” ein “ToneDirect Monitoring”-Logo an.



Vollversion von “POD Farm 2” im ToneDirect-Modus

Das “ToneDirect”-Monitorsignal wird innerhalb des Line 6-Gerätes direkt an die Hauptausgänge angelegt. Gleichzeitig wird das Eingangssignal zum Computer übertragen und kann mit dem DAW-Programm aufgenommen werden. Das erlaubt z.B. das Programmieren neuer Sounds mit der Vollversion von “POD Farm 2”, die dann später für die Aufnahme mit der DAW verwendet werden können. (Bei Bedarf kannst du das Eingangssignal auch im unbearbeiteten Zustand aufnehmen.) Wenn du ein Signal “trocken” aufnimmst, kannst du es während der Abmischung mit dem “POD Farm 2” Plug-In bearbeiten. Allerdings kannst du auch das von der “POD Farm 2” Vollversion bearbeitete Signal mit deiner DAW aufnehmen, wenn du dir bei der Sound-Wahl relativ sicher bist. Im Abschnitt über den Mixerbereich wird erklärt, wie man die Send-Wege für diese beiden Fälle konfiguriert.

IN- & OUT-Bedienelemente und Meter

Im ToneDirect-Modus funktionieren die Bedienelemente am oberen Fensterrand folgendermaßen.

In-Meter

Out-Regler



IN-Meter – Das Meter zeigt die Pegelspitzen der Eingangssignale an und ist mit Clip-Anzeigen versehen.

- Wenn du für Tone A und B unterschiedliche Signalquellen wählst (siehe [“INPUT”-Menüs von Tone A und B](#) auf S. 4•3), werden zwei Meter angezeigt. Ansonsten ist es nur einer.
- Die roten “Clip”-Anzeigen leuchten, sobald der Pegel mehr als 0dB beträgt. Diese Übersteuerung muss unbedingt vermieden werden!

Out-Regler - Mit dem Regler (und dem zugehörigen Meter) kannst du den Abhörpegel von Tone A und B der “POD Farm 2” Bearbeitung einstellen.

TIPP: Der Out-Regler (und das zugehörige Meter) betrifft nur die “ToneDirect”-Ausgabe von “POD Farm 2” (d.h. die Signale, die über die Hauptausgänge und die Kopfhörerbuchse des Line 6-Geräts ausgegeben werden). Verwende die REC SEND-Fader des Mixers (siehe [Seite 4•4](#)), um für die Aufnahmesignale einen geeigneteren Pegel zu wählen!

- In einer “Dual”-Konfiguration regelst du hiermit den Ausgangspegel der Mischung von Tone A und B.
- Mit dem Regler kann der Pegel zwischen “0%” (keine Ausgabe) und “100%” (Nennpegel) eingestellt werden.
- Die Stereo-Meter zeigen den Pegel und eventuelle Übersteuerung an.

Mixerbereich im ToneDirect-Modus

Mit den Bedienelementen in diesem Mixerbereich wählst du die Eingangsquelle für Tone A und B. Im ToneDirect-Modus kann man im Mixerbereich auch die Eingänge und Hinwege definieren.



A/B-Box

Die A/B-Box erlaubt das Anlegen einer Signalquelle an Tone A, Tone B oder beide. Die Arbeitsweise ist die gleiche wie für das “POD Farm 2” Plug-In. Siehe [“Mixerbereich” auf S. 3•22](#).

‘INPUT’-Menüs von Tone A und B

- Im “INPUT”-Menü kannst du einen beliebigen Eingang deiner Line 6-Hardware wählen (z.B. “Instrument”, “Mic 1”, “Line Stereo” usw.). Die angebotenen Möglichkeiten richten sich in erster Linie nach dem gewählten Modus (“Single Tone” oder “Dual Tone”).

Anmerkung: Bei Verwendung einer Line 6 GX, D.I. oder GuitarPort Einheit werden keine “INPUT”-Menüs angezeigt, weil diese “nur” einen Instrumenteneingang ohne Pegelregelung besitzt.

- Im Single Tone-Modus enthält die “INPUT A”-Liste die physischen Eingänge (mono und stereo) deiner Line 6-Hardware.
- Im Dual Tone-Modus wird für jeden Tone ein separates “INPUT”-Menü angezeigt. Die “INPUT”-Liste für Tone A enthält alle physischen Eingänge (nur mono) deiner Hardware. Die “INPUT”-Liste von Tone B ist dynamisch und richtet sich nach der für Tone A gewählten Quelle.



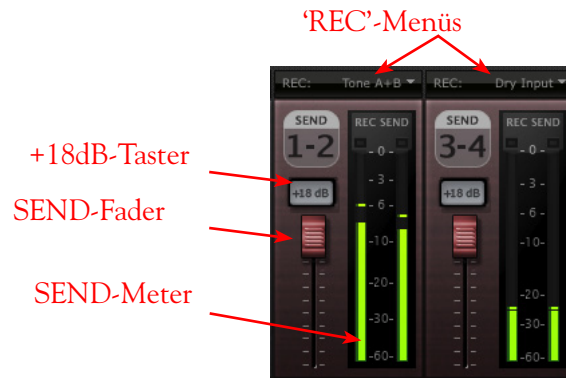
“INPUT”-Möglichkeiten für Tone A im Falle einer UX2 – Single Tone-Modus (links), Dual Tone-Modus (rechts)

Eine detaillierte Beschreibung aller anderen Bedienelemente für Tone A und B findest du unter the POD Farm 2 Plug-In chapter's section [“Mixerbereich” auf S. 3•22](#).

TIPP: Wenn du nur die Hauptausgänge deines Gerätes stummschalten möchtest, um mit einem Kopfhörer arbeiten zu können (z.B. während der Gesangsaufnahme), musst du die Option “Mute Mains for Mic Record” im “Preferences - Hardware”-Dialogfenster aktivieren.

REC-Bedienelemente

Mit den Bedienelementen in dieser Sektion bestimmst du, welche Signale auf welche Art an Record Send 1–2 und 3–4 (bzw. Send 9–10 und 11–12 bei einer UX8) von “POD Farm 2” angelegt werden.



‘REC’-Menüs - Hier kannst du die Quelle wählen, die an den betreffenden REC-Bus angelegt werden soll. Im Single Tone-Modus von “POD Farm 2” enthalten die Source-Menüs folgende Möglichkeiten:

- **Tone A** - Das von Tone A bearbeitete Signal.
 - **Tone A (semi)** - Das Tone A-Signal, das aber nur vom Verstärker-, Boxen-, Vorverstärkermodell und den davor (“Pre”) befindlichen Effektmodellen bearbeitet wird.
 - **Dry** - Eine komplett unbearbeitete Fassung des an Tone A angelegten Eingangssignals.
- Im Dual Tone-Modus von “POD Farm 2” enthalten die “Send Source”-Menüs folgende Möglichkeiten:
- **Tone A** - Das von Tone A bearbeitete Signal.
 - **Tone B** - Das von Tone B bearbeitete Signal.

- **Tone A+B** - Das von sowohl Tone A als auch von Tone B bearbeitete Signal.
- **Dry** - Eine komplett unbearbeitete Fassung der an Tone A und Tone B angelegten Eingangssignale.

REC Send-Pegelregler

- Mit dem **Fader** kannst du den REC SEND-Pegel einstellen.
- Am besten behältst du beim Einpegeln die **Out-Meter** im Auge. Wenn der Pegel zu hoch ist, leuchtet eine rote Clip-Anzeige. Im Sinne einer maximalen Aufnahmequalität darf diese “Diode” niemals leuchten!
- Wenn sich der Pegel nicht ausreichend anheben lässt, musst du den **[+18dB]**-Button aktivieren. Wenn er aktiv ist, wird der Signalpegel um 18dB angehoben und anschließend an den REC-Bus angelegt.

Anmerkung: Die Parameter des Mixerbereichs (“REC”-Menü, Hinwegpegel, Balance und +18) gelten “global”: Sie werden nicht mit dem jeweiligen Sound gespeichert, sondern gelten für alle Presets, die du lädst. Allerdings ändern sich die “REC”-Menüoptionen, wenn du zuerst eine “Single Tone”- und danach eine “Dual Tone”-Konfiguration aufrufst.

‘POD Farm 2’ Vollversion – Core Audio/ASIO®-Modus

Bei Verwendung von “POD Farm” mit einem Core Audio- (Mac®) oder ASIO-Gerät (Windows®) gibt es folgende Möglichkeiten.

Mixerbereich im Core Audio- oder ASIO®-Modus

Die Arbeitsweise des Mixers ist die gleiche wie für das “POD Farm 2” Plug-In. Siehe [“Mixerbereich” auf S. 3•22](#).



‘In’- und ‘Out’-Bedienelemente und Meter

Im Core Audio- oder ASIO®-Modus funktionieren die Bedienelemente am oberen Fensterrand folgendermaßen.

In-Regler

Out-Regler



In-Regler und Meter - Hiermit kann der Eingangspegel optimiert werden. Viele Modelle von “POD Farm” (Verstärker, Kompressoren, Verzerrer usw.) heben den Pegel ziemlich stark an. Daher ist dieser Regler mit Vorsicht zu genießen. Die roten “Clip”-Anzeigen leuchten, wenn der Pegel zu hoch ist.

Out-Regler - Mit dem Regler (und dem zugehörigen Meter) kannst du den Abhörpegel von Tone A und B hinter der “POD Farm 2” Bearbeitung einstellen.

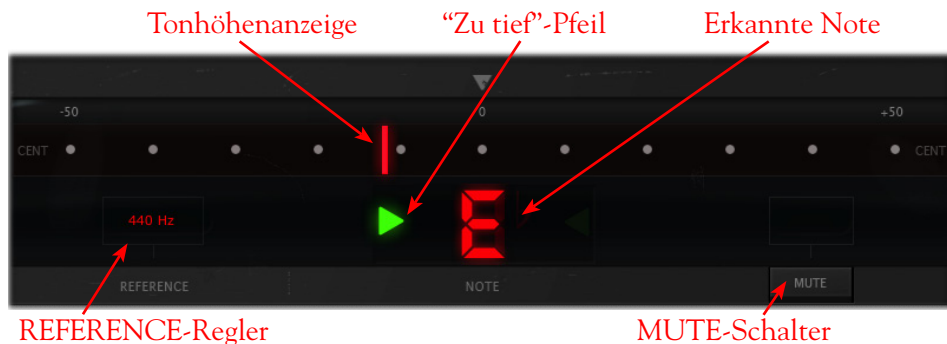
- In einer “Dual”-Konfiguration regelst du hiermit den Ausgangspegel der Mischung von Tone A und B.
- Mit dem Regler kann der Pegel zwischen “0%” (keine Ausgabe) und “100%” (Nennpegel) eingestellt werden.
- Die Stereo-Meter zeigen den Pegel und eventuelle Übersteuerung an.

‘POD Farm 2’ Vollversion – Gemeinsame Funktionen

Die in diesem Abschnitt erwähnten Funktionen sind immer belegt, ganz gleich, ob “POD Farm” im ToneDirect-, Core Audio- oder ASIO®-Modus läuft.

Tuner

Klicke auf den Tuner-Button in der Hauptleiste, um den Tuner aufzurufen, wenn du dein Instrument stimmen möchtest.



Eine ausführliche Beschreibung der verfügbaren Bedienelemente findest du unter [“Stimmfunktion \(Tuner\)” auf S. 3•21](#).

MIDI-Steuerung von ‘POD Farm 2’

Wie das “POD Farm 2” Plug-In erlaubt auch die Vollversion die Fernbedienung unzähliger Parameter mit Hilfe eines externen MIDI-Controllers. Da sich die Funktionen und die Arbeitsweise kaum von jenen des “POD Farm 2” Plug-Ins unterscheiden, verweisen wir an dieser Stelle auf [“MIDI-Steuerung des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins” auf S. 3•28](#). Nachstehend werden nur die MIDI-Aspekte behandelt, die es nur in der Vollversion von “POD Farm 2” gibt.

Konfigurieren von ‘POD Farm 2’ für die MIDI-Steuerung

Zunächst musst du dafür sorgen, dass “POD Farm 2” die MIDI-Befehle deiner Steuerquelle empfängt. Verbinde dein MIDI-Gerät mit dem Computer, starte “POD Farm 2” und nimm dort folgende Einstellungen vor.

- Öffne das “Preferences”-Fenster von “POD Farm 2” und klicke auf den [MIDI]-Reiter. Hier kannst du die Eingangsports aller momentan angeschlossenen MIDI-Steuerquellen wählen:

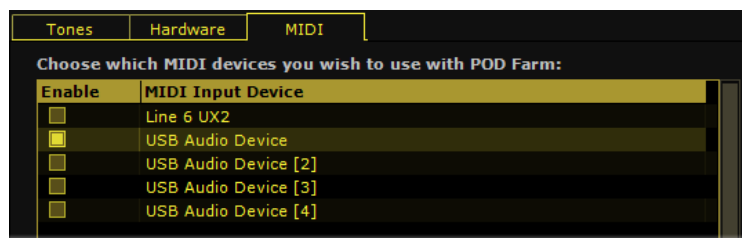


“Preferences – MIDI”-Dialogfenster – Anwahl der MIDI-Steuerquelle (Mac OS® X)*

FBV MkII-Anwender – Die genauen Bezeichnungen der vier FBV MkII MIDI-Ports richten sich nach dem verwendeten Betriebssystem (siehe unten).



“Preferences - MIDI”-Dialogfenster von Windows® 7 oder Windows Vista®



“Preferences – MIDI”-Dialogfenster von Windows® XP

- Im Beispiel oben haben wir nur Port 1 des angeschlossenen Line 6 FBV Shortboard MkII für den MIDI-Empfang gewählt. (Auch die Line 6 UX2 Einheit könnte gewählt werden, weil ihre Fußtasterbuchsen (1 & 2) ebenfalls MIDI-Befehle senden können.)
- Anschließend musst du dafür sorgen, dass die Steuerquelle die gewünschten MIDI-Befehle sendet. Siehe [“MIDI-Steuerung des ‘POD Farm 2’ Plug-Ins” auf S. 3•28](#).

Vorprogrammierte MIDI-Zuordnungen von ‘POD Farm 2’

Wie bereits auf [Seite 3•28](#) für das “POD Farm 2” Plug-In erwähnt, enthalten die meisten gemeinsam mit “POD Farm 2” installierten Presets auch MIDI-Zuordnungen für die Parameter. In der Vollversion von “POD Farm 2” gibt es außerdem vorprogrammierte “Global”-Zuordnungen. Aus dem Begriff “Global” geht bereits hervor, dass diese MIDI-Zuordnungen allzeit zur Verfügung stehen und sich nicht nach dem jeweils geladenen Preset richten. (Das funktioniert anders als beim “POD Farm 2” Plug-In, wo die “Global”-Zuordnungen nur jeweils für die betreffende Plug-In-Instanz gelten. Die Vollversion merkt sich diese Einstellungen dagegen und behält sie so lange bei, bis du sie wieder löschst.)

Folgende MIDI-Befehle werden für diese “Global” MIDI-Steuerung benötigt:

POD Farm 2 ‘Global’-Parameter	MIDI-Befehl
Tap Tempo – Wiederholt drücken, um Systemtempo einzustellen	MIDI CC04, Werte: 127= an, 0= aus
A/B Switch – Abwechselnde Anwahl von Tone A und B	MIDI CC16, Werte: 127= B, 0= A
Tuner-Fenster – Ein- und Ausblenden des Tuner-Fensters	MIDI CC17, Werte: 127= an, 0= aus
Tone A Level – Ausgangspegel von Tone A	MIDI CC07, Wert 0~127
Tone B Level – Ausgangspegel von Tone B	MIDI CC07, Wert 0~127

“POD Farm 2” Vollversion – Vorprogrammierte “Global” MIDI-Zuordnungen

Wie du in der Tabelle siehst, kann der Pegel von Tone A und B mit dem CC07-Befehl beeinflusst werden. Das hat den Vorteil, dass man mit dem Expression-Pedal (wenn man ihm den CC07-Befehl zuordnet) beide Tones simultan lauter und leiser stellen kann. Wenn deine aktuelle “POD Farm 2” Konfiguration nur einen Tone enthält, können weder der Pegel von Tone B noch die A/B-Box fernbedient werden.

FBV MkII-Anwender: Alle oben erwähnten MIDI-Befehle liegen im “POD Farm 2-Shortboard” Preset für das Shortboard einsatzbereit vor. Die MIDI-Befehle für die Pegelregelung von Tone “A” und “B” sind im “POD Farm 2-Express”-Preset für die Express Bodenleiste vorprogrammiert (siehe [“MIDI-Steuerquellen” auf S. 3•28](#)).

MIDI Learn

Die Vollversion von “POD Farm 2” bietet eine “MIDI Learn”-Funktion für eine schnellere Befehlszuordnung zu den Reglern und Tastern der “POD Farm 2” Parameter. Mit “MIDI Learn” kannst du den “Local”- und “Global”-Parametern von “POD Farm 2” bei Bedarf im Handumdrehen andere MIDI-Befehle zuordnen. Die Arbeitsweise ist die gleiche wie für das “POD Farm 2” Plug-In. Siehe daher the POD Farm 2 Plug-In chapter’s [“MIDI Learn” auf S. 4•8](#).

MIDI-Steuerung von Setlists und Presets

Wie das “POD Farm 2” Plug-In erlaubt auch die Vollversion die Anwahl von Setlists und Presets via MIDI. Siehe [“Aufrufen von Setlists und Presets via MIDI” auf S. 3•32](#).

Zusätzlich zu den Optionen des “POD Farm 2” Plug-Ins findest du in der Vollversion auch vorprogrammierte “Global”-Zuordnungen für das Aufrufen von Setlists und Presets. Sorge dafür, dass bestimmte Taster deiner MIDI-Steuerquelle folgende CC-Werte senden. Diese Zuordnungen findest du auch im MIDI-Fenster (siehe unten).

POD Farm 2 'Global'-Parameter	MIDI-Befehl
Preset Next	MIDI CC20, Werte: 127= an, 0= aus
Preset Previous	MIDI CC21, Werte: 127= an, 0= aus
Setlist Next	MIDI CC27, Werte: 127= an, 0= aus
Setlist Previous	MIDI CC26, Werte: 127= an, 0= aus

MIDI-Fenster

In diesem Bereich werden die MIDI-Zuordnungen für die Parameter der Vollversion von "POD Farm 2" auf einen Blick angezeigt und können bei Bedarf geändert werden. Es werden alle momentan definierten MIDI-Befehle der "Global"-Ebene sowie eventuell vorhandene "Local"-Definitionen des momentan verwendeten Presets angezeigt. Mit den [X]-Buttons können überflüssige MIDI-Zuordnungen gelöscht werden. Die "Global"-Zuordnungen sind nicht mit einem spezifischen Preset verknüpft und würden also aus dem gesamten Programm gelöscht. "Local"-Zuordnungen beziehen sich nur jeweils auf das momentan geladene Preset.

Clear	Event	Region	Model (Instance)	Control	Min Value	Max Value
(X)	CC 13	Tone A	Phaser (Stereo) (FX-1)	Enable	0.000000	1.000000
(X)	CC 15	Tone A	Medium Hall (FX-3)	Enable	0.000000	1.000000
(X)	CC 16	Global	-	Tone A/B	Off	On
(X)	CC 17	Global	-	Tuner	Off	On
(X)	CC 20	Global	-	Preset Next	Off	On
(X)	CC 21	Global	-	Preset Previous	Off	On
(X)	CC 26	Global	-	Setlist Previous	Off	On
(X)	CC 27	Global	-	Setlist Next	Off	On
(X)	CC 4	Global	-	Tap Tempo	Off	On
(X)	CC 7	Tone A	Global	Tone A Level	-100.0 dB	0.0 dB
(X)	CC 7	Tone B	Global	Tone B Level	-100.0 dB	0.0 dB

[Clear X]-Button "Local" MIDI-Zuordnungen (gelb) "Global" MIDI-Zuordnungen (weiß) [X]-Button

Das MIDI-Fenster

Im Gegensatz zum "POD Farm 2" Plug-In gibt es in der Vollversion keine MIDI- und Automations-Buttons. Die Automation steht nämlich nur im Plug-In zur Verfügung, so dass ein Anzeigebereich dafür hier überflüssig wäre. Davon abgesehen sind die Funktionen und die Bedienung der Vollversion von "POD Farm 2" mit jenen des Plug-Ins identisch. Siehe daher ["MIDI-Zuordnungsfenster" auf S. 3•33.](#)

Das ‘About POD Farm’-Fenster



Das “About POD Farm”-Fenster zeigt den Lizenz- und Gerätestatus an. Um es zu öffnen, musst du auf das “Line 6”-Logo in der Hauptleiste von “POD Farm 2” klicken. Schauen wir uns ein paar Beispiele an.

- Unten links im “About”-Fenster wird angezeigt, dass wir “POD Farm 2.50” im Schnuppermodus verwenden:



- Im nächsten “About”-Fensterbeispiel wird angegeben, dass wir eine “POD Farm 2 Platinum” Lizenz besitzen, die für unsere UX2 autorisiert wurde. Unten rechts wird angezeigt, dass alle “Model Packs” autorisiert sind – das gehört zu den Vorteilen der “Platinum”-Lizenz.



Programmbefehle

Nachstehend werden die Menübefehle von “POD Farm 2” vorgestellt. Bestimmte Befehle befinden sich unter Mac OS® X an anderen Stellen als unter Windows®. Darauf weisen wir aber jeweils ausdrücklich hin. Über folgende Links erreichst du sofort, was dich interessieren sollte.

POD Farm 2

(Dieses Menü gibt es nur auf dem Mac®)

- **About POD Farm** - Öffnet das Fenster, in dem du Infos über die angeschlossene Hardware, eventuell installierte Zusätze (“Add-Ons”) und weitere Freak-Dinge findest. Siehe [“Das ‘About POD Farm’-Fenster” auf S. 4•10.](#)
- **Preferences** - Hiermit öffnest du das “Preferences”-Dialogfenster von “POD Farm 2” auf, wo alle wichtigen Vorgaben eingestellt werden können. Weitere Infos hierzu findest du im *POD Farm 2 Expertenhandbuch* auf unserer [“POD Farm Online Help”](#)-Site.
- **Quit POD Farm 2** - Dient zum Verlassen des Programms.

File

Alles weitere zu den Preset-Dateien und ihrem Verhalten bei Verwendung der folgenden Befehle findest du unter [“Preset-Fenster” auf S. 3•12.](#)

- **New** - Lädt ein neutrales Tone-Preset für die Programmierung komplett neuer Sounds.
- **Open** - Dient zum Laden einer zuvor gespeicherten Preset-Datei.
- **Save** - Sichert die aktuellen Einstellungen als Preset.
- **Save As** - Sichert die aktuellen Einstellungen unter einem anderen Namen.
- **Tone Info** - Dient zum Aufrufen des “Tone Info”-Dialogfensters, in dem du Zusatzinformationen für den gewählten Preset eingeben kannst.
- **Preferences (nur Windows®)** - Hiermit öffnest du das “Preferences”-Dialogfenster von “POD Farm 2” auf, wo alle wichtigen Vorgaben eingestellt werden können. Weitere Infos hierzu findest du im *POD Farm 2 Expertenhandbuch* auf unserer [“POD Farm Online Help”](#)-Site.
- **Unlängst benutzte Sounds** - Zeigt eine Liste der zuletzt geöffneten Preset-Dateien an.
- **Exit (nur Windows®)** - Dient zum Verlassen des Programms.

Window

(Dieses Menü gibt es nur auf dem Mac®)

- **Minimize** - Dient zum Verkleinern des Programmfensters.

Help

- **POD Farm Help** - Öffnet das PDF-Dokument, das du gerade am lesen bist.
- **Online Support** - Link zur [“Line 6 Community Support”](#)-Site.
- **Hardware & Driver Settings** - Dient zum Aufrufen des “Line 6 Audio-MIDI Devices”-Dialogfensters, wo du den USB-Audiotreiber und die MIDI-Optionen einstellen kannst.
- **Update with Line 6 Monkey** - Dient zum Aufrufen der intelligenten Update-Software “Line 6 Monkey”. Siehe [Seite 1•2.](#)



- **About POD Farm (nur Windows®)** - Öffnet das Fenster, in dem du Infos über die angeschlossene Hardware, eventuell installierte Zusätze ("Add-Ons") und weitere Freak-Dinge findest. Siehe ["Das 'About POD Farm'-Fenster"](#) auf S. 4•10.

Bist du neugierig geworden? Siehe dann den ["POD Farm Online Help"](#)-Bereich auf der Line 6-Webpage, wo noch viel mehr Tipps für die Arbeit mit "Line 6 POD Farm 2" und unserer USB-Hardware abgerufen werden können! Außerdem hat Line 6 zahlreiche [Online-Video-Tutorials](#) vorbereitet.

